B. 4.

Acten

des Centralausschusses

für die innere Mission in der deutschen evangelischen Kirche.

Berlin.
1849-1866.

068
B. 4.
B II g° 2
B 4

Abschrift

B4/1

Der im vorigen Jahre zu Berlin gestiftete evangelische Verein für kirchliche Zwecke, dem Kaiser Robert ein Exemplar seiner beilegt, hat sich nun der Sächsischen Conferenz angeschlossen, gewann Einleitungen zu einer gemeinsamen Berathung über die Lage der Kirche, deren evangelischen Kirche nun Anfang an mit dem bekannten Hintergrunde verfolgt. Es beschäftigte seine Vorstellungen, nun zu einer Theilnahme an dieser Berathung gewünscht zu sein, und hat demnächst auch wirklich bei dem Verfassungen der zu Folge seiner Einladungen nach Wittenberg zusammengekommenen Versammlung Dienst einen besonderen Deputirten sich beigeordnet. Es war der Wunsch dieser Deputirten, auf die Herstellung eines möglichst innigen gegenseitigen Verhältnisses des evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke mit den Kapitelstand des Wittenberger Vorschlages hinzuwirken. Die Verhandlungen über diesen Punkt haben der Deputirten in Wittenberg einen Abschluß dahin, in dem Sinne jenes Wunsches vorläufige Erklärung zu Protokoll zu geben. (cf. die gedruckten Protokolle S. 118)

So sind denn die Verhandlungen dieser Versammlung weiteren Beschlüsse des Vereins in Betreff seiner Stellung zu einem Plan, von Mission gefaßt worden, worüber der Unterzeichnete Vorstand dann in, zu diesen zusammengetretenen engeren Ausschuß Sonntag Mission die abschriftlich beiliegende Erklärung hat zeugnahme lassen.

Einstweilen hat mich über das neue

gefreut.

B4/2.

evangelische Verein für kirchliche Zwecke in Leipzig über den allgemeinen von Capitän, den Herrn Wittenberger Kirchentag insbesondere Generalversammlung am 4ten October v. J. den Beschluß gefaßt, mich, freundlich zu ersuchen:

Sie wollen, mit der am 21., 22. und 23ten September 1848 zu Wittenberg versammelt gewesenen wenigstens theilweise Conferenz gleicher Weise auf dem Grunde der reformatorischen Bekenntnisse stehend, die deshalb anzuerkennenden Grundzüge zur Bildung eines wenigstens kirchlichen Bundes für gegenseitige Anerkennung der evangelischen Kirche in Deutschland zu sammeln suchen und mir zur Prüfung, ob und wie weit Sie damit übereinstimmen, gefälligst mittheilen.

Indem der unterzeichnete Vorstand sich hiermit Ihres Auftrages gemäß jetzt entledigt, um den gedachten Anschluß in den Stand zu setzen, von der vorgeschlagenen Erklärung je nach den Umständen Gebrauch machen zu können, überläßt er es gefälligst dem weiteren Ermessen desselben,

ob

der Ausschuß der Wittenberger Versammlung für Gründung eines deutschen evangelischen Kirchenbundes?

B4/3

in welcher Art und wie die gewünschte Veröffentlichung zu bewirken sein.

Berlin, den 14ten Februar 1849.

Im Namen des Vorstandes
des evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke.

gez. Kramer
Vorsitzender.

Jordan
Schriftführer.

Behrendt.
Schatzmeister.

B 4/4

Berlin

B 4/5

B 4/6

B 4/7

Curatel Antrag Hr. v. Winterfeldt.

Abschrift.

Berlin den 9 März 1850.

An den Herrn Präsidenten des Ober-Tribunals Hochwohlgeboren zu Berlin.

In der Untersuchung wider den Curatel-Antrag des Herrn Geheimen Ober-Tribunals-Rath Goltze eingereichten Beschwerden über die Ausführungsbestimmungen des Reglements vom 1. Januar 1850.

Der Curatel-Antrag stützt sich auf die Behauptung, daß der Curandus durch den Gebrauch des grünen Pulvers fortwährend in einer Aufregung und Exaltation sich befinde, die Anstalt für andere Curanden zu gefährden, wenn ihm durch Verabreichung seiner Medizin: nung von der Curatel-Anstalt nicht früher Einhalt geschehe.

Abgesehen davon, daß [illegible] man Gründe der Curatel-Anstalt der diesem gehorsamen Antrags-Punkte Folge beizumessen, daß der O. A. Präsident Ausführung nicht als seine Aufgabe betrachten kann, selbst Curanden die Arzneien zu verabreichen, sondern nur darauf sein Augenmerk richten

wird

Anwesend

v. Rekowmann Holtzing.
Stuhr.
v. Wichern.
v. Müller.
Senfft von Pilsach.
Bischoff.

Präs. Goltze.

Abschrift an Hr. v. Wichern

M. 11/3.

Zu den Akten: Berlin.

B4/8

[illegible] der [illegible] [illegible] [illegible]

S. 14. 15. 17. 21. 24. 26. 27. 28. 29.
30. 33. 34. 36. 38. 41. 42 44 45.

Summa: 24 Abdrücke.

Nr. 10/3.

B4/10

gedruckt. 2/4. M.

Hoch- und Wohlgeborne!

Der Vorstand des Vereins für wohlfeile Armenverpflegung im Kreise B. H.

Zum Vorsteher:

Albert Devarenne
Rechtsanwalt.

Bonn, den 28. 91.

Hr. Mittler B4/11 pr 30 März 57

Gott zum Gruße!

Adam Berlin

Das ungünstige Urtheil, welches Mittler über die Arbeiten der deutschen evangelischen Bibelgesellschaft über die Uebersetzungen einzelner Stellen in Luthers Bibelübersetzung des Neuen Testaments gefällt hat, hat mich veranlaßt, die Revision der neuen Uebersetzung des Neuen Testaments, welche von der deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart veranstaltet worden ist, einer genauen Prüfung zu unterwerfen, und dasjenige anzuzeigen, was mir unrichtig scheint. Diese Prüfung diente mir auch dazu, mich über die Grundsätze der Uebersetzung zu unterrichten, welche bei der neuen Arbeit befolgt worden sind.

In dieser Hinsicht hat Mittler sich durchaus nicht über die Abweichungen der neuen Uebersetzung von der Lutherischen Uebersetzung ausgesprochen. Er hat nur gesagt, daß die neue Uebersetzung des Neuen Testaments von 22 Gelehrten gemacht worden sei, und daß diese 22 Gelehrten sich 12 Jahre lang mit dieser Arbeit beschäftigt haben. Wie sie dabei verfahren sind, darüber hat Mittler sich nicht ausgesprochen. Er hat nur gesagt, daß sie sich an die Lutherische Uebersetzung gehalten haben, wo sie nicht Ursache gefunden haben, von ihr abzuweichen, und daß sie dann, wo sie von ihr abgewichen sind, sich an den Grundtext gehalten haben. Dies klingt, als ob den Uebersetzern einige Freiheit gelassen worden wäre, nach ihrem Gutdünken von Luther abzuweichen, wo sie es für nöthig halten. Es ist aber nicht so. Vielmehr haben sie sich an eine Instruction gehalten, welche ihnen vorgeschrieben worden ist, und welche sie nicht überschreiten durften. Diese Instruction ist mir bekannt geworden, und ich habe sie mit Sorgfalt studirt. Sie ist mir von einem Manne mitgetheilt worden, welcher selbst einer der Revisoren gewesen ist, und welcher mir versichert hat, daß diese Instruction genau befolgt worden sei. Ich habe keinen Grund, an dieser Versicherung zu zweifeln.

Diese Instruction ist mir nicht gedruckt, sondern nur handschriftlich mitgetheilt worden. Ich habe sie daher nicht in meinen Händen, um sie Ihnen zu übersenden. Ich habe sie aber vor mir liegen, und kann Ihnen daher ihren Inhalt genau angeben. Sie ist in 12 Artikel getheilt. Der 1ste Artikel handelt von der Textkritik. Er sagt, daß der Text, welcher der Uebersetzung zu Grunde gelegt werden soll, der Text der Stuttgarter Ausgabe von 1851 sein soll. Diese Ausgabe ist nämlich eine Recension des Textes, welche Dr. Hahn, ein Professor in Leipzig, nach einer Vergleichung der meisten Handschriften, welche vorhanden sind, gemacht hat. Diese Recension ist nun in der Stuttgarter Ausgabe abgedruckt worden. Der 2te Artikel handelt von der Orthographie. Der 3te Artikel handelt von der Interpunction, und sagt, daß die Interpunction der neuen Uebersetzung nach den Regeln der neuen Grammatik von Heyse gemacht werden soll. Der 4te Artikel handelt von der Schreibart der Eigennamen. Der 5te Artikel handelt von der Uebersetzung der griechischen Partikeln. Der 6te Artikel handelt von der Uebersetzung der griechischen Präpositionen. Der 7te Artikel handelt von der Uebersetzung der griechischen Präpositionen. Der 8te Artikel handelt von der Uebersetzung der griechischen Präpositionen. Der 9te Artikel handelt von der Uebersetzung der griechischen Präpositionen. Der 10te Artikel handelt von der Uebersetzung der griechischen Präpositionen. Der 11te Artikel handelt von der Uebersetzung der griechischen Präpositionen. Der 12te Artikel handelt von der Uebersetzung der griechischen Präpositionen.

B4/12

von Bonn
erbeten.

B4/13

Zur Kais. Akad.: Berlin. 1897. 9/4.

B 4/14

M. 9/4. Hochverehrter Herr!

B4/15

B4/16

B4/17

Hochwohlgeborener,
Hochzuverehrender Herr.

Ew. H. Wohlgeboren
hier Kaiserl. Bauhof

Ew. H. Exz. Graf Lerchenfeld-Köfering-Schönberg
Kämmerer und Oberstallmeister.

Wollen mich die umgehenden Stallungen — mit Anwendung meiner gütigst anerbietigen Dienstleistung — wechselseitig umbauen, in den Stand setzen, damit ich meine Pferde darin unterbringen könne?

München 26/6.

13/7. Ich ersuche mir anzugeben, wann ich Sie mit einer Visite beehren könne, um Ihnen meine Ansichten über die alten schon [illegible] Stallungen mit Anbringung von möglichst viel offenen Abteilen [illegible] Vorschlag machen zu können. Ich werde mir die Ehre geben, Ihnen meine Gegenvorschläge vorzulegen, damit Sie dann selbe mit Ihren Wünschen vergleichen können. Ich bin zu jeder beliebigen Stunde zu Hause. Ich ersuche, wenn Sie mir schreiben, mir gefälligst anzuzeigen, ob ich Ihnen meine Vorschläge in Ihrer Wohnung oder in meiner Wohnung vorlegen soll. Ich habe die Ehre mich zu unterzeichnen

Ew. H. Exz.

ergebenster Diener

Lerchenfeld

B4/18

B4/19

B 4/20

B 4/21

B4/22

B4/23

B4/24 Berlin

Tagesordnung

der

Pastoral-Conferenz

in Berlin

und der

damit verbundenen Versammlungen

vom 28. bis 30. Mai 1850.

Dienstag den 28. Mai. Abends 5 Uhr Missions-Conferenz im Missionssaale. Vorsitzender Präsident Dr. Göschel. Gesang. Gebet.

Gegenstände der Besprechung:

1) Welches ist der beste Weg, die zur Mission Berufenen zu sammeln und zum Dienst unter den Heiden vorzubereiten? Eingeleitet durch Präsident Dr. Göschel.

2) Ist unsere Zeit mit ihren schreienden Ansprüchen an die innere Mission für die Mission unter den Heiden geeignet? Eingeleitet durch Pastor Ahlfeld und Consist.-Rath Büchsel.

Mittwoch den 29. Mai. Vormittag von 8—12 Uhr Pastoral-Conferenz im Missionssaale. Vorsitzender: Geh. Rath Prof. Dr. Stahl. Gesang. Gebet.

Ansprache: Pastor Kunze.

Gegenstand der Besprechung: Ueber die liturgischen Bedürfnisse der Zeit und die Mittel, sie zu befriedigen. Eingeleitet durch Ober-Consistorial-Rath Dr. Strauß.

Nachmittag 3½ Uhr in der Parochialkirche Jahresfeier der Gesellschaft zur Beförderung evangelischer Missionen unter den Heiden. Predigt: Pastor Gerike zu Zarben in Pommern. Abordnung des Missionars Krause durch den Prediger Stall. Abschiedswort des Missionars.

Abends 7 Uhr im Englischen Hause gemeinschaftliches Mahl der Missionsfreunde.

B4/25

Donnerstag den 30. Mai. Vormittags 8–11 Uhr Pastoral-Conferenz im Konsistorium. Vorsitzender: Geh. Rath Prof. Dr. Stahl. Gesang. Gebet.

Gegenstände der Besprechung:

1) Wie ist die Bewegung, welche in unserer Zeit zum Separatismus treibt, in die kirchlichen Bahnen zurückzuleiten?
Eingeleitet durch Pastor Dr. Krummacher.

2) Wie hat die Kirche sich die Mitwirkung der Volksschullehrer für ihre Zwecke zu sichern? Eingeleitet durch Consistorial-Rath Striez und Pastor Dr. Hatnisch.

Erklärung über die Frage: ob die in den Vereinen der sogenannten Urchristen, freien Gemeinden und Deutschkatholiken vollzogenen Taufen anzuerkennen, und die Mitglieder jener Vereine als Zeugen bei kirchlichen Taufen zuzulassen sind?

Wahl des Comité's zur Vorbereitung der Pastoral-Conferenz des nächsten Jahres.

Um 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagsmahl im Englischen Hause.

Von 4 bis 7 Uhr freie Besprechungen und Mittheilungen daselbst.

Diejenigen, welche Gegenstände zur allgemeinen Besprechung für die nächste Pastoral-Conferenz bringen wollen, werden ersucht, dieselben auf einen Zettel geschrieben, dem Vorsitzenden zu übergeben.

Sobald die Besprechungen über einen der vorliegenden Gegenstände eröffnet sind, wolle Jeder, der das Wort begehrt, dies durch Aufstehen anzeigen. Wenn Mehrere zugleich sich erheben, so bestimmt der Vorsitzende, wer zuerst das Wort haben soll. Es wird gewünscht, daß die Sprechenden immer den Vorsitzenden anreden.

Beim Essen wird das Ausbringen von Gesundheiten und Trinksprüchen verbeten, wohl aber werden Ansprachen und Mittheilungen willkommen sein.

Das Comité der Pastoral-Conferenz.

Stahl. Arndt. Bachmann. Büchsel.
Couard. Kuntze. Souchon.

Berlin, Druck von A. W. Hayn.

An H. Wirkern.

1 Abdruck Anlage an;
50 andern
folgen nach;
ich bitte die
Lagerung dung
bei Eingang
an diesen
Stunden
für
uns
Ihnen.

24/7.

8. Mai 27.

Gott zum Gruß!

(1 Petri 4, 10. 11.)

Zur Ihr Akten
Berlin.

Der unterzeichnete Verein hat über die
sich sammelnden Angaben der Buchhandlungen
in Berlin Nachfrage gehalten und dabei
gefunden in dem „Wirklichen Anzeiger"
wöchentlich. Einen wirksamen Einblick
Aufschluß erhalten wird, wenn dem b.
den Handel in der Anlage 50 Exemplare
mit dem Ersuchen zu übersenden, dass
weis dem für die Zwecke der einzelnen Buchhandlungen
gleichzeitig Kenntnis zu geben
Buch, sich mit den neuen Gemeinden,
in welchen derzeitigen Kreisen nicht vor-
sondern sind, Verbindung zu setzen
mit dem hier Verkehrsmittel, einen Absatz
besonders wünschenswert sein.
sie sich wird für sehr schwierig
sein, die entstehenden Kosten
allgemeinen Kreisen zu bringen, da
für den Versand einfach, sind die Buchhandlungen
von dem hiesigen mit einer wesentlich verbilligten
Preis übernehmen gewillt sein. Ein Grund
werbung dem Buchhandel wirken könnte ist
das Dringende Bedürfnis. Wir stehen
sich diese Arbeit im Interesse Aller, zeigen
dem Herrn Verleger Buchhandlung
Buchhandlung in d. Ges. vorgelegte Verzeichnis
den Elisabeth-Gemeinden, wo sie den Absatz
mit seinen beiden Gehilfen gewährt sind,

B4/27

[illegible]

[illegible]

[illegible]

B 4/29

[illegible] Aufmerksamkeit [illegible] Kirchlicher Anzeiger [illegible] Berlin [illegible] Mittheilung [illegible] Kirchlicher Anzeiger [illegible] Mittheilung [illegible] Berlin [illegible] Mittheilung [illegible] Mittheilung [illegible] Mittheilung

B4/31

ten nun aber nicht Alle, welche an sich selbst die Gnade Gottes erfahren haben, sich getrieben fühlen, sie auch Denen zu verkündigen, die nichts davon wissen?

Der Evangelische Verein hat bisher mit seinen geringen Kräften nach diesem Ziele gestrebt. Er hat, Hand in Hand mit den zu gleichen Zwecken gegründeten Parochialvereinen, die Annahme von Helfern in den Gemeinden zu St. Elisabeth, Jakobi, Dreifaltigkeit und Georgen und in der Sophiengemeinde möglich gemacht, deren Aufgabe es ist, die Kunde von dem göttlichen Worte in die Häuser der Armen, Kranken und Verlassenen zu tragen. Außerdem haben die seit ein bis zwei Jahren in den meisten unserer Kirchen eingerichteten Kindergottesdienste einen sehr erfreulichen Fortgang genommen, indem dieselben sonntäglich von mehr als 2000 Kindern besucht werden, und so in den jungen Gemüthern der Keim einer neuen, besseren Zukunft gepflanzt wird. Aber alle diese Arbeit ist nur ein schwacher Anfang Dessen, was geschehen muß, wenn dem breiten Strome des Verderbens Einhalt gethan werden soll.

Wir müssen es beklagen, daß die Erkenntniß von dem Einen, was allein retten kann, noch nicht tief und allgemein genug in unserm Volke erwacht ist. Wie viele edle Kräfte gehen noch immer in unfruchtbaren Bestrebungen verloren; wie viele meinen, nach Ueberwindung der nächsten drohenden Gefahren, sich wieder einer sorglosen Sicherheit hingeben zu können; wie viele endlich sind es, die in wohlwollender Regung des Herzens hier und dorthin Gutes spendend, doch dazu sich nicht entschließen können, das Beste alles Guten, den Frieden der Seele, ihren darbenden Mitbrüdern bringen zu helfen!

Der Evangelische Verein ist entschlossen, mit verdoppelter Anstrengung nach diesem Ziele hinzuarbeiten. Er hat sich umgesehn nach einem Manne, welcher besonders begabt und befähigt wäre, als Stadt-Missionar für Berlin wirksam zu sein, um Diejenigen wiederzugewinnen, welche der Kirche und dem Evangelium entfremdet sind, und von den bereits vorhandenen seelsorgerischen Kräften nicht erreicht werden können; er glaubt einen solchen Mann gefunden zu haben in der Person des Predigers Beyer in Paris. Beyer ist unser Landsmann, auf unsern Schulen und Universitäten gebildet, und von unsern Behörden geprüft. Seit 4 oder 5 Jahren steht er im Dienste des Konsistoriums Augsburgischer-Konfession in Paris, und hat dort unter den Deutschen das Evangelium gepredigt. Mit welchem Erfolge, davon zeugen die darüber veröffentlichten Berichte. Er hat in jener großen Stadt Beides kennen gelernt, was wir auch hier bedürfen, die Quellen des Verderbens, und die Mittel, dasselbe zu bekämpfen. Auf den Ruf des Vereins hat er zugesagt, mit dem 1. Oktober unter uns in Wirksamkeit zu treten.

Freilich sind die gegenwärtigen Mittel des Vereins nicht ausreichend, um dem neuen Arbeiter auch nur seinen nothdürftigen Lebensunterhalt zu sichern. Das Unternehmen ist auf Glauben und Hoffnung begonnen; die Liebe der christlichen Bewohner dieser Stadt muß es tragen. Wir werden nicht vergebens an unsern christlichen Mitbürger die Bitte richten, uns zu helfen.

So sei denn hiermit auch dieses Werk allen Freunden empfohlen; wir empfehlen es der ganzen Stadt, wir empfehlen es unsern kirchlichen Behörden, wir empfehlen den neuen Mitarbeiter der brüderlichen Gesinnung seiner Amtsgenossen. Vor Allem aber befehlen wir ihn und uns selbst und unser gesammtes Volk der ewigen Barmherzigkeit Dessen, der auch Kranke wieder gesund, und Todte wieder lebendig machen kann.

Das Missionsfest

zu Berlin und die damit verbundenen Versammlungen.

(Fortsetzung.)

In der Besprechung über diesen Gegenstand wurde es beklagt, daß die eigentliche Anbetung vor dem Herrn so sehr aus unsern Gottesdiensten geschwunden sei; es wurde gewünscht, daß die Taufen an den Gottesdienst selbst angeschlossen werden möchten, so daß die Gemeinde erst nach Vollziehung derselben entlassen werde; ja auch die Trauungen sollten der Gemeinde nicht entzogen werden. Als ersprießlich wurde es bezeichnet, daß im Gemeindegesang nicht viele Verse hinter einander gesungen werden, sondern das Hauptlied so vertheilt werden möchte, daß die Predigt durch den Gesang einiger Verse unterbrochen würde; das werde dazu dienen,

---

Oberpostamtsblatt für Berlin No 32 7 Aug 1858
(= Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam No 32 7 Aug 1858)

B4/32

D. Ch., geb. Genzen, verwittw. Hintze. R. C. H. Gnimpel, Maler, mit Fr. A. B. B., geb. Weber, verwittw. Lindner.

Werderische. Hr. C. R. Pohlandt, Königl. Kreisrichter, mit Jgf. H. D. L. Bremer. Hr. R. A. H. Pieper, Kanzlei-Secret., mit Fr. M. C., geb. Müller, verwittw. Dubois.

Dorotheen. Hr. H. D. Siebert, Schneidermstr., mit Jgf. F. L. A. Weiskern.

Jerusalemer. Hr. L. F. Wolf, Schlosser und Maschinenbauer, mit Jgf. C. R. A. B. Dhein. Hr. C. F. W. Berlin, Tabacksbdlr., mit Jgf. M. C. F. Winkel. Hr. J. F. L. Bergamedi, Diätar, mit Jgf. F. C. A. Fein. Hr. O. A. Delley, Feldwebel und Rechnungsführer im Garde-Schützen-Bataillon, mit Jgf. W. F. W. Grunewaldt.

Neue. Hr. J. F. W. Höfe, Damenschuhmachermstr., mit Jgf. A. B. Zeichnigk.

Dreifaltigkeits. Hr. J. H. J. Hering, Tischler, mit Jgf. M. Th. A. Hamisch. H. C. Bergemann, Schmied, mit Jgf. H. F. Roesting. J. F. W. Schultze, Viktualienhdlr., mit Jgf. J. C. Byheim.

Matthäi. Hr. J. Ch. A. Hahn, Schutzbürger zu Dahme, mit Jgf. Gb. W. R. Herz aus Neugrätz bei Birnbaum. Hr. L. F. F. Ziegler, Kaufm., mit Jgf. A. A. M. Wuyer. Hr. F. O. von Hagen, Königl. Regierungs- und Forst-Assessor, Forst-Inspektor, mit Frl. J. M. von Wedel zu Braunenforth in Pommern. Hr. C. H. H. Kunkel, Königl. Kreisrichter zu Ohrowo, mit Jgf. W. A. Frombolz. Hr. F. C. Pritzel, Taxpziree, mit Jgf. A. L. W. Horn. Hr. C. F. J. Riele, Dr. und praktischer Arzt, mit J. H. C. Bock zu Luckenwalde. J. G. Schmidt, Brettschneider, mit Jgf. D. C. E. Stechow.

Invalidenhaus. Hr. C. Hanken, Stellm., mit Jgf. C. H. A. Rost. Hr. C. F. A. Fritze, Mühlenmstr. zu Oranienburg, mit A. W. H. Michaelis.

Elisabeth. Hr. F. W. Stemmler, Glaser, mit Jgf. F. W. A. List. C. F. R. Mäter, Kunstgärtner, mit seiner verlobten Braut L. S. F. Boden. F. W. Bigola, Webergef., mit seiner verlobten Braut C. B. Wolff. J. Ch. F. Lutz, Maurergef., mit seiner verlobten Braut J. Wiemann.

Katholische. Wb. C. Heiser, Eisenbahnwärter, mit Jgf. A. Fritsch.

Wöchentliche Todtenliste.

Gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. 1 Kor. 15, 22.

Parochial. Seidenwirkermstr. Schultze T. 9 M. Maßerkopf, Weberstr. 18. Müllergef. Gutsche S. 2 J. Brechdurchf., Koppenstr. 61. Prof. Lenvray T. 9 M. Gehirnentz., Bellevuestr. 12. Bard. Grahl T. 4½ J. Scropheln, Stralauerstr. 11a. Arb. Lange S. 4½ M. Durchf., Mühlenstr. 46. Schuhmachermstr. Krause 52 J. Schlagfl., Rezeng. 14.

Rikolai. Kürschnermstr. Bartsch T. 9 T. Krämpfe, Königsstr. 32. Schloßdiener Schultze S. 1 M. Abzehr., Dragonerstr. 38. Klempnergef. Ebert 26 J. ertrunk., Stralauerstr. 28. Korbm. Lässler T. 1 J. Zehrf., Poststr. 5. Victualienhdlr. Methke 48 J. Nervenfchl., Klosterstr. 60. Haftel. Bock 3½ M. Brechdurchf., Stralauerstr. 47. H. Uebel 14 T. Schwämmchen, Stralauer-M. 32.

Marien. Kleiderm. Scholz S. 1 J. Krämpfe, Burgstr. 13. Schneidermstr. Günther T. 21 T. Durchf., Heidereuterg. 8. Schneidermstr. Schwarz T. 1½ J. Unterleibsentz., Rosenq. 8. F. Weyland 1½ M. Durchf., Königs-M. 46. Schneider Simon T. 1 J. Halsentz., kl. Poststr. 9.

Garnison. Garde-Dragoner der 2. Eskadron Meinhard 20. J. Lungenschwindf. Musket. der 8. Komp. 9. Infant.-Reg. Borchmann 23½ J. nervöse Ruhr. Unteroffz. im 2. G.-Ulanen-Landwehr-Reg. Kopp S. todtgeb., Pulvermühlenstr. 5. Musket. der 5. Komp. 14. Infant.-Reg. Kretschmer 26 J. Lungenschwindf. Major a. D. v. Arnstedt 57 J. gastr. Fieber, Schönh.-Allee 46.

Georgen. Lehrer Lohsse T. 1½ M. Erschöpf., Schleßg. 38. Arb. Behrendt 51 J. Schlagfl., Landsbergerstr. 11. Zuckersieder Giehe S. 6 M. Krämpfe, Blumenstr. 64a. Steuer-Aufseher Kabe T. 6 M. Gehirnentz., v. d. Königsthor 15. Inspekt. d. Englischen Gas-Anstalt Seifert S. 4 M. Schlagfl., Holzmarktstr. 47. Porzellanmaler Borafeldt T. 13 T. Magenerweich., Linienstr. 20. Post-Expedient Weingärtner S. todtgeb., Dragonerstr. 18. Schlachtermstr. Bode Fr. 39 J. Bauchfellentz., Linienstr. 237. Kutscher Utrow T. 4 M. Krämpfe, Landsbergerstr. 15/16. Pflegef. Mosko 5½ M. Krämpfe, Holzmarktstr. 2. Obergerichts-Assessor Kohz 38½ J. Abzehr., Schönhauser-Allee 9. Hempel S., v. d. Königsth. 11. Mustermaler Krause S. 14 T. Schwämme, neue Königsstr 90. Vogelhdlr. Werner 61 J. Abzehr., Kaiserstr. 32a. Arb. Hahn T. 5½ M. Brechdurchf., Stralauerpl. 1. Tischlermstr. Brett S. 4 J. Lungenlähm., Elisabethstr. 50. Tischlergef. Kirchenbuchsi T. 1½ J. Jahrmkr Prenzlauerstr. 19. Tischler-Hopper S. 3 M. Brechdurchf., Rosenquerg. 27. L. Jakoby 9 M. Drüsenfieber, Weinstr. 20. Fuhrh Wegener 81 J. Altersschw., Landsbergerstr. 82. Arbeitsm. Mochow T. 6 St. Schwäche, Landsbergerstr. 16a. Polizei-Sergeant Krohne S. 2½ J. Abzehr., Alexanderstr. 28. Tischler Rosenberg S. 7 W. allgem. Schwäche, Gollnowstr. 37. Lakirer Schulz T. 3½ M. Keuchhusten Prenzlauerstr. 2. W. Steffens 8 W. Lebensschw., Elisabethstr. 6. Schuhmachermstr. Fritze T. 1½ J. Krämpfe, Holzmarktstr. 60. Ww. Schröder T. 19 T. Krämpfe, Dragonerstr. 35. Rollkn. Sander S. 11 M. Zahnkrpf., Prenzlauerstr. 22. Arb. Breslow 38 J. Nervenf., Prenzlauerstr. 27. Tischlermstr. Albrecht, Fr. 64 J. Lungenschwindf., Hirteng. 3. Tischlermstr. Kulp T. 4 M. Brustentz., Münzstr. 10/12. Kfm. Hardt S. 1 J. 1 M. Brechdurchf., v. d. Frankfurter-Th.

Sophien. Königl. Schloßd. Ehrefe T. 3 M. Magenerweich., Rosenthalerstr. 60 Bataillon Wehrmann S. 2 T. Krämpfe, Auguststr. 83. Schlossergef. Fehse S. 14 T. Kinnbackenkrpf., Linienstr. 25. Gürtlermstr. Böhm Zwillingsgeschw. 1 M. Schwäche, Linienstr. 92. Pflegef. Schulz 9 M. Zehrf., Steing. 11. Kutscher Kahlberg S. 6 M. Krämpfe, Sophienstr. 29. Gelbgießergef. Kösler T. 4 J. Drüsenkrankh., Linienstr. 116. R. Weiland 1½ J. Abzehr., Louisenstr. 45. Destillateur Dannhaus S. 10 M. Brechdurchf., Karlstr. 11. Webermstr. Bauch T. 3½ J. Abzehr., Monbijoupl. 10. M. Ochs 6 M. Gehirnwasserf., Auguststr. 47. Zimmergef. Becker S. 5½ J. Krämpfe, Linienstr. 64. Schneidergef. Diemer T. 13 J. Krämpfe, kl. Waldemarstr. 3. Schmiedegef. Arndt S. 1½ J. Gehirnhöhlenwasserf., kl. Hamburgerstr. 26. Ww. Drabe geb. Neu 77 J. Altersschw., Weinmeisterstr. 3. Schuhmachermstr. Nolle T. 2½ J. Lungenentz., Gr. Hamburgerstr. 4. Rent. Schulz S. 9 T. Schwäche, Dranienburgerstr. 55. A. Schneider 3 M. Durchf., Auguststr. 74. Arb. Morgen S. 1 J. Krämpfe, kl. Waldemarstr. 19. W. Wiedemann 9 M. Zahnkrpf., Gr. Präsidentenstr. 1.

Dom. Raschmacher Laß T. 7 M. Zahnkr., Wollankstr. 13. Schlossermstr. Huth S. 13 T. Brechdurchf., Blumenstr. 46. Schneidermstr. Kübling T. 19 T. Schwäche, Königsstr. 45. Pens. Königl. Reitknecht Meßmann 39 J. Fieber, Dieterichs Unverehel. Hoffmann 70 J. Altersschw., Philippstr. 22. Bäckermstr. Braun T. 1½ J. Zahnkrpf., Grünstr. 23. Bezgolder Kampf T. 4 M. Abmagerung, Schönh.-Allee 180.

Petri. Schuhmachermstr. Stöwsand T. 6 J. gastr. Fieber, Fischerstr. 4. Porzellanmaler Wagner T. 7 J. Lungenentz., Mühlend. 12/13. Schneidermstr. Weldemann S. 5 M. Durchf., Wallstr. 27. Arb. Meißner S. 9 M. Magenerweich., Fischerstr. 32. Schneidermstr. Hegel T. 11 M. Brechdurchf., Schernstr. 13. Kutscher Nelle S. todtgeb., Petristr. 2.

Louisen. Schneidermstr. Gast T. 1½ J. Abzehr., A. Jakobstr. 77. Bard. Breitschu 22 J. Schwindf., Bethanien. Königl. Kassirer Anker T. 4 M. Catarrh, Alexandrinenstr. 45. Buchhalter Sommer 28 J. Lungenblut., Dresdnerstr. 37. Kfm. Busch T. 3 M. Brechdurchf., Oranienstraße 176a. Schiffbauergef. Viereck T. 9 M. Brechdurchf., Schlesischestr. 12. Arb. Duliß T. 6 M. Brechdurchf., N. Jakobstr. 27. Tischlergef. Heyner S. todtgeb., N. Grünstr. 5/6. Hausd. Mochow T. 2 M. Brechdurchf., Dresdnerstr. 52/53. Arb. Steinicke T. 1½ M. Schwäche, Neanderstr. 29. Ww. Pfeiffer geb. Lüdermann 75 J. Darmverschleim., N. Jakobstr. 79. Arb. Wei-

B4/33

mann T. 11 M. Brechdurchf., Rhaderstr. 78. Schmiedegef. Baldow S. 11 M. Brechdurchf., Dresdnerstr. 9b. G. Bischof 3 M. Krämpfe, Dresdnerstr. 73. Arb. Lemm T. 1½ J. Halsdräune, Rhaderstr. 77. Holzsetzer Kettlitz 46 J. Nervenf., Königsstr. 115. Arb. Schmidt S. 4 M. Krämpfe, Königsstr. 45. Maler Banse T. 10 M. Brechdurchf., A. Jakobstr. 20. Arb. Leiske S. todtgeb., Schäfersg. 30. Schlosserges. Groß 50 J. Rückenmarksleiden Diakonissenh.

Jacobi. Gelbgießerges. Kopitzky S. 2 J. Gehirnentz., Schmidtstr. 35. Tischlerges. Lodenz S. 2 M. Brechruhr, Kommandantenstr. 10. Kürschnerstr. Müller 60 J. Blutbrechen, Kommandantenstr. 50. Briefträger Ehrenreich T. 4 J. organ. Gehirnleiden, Alexandrinenstr. 114. F. Fiedler 5 M. Abzehr., A. Jakobstr. 1. Stadtger.-Actuar Thiele T. 8 M. Brechdurchf. Alexandrinenstr. 48. Fuhrherr Thäle T. 23 T. Unterleibs-Drüsen, Feldstr. 8.

Werdersche. Goldarb. Rosahn S. 5 M. Gehirnentz., Nieder-Wallstr. 26. Töpferges. Zablinsky Fr. 27 J. Geschwulst, Jägerstr. 38. Krebsdbhr. Müller T. 3½ J. Schlagfl., Wallstr. 3. Pens. Stadtsecret. Stern 57 J. Nervenf., Kreuzg. 10. Prinzl. Kutscher Schillingsneÿ S. 1½ J. Hirnentz., Ob.-Wallstr. 19. Conditor Meyer S. 9 M. Schlagfl., A. Leipzigerstr. 2. Hühneraugenoperat. Scharff T. 7 M. Abzehr., Ob.-Wallstr. 19. Milchdbhr. Fürstenow T. 5 M. Krämpfe, Werderstr. 3.

Dorotheen. Banse T. todtgeb., Mittelstr. 20. M. Dürr 2 M. Diarrhoe, Dorotheenstr. 64. C. Hörig 3 M. Krämpfe, Mulacksg. 3. Kanzleib. Herm 67 J. Lungenlähm., Bebrenstr. 68. Glasmaatergehlr. Lieder T. 1½ J. Gehirnlähm., Friedrichsstr. 91.

Jerusalemer. Auskultator Teichler 21 J. Nervenf., Friedrichsstr. 47. Mützenm. Weile S. 8 M. Brechdurchf., Kransenstr. 2. H. Säger 3 M. Abzehr., Kochstr. 56. Schneidermstr. Möck T. 11 M. Unterleibsschwindf., Friedrichsstr. 47. C. Hessinger 3 M. Schwäche, Kochstr. 51. Ww. Mechnig geb. Thiele 64 J. Schwäche, Krausenstr. 11. Briefträger Fröhner T. 3 M. Brechruhr, Wilhelmstr. 143. M. Kerkow 11 M. organ. Herzleid., Zimmerstr. 70. Galanteriewaarenhdlr. Beisch K. 17 T. Zellgewebs-Verhärt., Lindenstr. 91. Schneidergef. Lindig T. 6 W. Brechruhr, Schützenstr. 37.

Neue. Schneidermstr. Naumann S. 5 T. Kinnbackenkrpf., Taubenstr. 34. Bäckermstr. Stollberg S. 7 T. Brechdurchf., Kronenstr. 12/13. M. Menges 23 T. Blausucht, Krausenstr. 3. Verw. Rechtsanwalt Wißmann, T. 6 M. Brechdurchf., Friedrichstr. 70.

Dreifaltigkeits. Schneidermstr. Fischer T. 3 M. Gehirnschl., Leipzigerstr. 109a. Tischlermstr. Werner S. 3 T. Lebensschw., Mauerstr. 84. G. Klebs 7 M. Krämpfe, Jägerstr. 1. Ww. Müller T. 13 J. Nervenf., Wilhelmstr. 94. Schneidermstr. Mallahn S. 7 M. Zahnruhr, Wilhelmstr. 106. Schneidermstr. Meißner 51 J. Wasserf., Zimmerstr. 99. K. Riepagen, 6 M. Abzehr., Wilhelmspl. 6. Tischlermstr. Werner Fr. 34 J. Lungenentz., Mauerstr. 84. A. Kreftner 5 T. Krämpfe, Bebrenstr. 1. Kirchhof K. 1 St. Schlagfl., Leipzigerstr. 11. Möbeldbhr. Raube S. 3 M. Darmentz., Mauerstr. 90. Schlossermstr. Albrecht S. 26 T. Abzehr., Französischestr. 66. Schuhm. Ebel T. 5 M. Abzehr., Jägerstr. 12. Geb. Kanzlei-Direkt. Hofrath Christoffers 58½ J. Abzehr., Behrenstr. 23.

Matthäi. Pflegef. Starke 4 M. Brechr., Hirschelstr. 4. Schuhmachermstr. Ebel T. 5 M. Krämpfe, Schönebergerstr. 3. Arb. Drewes S. 7 T. Kinnbackenkrpf., Thiergartenstr. 17. Weinbergsf. Metzger Fr. 50 J. Krebs, Matthäikirchstr. 16. Zimmergef. Knöpel T. todtgeb., Dessauerstr. 25. Schankw. Borcherdt 48 J. Wassers., Dessauerstr. 6.

Elisabeth. Pflegef. Gräbert 6 M. Abzehr., Invalidenstr. 68. Schuhmachermstr. Graßmann T. 2½ J. Scharlach., Invalidenstr. 18. Maurer Tröster 29 J. Lungenschwindf., Gartenstr. 2. Seidenwirkermstr. Metzler T. 1½ J. Magenerweich., Schönhs.-Allee 190. Schuhm. Lange S. 8 M. Diarrhoe, Brunnenstr. 31. Arb. Grabert T. 2 J. Gehirnentz., Gartenstr. 81. Arb. Kerr T. 5 M. Hirnbautentz., Brunnenstr. 28. Lokomotivführ. Meyer T. 3 T. Gelbsucht, Gartenstr. 33. Weberges. Hochheim S. Brechdurchf., Ackerstr. 17. Steinsetzer Knupe 43 J. Nervenschl., Brunnenstr. 6

Französische. Nagelschmiedemstr. Jaquemar S. todtgeb., A. Jakobstr. 71. Gärtner Richard S. 2 J. ertrunken, Mühlenstr. 25. Gärtner Richard T. 1 J. Gehirnentz., Hasenhaide 1a. A. Devrient 1½ J. Magenerweich., Markgrafenstr. 99. Vergolder Moulack T. 1 J. Durchf., Alexandrinenstr. 29.

Katholische. A. Wapragezhy 6 W. Diarrhoe, Kanonierstr. 12. Handelsm. Zimmer 57 J. Schlagfl., Dresdnerstr. 3. Manchesterschnd. Marschner T. 13½ J. Nierenkrankh., kl. Alexanderstr. 28. Victualienhdlr. Schmidt S. 28 T. Krämpfe, Rosenthalerstr. 23. Schneidergef. Kothan S. 1 M. Abzehr., Spandauerstr. 51. H. Fernberg 4 M. Catarrh, kl. Georgenkirchg. 8. Schneider Müller T. 4 T. Brechdurchf., Oranienstr. 53.

Johannis. Schlossergef. Sanne S. 4 J. Gehirnentz., Alt-Moabit 13b. Arb. Schuroth Fr. 34 J. Gehirnentz., Bützerische Feld.

Pauls. Darmseitenmacher Wichert T. 4 M. Schwäche, Colonistr. 68. Weißgerber Ziegenhirt S. 2 J. Cholera, Gerichtsstr. 14.

Nazareth. Unverehel. Marschessel 37 J. Gebärmutterentz., Müllerstr. 138. F. Ohm 7 M. Durchf., Müllerstr. 113. Victualienhdlr. Müller T. 5 M. Schwäche, Triftstr. 46.

Invalidenhaus. K. Welsch 3 M. Diarrhoe, Dorotheenstr. 35. Pflegesohn Krone 4 M. Brechdurchf., Liesenstr. Schulz S. todtgeb., Invalidenstr. 45a. J. Rieber 2 M. Brechdurchf. Liesenstr.

Jüdische-Gem. Ww. Arons S. 6 J. Hülfsgelent-Bereiter., Schönh.-Allee 144. Pflegek. Ascher 2½ J. Abzehr., A. Jakobstr. 6. Kfm. Gottliebsohn T. 8 M. Gehirnentz., Landsbergerstr. 41. S. Labandter 1½ J. Gehirnentz., Mühland. 17.

Charitee. Schneidergef. Eichelbaum 37 J. Lungenschwindf., Koppenstr. 1. Nagelschmiedegef. Schön 27 J. Nierenkrankh., Auguststr. 18. Arb. Meyer Fr. 43 J. Nervenf., Blumenstr. 59. Arb. Köhnke 69 J. Gehirnerweich., Mittelstr. 26. Arbeitsm. Wloßack 40 J. Leberentz., Bischofsstr. 17. Ww. Krüger 49 J. Krebs, heil. Geiststr. 8. Ww. Schambach 88 J. Entkräft., Behrenstr. 43. Arb. Lassch todt eingebracht, N. Bergstr. 46. Lohgerbergef. Schön 41 J. Säuferwahnsinn, Schiffbauerd. 17. Seidenwirkergef., Trempler 45 J. Nierenkrankh., Barnimstr. 3. Arb. Wachsbaus 50 J. Lungenschwindf., Fischerstr. 35. Schlachtergef. Moser 21 J. Nervenf., Weberstr. 37. Arb. Buth 30 J. Säuferwahnsf., Frankfurterstr. 56. Schneider Leopold 49 J. Del. trem., Ackerstr. 6. Unverehel. König 82 J. Altersschw., Potsdamerstr. 89. Schneidergef. Herms Fr. 35 J. Lungenschwindf., Mauerstr. 54. Arbeitsfr. Kieper 50 J. Unterleibsentz., Belle-Alliance-Pl. 22. Schlächtermstr. Brennert T. 19 J. Nervenf., Rhaderstr. 84. Arb. Koch 71 J. Gehirnerweich., Mulacksg. 9. Arb. Gerfembowsky 41 J. Eiterbrust, Schumannsstr. 1a.

In der Woche vom 20. bis incl. 26. d. M. sind als geboren gemeldet:

Knaben	144
Mädchen	134
Zusammen	278

Gestorben:

Männer	44
Frauen	38
Kinder	113
	195 Personen.

Mithin sind mehr geboren: 83 Personen.

Im Verlage von **W. Schultze** (Wohlgemuth's Buchhandlung), Berlin, **Scharrnstraße 11.**
Druck von **C. Striese & Komp.**, in Berlin, Wallstraße 12.

B4/34

Kirchenzettel für Berlin.

№ 32. Gedenke des Sabbatstages, daß du ihn heiligest! **Den 4. August 1850.**

Evangelium am 10. Sonntage nach Trinitatis.

Und als er nahe hinzu kam, sahe er die Stadt an, und weinete über sie, und sprach: Wenn Du es wüßtest, so wüßtest du auch bedenken zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Frieden dienet. Aber nun ist es vor deinen Augen verborgen. Denn es wird die Zeit über dich kommen, daß deine Feinde werden um dich und deine Kinder mit die eine Wagenburg schlagen, dich belagern, und an allen Orten ängsten, und werden dich schleifen, und keinen Stein auf dem andern lassen, darum, daß du nicht erkannt hast die Zeit, darinnen du heimgesucht bist. Und er ging in den Tempel, und fing an auszutreiben, die darinnen verkauften und kauften, und sprach zu ihnen: Es stehet geschrieben: Mein Haus ist ein Bethaus; Ihr aber habt es gemacht zu einer Mördergrube. Und er lehrete täglich im Tempel. Aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und die Vornehmsten im Volk, trachteten ihm nach, daß sie ihn umbrächten, und fanden nicht, wie sie ihm thun sollten; denn alles Volk hing ihn an, und hörete ihn. Luk. 19, 41—48.

Ep. am 10. Sonntage nach Trinitatis: 1 Kor. 12, 1—11.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen in hiesigen Kirchen:

Kirchen:	Vormittags:	Nachmittags:
a. Innerhalb der Stadt.		
Parochialkirche	Hr. Pred. Kirsch.	
St. Nikolaikirche	Hr. Pred. Eyßenhardt 8 Uhr. Beichte und Abendmahl.	Hr. Cand. v. Aster. Hr. Consist.-Rath Dr. Pischon 2 Uhr.
Klosterkirche	Hr. Pred. Eyßenhardt 9 Uhr. Hr. Pred. Schweder 11 Uhr.	
St. Marienkirche	Hr. Pred. Lisco 9 Uhr.	Hr. Past. Knak 4 Uhr. Predigt über das alte Testament.
Heil. Geistkirche	Hr. Cand. Dilthey.	Hr. Pred. Andrae 2 Uhr.
Garnisonkirche	Hr. Divis.-Pred. Lic. Strauß 9½ Uhr.	
Gr. Fr. Waisenhauskirche	Hr. Pred. Weilling.	
Evangel.-luth. Gemeinde	Hr. Sup. Lassus 11 Uhr.	Hr. Pred. Schmidt.
St. Georgenkirche	Hr. Pred. Dr. Conard.	Hr. Sup. Lassus 4 Uhr.
Sophienkirche	Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.	Hr. Pred. Dahms.
Domkirche	Hr. Pred. Ideler. Hr. Pred. Blanck 7 Uhr. Nach der Predigt Beichte u. Abendm. Hr. Div.-Pred. Heydenreich 9 Uhr.	Hr. Sup. Schultz. Hr. Cand. Morgenroth 2 Uhr. Hr. Hülfspred. Krätschell 4 Uhr.
St. Gertraudkirche	Hr. Ob.-Hofpred. Dr. Strauß 11 Uhr. Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.	Hr. Pr. Dr. Lisco 4 Uhr.
Luisenstadtkirche	Hr. Pred. Dr. Lisco 9 Uhr. Hr. Sup. Hetzel 9 Uhr 8½ Uhr Beichte.	Hr. Cand. Wendel 2 Uhr.
Fr. Werdersche Kirche	Früh 7 Uhr Communion. Hr. Pred. Orth 9 Uhr.	Hr. Pred. Pauli 2 Uhr.
Hofgerichtskirche	Hr. Pred. Kläden 11 Uhr.	
Dorotheenkirche	Hr. Pred. Brunnemann früh 7 U. Communion. Hr. Pred. Vater.	Hr. Pred. Brunnemann.
Jerusalemskirche	Hr. Pred. Brämig 9 Uhr. Nach d. Pr. Abendm., Beichte Sonnab. 2 Uhr.	Hr. Cand. Diewitz 2 Uhr.
Neue Kirche	Hr. Pred. Sydow 7 Uhr. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl. Hr. Ob.-Consist.-Rath Dr. Marot 10 Uhr.	Hr. Pred. Müller 2 Uhr.
Dreifaltigkeitskirche	Hr. Consist.-Rath Benecke 7 Uhr. Nach der Predigt Beichte u. Abendm. Hr. Past. Dr. Krummacher 9 Uhr.	Hr. Cand. Walter 2 Uhr.
Böhmische Kirche	Hr. Pastor Knak 9 Uhr. Nach der Predigt Abendmahl, Beichte Sonn. 2 Uhr.	Hr. Pred. Köppe 2 Uhr.
Charitee-Kirche	Hr. Pred. Dr. Alt 10 Uhr.	
St. Jacobikirche	Hr. Hülfspred. Kollatz. 8½ Uhr Beichte.	Hr. Cand. König. Ab. 6 U. Hr. Pred. Bachmann.
Diakonissenkirche Bethanien	Hr. Past. Schultz 10 Uhr.	Hr. Past. Schultz 3 Uhr.
b. In den Vorstädten.		
Invalidenhauskirche	Hr. Pred. Seidig 9 Uhr. 8 U. Vorb. u. Abdm.	
St. Elisabethkirche	Hr. Pastor Kunze 9 Uhr.	Hr. Hülfspred. Füllgraff 2 Uhr.
St. Johanniskirche	Hr. Hülfspred. Füllgraff.	Hr. Pastor Kunze 3 Uhr.
Nazarethkirche	Hr. Pred. Blume. 8 U. Vorb. u. Abendm.	
St. Paulskirche	Hr. Pred. Bellermann 10 Uhr.	Hr. Pred. Blume.
St. Matthäikirche	Hr. Consist.-Rath Büchsel 9 Uhr.	Hr. Consist.-Rath Büchsel 3 Uhr.

B4/35

Kirchen:	Vormittags:	Nachmittags:
Französische Kirchen:		
Klosterkirche	Hr. Pred. Lorenz deutsch 9 Uhr.	
Friedrichsstadtkirche	Hr. Pred. Andrié franz.	Hr. Pred. Collignon 2 Uhr deutsch.
Luisenstadtkirche	Hr Cand. Goulon deutsch 9 Uhr.	
Hospitalkirche	Hr. Pred. Barthélemy deutsch 9 Uhr.	
Englische Kirche:	Rv. R. Bellson 11o' Clock English.	
Baptistenkapelle: (Schmidt-Straße.)	Hr. Weise 9 Uhr.	6 Uhr Abends deutsch. Hr. Olbrecht 4 Uhr.

Wochen-Predigten.

Dom-Kirche	Montag 9 Uhr Hr. Cand. Kerkow.
Böhmische Kirche	Montag 4 Uhr Hr. Pastor Knak. Missionspredigt.
Nicolai-Kirche	Montag 5 Uhr Hr. Pred. Gußenbardt.
	Freitag 4 Uhr Hr. Cons.-Rath Dr. Pischon.
Sophieen-Kirche	Montag Abends 6 Uhr Hr. Cand. Gilsky.
	Mittwoch 11 Uhr Schul-Gottesdienst Hr. Sup. Schultz.
	Donnerstag 9 Uhr Hr. Sup. Schultz.
Invalidenhaus-Kirche	Montag Abends 6 Uhr Bibelstunde Hr. Pred. Seidig.
Elisabeth-Kirche	Montag Abends 6 Uhr Missionsstunde Hr. Past. Kunze.
Marien-Kirche	Montag Abend 7 Uhr Hr. Pred. Lisco.
	Freitag 9 Uhr Hr. Pred Jungk.
Jerusalems Kirche	Dienstag 4 Uhr Hr. Pred. Bräunig.
Gertraud-Kirche	Mittwoch 4 Uhr Hr. Pred. Dr. Lisco.
Evangel.-luther. Gemeinde	Mittwoch Abends 6 Uhr Hr. Past. Grome.
Georgen-Kirche	Donnerstag 9 Uhr Hr. Pred. Dahms Nach der Predigt Abendmahl
Franz. Friedrichsstadt-Kirche	Donnerstag 4 Uhr Bibelstunde in deutscher Sprache Hr. Pred. Barthélemy.
Bartsiten-Kapelle	Donnerstag Abend 8 Uhr Hr. Stiebeler.
Luisenstadtkirche	Freitag 9 Uhr, 8½ Uhr Beichte Hr. Sup. Hetzel.
Jakobi-Kirche	Freitag 9 Uhr, 8½ Uhr Beichte Hr. Pred. Bachmann.

Kirchliche Aufgebote.

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Psalm 34, 10.

Am 28. Juli 1850 sind zum ersten Mal aufgeboten:

Parochial. Hr. C. H. Kramer, Baumwollenwaaren-Fabrikant, mit Jgf. F. B. Gutjahr. Hr. Gh. D. Schroedter, Bäcker, mit S. W. Seeger.

Marien. Hr. F. W. Wree, Victualienhdlr., mit Fr. M. S., verwittw. Streese, geb. Ene. A. F. W. Saenger, Schleifer, mit Fr. M. D. A., verwittw. Erfurth, geb. Baschelsky.

Garnison. J. S. Th. Rickelt, zur Reserve entlassener Musketier vom 2. Infant.-(Königs-) Reg., z. Z. Statthalter in Greutzmannshagen bei Greifswald, mit M. Gh. H. Keding ebendaselbst. J. A. Draeger, zur Reserve entlassener Musketier vom 14. Infant.-Reg., z. Z. Einwohner in Kamionke bei Ghodziesen, mit der Wtw. A. Gh. Draeger, geb. Krüger ebendas.

Georgen. Hr. C. H. F. Scheuer, Maschinenbauer, mit Jgf. F. A. Kayser. Hr. Gh. H. Räbiger, Bürger, mit Jgf. M. F. Franke. Hr. C. H. A. Otto, Maler zu Reichenbach, mit Fr. F. L., geb. Speck, verwittw. Glasey. Hr. C. A. J. Kable, Raschm., mit Fr. F. A., geb. Kannigan, verwittw. Momm. Hr. J. A. F. Lüdemann, Victualienhdlr., mit F. Gh. Brinck. Hr. B. Kabisch, Tischlermstr., mit D. L. Koppen. Hr. J. Tscherny, Webermstr., mit Jgf. W. W. G. Bricke. Hr. Ph. E. A. Neumeister, Obsthdlr., mit Jgf. J. L. Lehmann. Hr. J. F. Gh. Engelbrecht, Stuhlm., mit Jgf. C. M. Becker. Hr. C. A. F. Peltz, Tischler, mit Jgf. W. A. B. Six. Hr. G. J. Knoll, Tabacksspinner, mit Jgf. A. E. M. Lindenberg. Hr. F. W. Witte, Particulier, mit Fr. F. E., geb. Hambuch, verwittw. Budde. Hr. F. H. Bouneß, Kaufm., mit Gh. W. Blümner. M. W. J. Schwartze, Gürtlergef., mit Jgf. W. E. Eckardt. J. F. Nitsche, Maurergef., mit Jgf. D. F. Gh. Brauer. C. F. Meth, Zimmergef., mit Jgf. M. O. A. Bartelt. A. M. Grunow, Malergeh., mit Fr. H. D., geb. Lenz, verwittw. Peplow. J. G. Denkel, Müllergef., mit Fr. J. Gh., geb. Rank, verwittw. Müller. C. L. Onasitz, Gärtnergeh., mit D. L. Spirica. F. Wolter, Kutscher, mit Gh. A. L. Gernand.

Sophien. Hr. C. Gh. H. Berg, zweiter Vorstands-Beamter der Königl. Bank-Commandite zu Stralsund, mit Jgf. J. J. A. Schultz. Hr. C. F. H. Börnefeldt, Amtmann zu Rinkendorf bei Triebel in der Lausitz, mit Jgf. H. L. Günther. Hr. G. J. Schwertt, Handschuhmachermstr., mit Jgf. M. H. R. Füller. Hr. G. Th. H. Hohenstein, Jäger, mit Jgf. L. A. C. P. C. Gerth. Hr. C. L. Lehrendt, Königl. Zeughaus-Büchsenm., mit L. Ph. D. H. Straßdt. Hr. C. Gumolzig, Unteroffiz. und Regiments-Tambour im 14. Infant.-Reg., mit A. M. S. Ohm. W. Kurth, Musikus, mit Jgf. H. E. Balcer. F. W. F. Frommholz, Riemergel., mit H. W. Glenewinkel. F. A. Kieß, Kutscher, mit A. S. Pasche. F. A. C. Hulbe, Tischlergel., mit M. Gh. F. Rüstel.

Dom. Hr. C. G. Brückner, Dr. phil. und Hülfs-Prediger bei der Domkirche, mit Jgf. W. J. A. von Graevenitz.

Petri. Hr. G. F. W. C. J. C. Bredow, Dr. phil. und Lehrer, mit Jgf. P. H. Gh. Fielitz. Hr. J. C. F. Gottschalk, reitender Schutzm., mit W. F. Gh. Merkel.

Louisen. Hr. W. H. H. von Depleiß, Königl. Polizei-Anwalt, mit Jgf. A. C. Trautmann. Hr. F. H. W. F. Witte, Essigfabrikant, mit Jgf. A. B. C. Richter. Hr. J. C. F. Krüger, Schneidermstr., mit Fr. L. J., verwittw. Jonas, geb. Schneider. Hr. C. F. W. Jacobi, Schuhmachermstr. in Cöpenick, mit Jgf. M. A. P. Heinrich. Gh. F. Klampe, Arbeitsm., mit Jgf. Th. A. W. Gh. Grünederg. G. W. H. Schneider, Drechsler, mit Jgf. L. W. A. Schulze. Gh. F. Heinze, Lederarb., mit Gh. F. C. Hemmerlein. J. F. Reymann, Schneidergef., mit J. H. A. W. Rickel. J. G. Franke, Schneidergef., mit C. W. L. Große. A. F. Schulze, Kutscher, mit J. F. W. A. Fischer. A. H. Th. Krüger, Comtoirb., mit W. H. Palm. W. H. Jenker, Arbeitsm., mit J. C. Schwultge. J. G. Anders, Müllergef., mit C. E. A. Gutjahr.

Jacobi. Hr. C. C. Wunncke, Seidenknopfm., mit Jgf. A. C. W. Grieke. Hr. J. C. Gh. Lipke, Buchdrucker, mit Jgf. C. F. Obel. Hr. C. H. Mentzel, Gürtlermstr., mit A. W. A. Bartsch. Hr. C. H. Weinmann, Tischler, mit Fr. M.

B4/36

die Aufmerksamkeit auf die Predigt immer wieder auf's Neue anzufachen. Empfohlen wurde die Wiederherstellung des rhythmischen Gesanges, der ursprünglich die Weise der lutherischen Kirche gewesen ist, neben dem Choralgesange, der in der reformirten Kirche sich ausgebildet hat und durchaus nicht schlechthin als ein Verfall des Kirchengesanges betrachtet werden darf. Schließlich wurde auf die erbaulichen Wirkungen von Liederpredigten, besonders in Nachmittagsgottesdiensten aufmerksam gemacht. Unsere Kirchenlieder sind häufig an großen Wendepunkten des Lebens ihrer Verfasser gedichtet worden; wenn nun der Gemeinde die Lebensgeschichte des Verfassers, die Beziehung, in welcher das Lied zu dem Leben desselben steht, die Geschichte des Liedes selbst und der Wirkungen, die es schon hervorgebracht hat, dargelegt wird, so gewinnt das Lied eine lebendige Gestalt und wird besser gefaßt. Als nutzbar wurde hierzu das Werk eines Würtembergischen Geistlichen, Koch bezeichnet: „Die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes" in 2 Bänden (Preis 2 Rthlr.). — Am Mittwoch Nachmittag ward in der Parochialkirche das Jahresfest der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden gefeiert; Past. Görcke aus Zarben in Pommern hielt über Ev. Joh. 11, 40 die Festpredigt, die gewiß Vielen zum Segen gereicht hat. Missionar Krause ward durch den Consistorialrath Büchsel abgeordnet; zum Schluß wies Dr. Gützlaff in einer Ansprache darauf hin, wie nöthig es sei, daß allgemein um eine neue Ausgießung des heiligen Geistes gebetet werde.

Wie ist die Bewegung, welche in unserer Zeit zum Separatismus treibt, in die kirchlichen Bahnen zurückzuleiten? So lautete die erste Frage, welche für den zweiten Tag der Pastoralkonferenz Gegenstand der Besprechung war. Der Separatismus ist die religiöse Richtung, welche Heil sucht, entweder in der Absonderung vom gottesdienstlichen Leben — in diesem Fall tritt er als Sekte auf — oder in der Absonderung vom Verbande der bestehenden Kirche — in diesem Fall erscheint er als Häresie, oder als Schisma. Die sektirerischen Bewegungen entspringen einerseits aus dem Dünkel, der eine höhere Erkenntniß und einen lebendigern Glauben zu besitzen wähnt, als Die, welche in der Kirche Genüge finden; andrerseits aber auch aus dem Bedürfniß nach engerer Brudergemeinschaft, nach gegenseitiger Zucht, nach einem Spielraum für die Erweisung der mannichfachen Gaben der Einzelnen. Um solche Sektirer zur Kirche zurückzuführen, gilt es daher zuerst, ihnen die hohe Meinung, welche sie von sich selbst haben, zu nehmen, indem man ihnen thatsächlich in Predigt und Verhalten nachweist, daß die Kirche an Einsicht und Glaubenskraft ihnen nicht nachstehe; sodann aber auch dafür zu sorgen, daß ihre berechtigten Bedürfnisse auf kirchlichem Boden die nöthige Befriedigung finden. Zu den Häretikern gehören: 1. die Freigemeindler, die Urchristen, die Deutschkatholiken, welche den Lehrgrund der geschichtlich bestehenden Kirche verneinen; ihnen gegenüber ist nur durch Mission und Ermahnung zu wirken; 2. die Wiedertäufer, welche sich als die einzig getauften Christen bezeichnen, und darum von der Versammlung der ihrer Meinung nach nicht Getauften sich trennen; sind Gemeindeglieder zu ihnen übergetreten, so sind sie unserer Wirksamkeit gänzlich entrückt; der Neigung zum Uebertritt ist mit Schrifterklärung und Geschichte entgegenzutreten; 3. die sogenannten Irvingianer, welche in wesentlichen Punkten von der Lehre der evangelischen Kirche abweichen, und thatsächlich wenigstens von derselben sich lossagen; sie sind mit gesunder Schrifterklärung zu bekämpfen, und dem Uebertritt zu ihnen ist durch eine gesunde, schriftgemäße Gestaltung der Gemeinde vorzubeugen. Zu den Schismatikern endlich gehören die separirten Lutheraner, welche die Schätze ihres Kirchenthums in der Landeskirche in Frage gestellt und gefährdet sehen, und deßhalb von derselben sich trennen. Wir müssen sie beklagen, weil sie gegen den Blutumlauf in der Kirche Christi sich die Adern unterbinden, und deßhalb unvermeidlich der Verknöcherung der Lehre und dem kirchlichen Tode entgegengehen. Lutherisches Bekenntniß auf den Kanzeln, Herstellung lutherischer Formen in der Liturgie reicht nicht aus, um dieser Bewegung zu begegnen; ihre Forderungen erstrecken sich weiter. — Mit diesen Gedanken leitete Pastor Krummacher die Besprechung über diesen Gegenstand ein. Im Verfolge der Besprechung wurde in Betreff der Baptisten geäußert, es zeige sich oft etwas Dämonisches in den fanatischen Bestrebungen, mit welchen sie zu den Seelen der

B 4/37

Erweckten sich Bahn brechen; seien die Seelen von diesem geistigen Fieber einmal ergriffen, so komme menschliche Weisheit und Liebe dagegen nicht mehr auf; Alles, was wir thun können, sei, dieser Krankheit zuvorzukommen, indem wir mit gleichem Eifer, wie jene, die Seelen aufsuchen, die in Gefahr stehen, und mit gleicher Hingebung der Wahrheit dienen, wie jene ihrer Parteisache.

(Schluß folgt.)

Quittungen.

Für den Missionsverein für China sind an außerordentlichen Beiträgen ferner eingegangen, von

Herrn Pastor Dr. Krummacher 4 Thlr. Hrn. Prediger Pfeiffer in Lögow bei Wusterhausen a. d. Dosse 2 Thlr. Hrn. Schuhmachermstr. Satt 2 Thlr. Mad. Stegno 1 Thlr. Mad. Künzel 1 Thlr. Hr. Bürstenfabrikant Schuster 25 Sgr.

Anzeigen*).

Kinder-Gottesdienst.

Dorotheengem.: An jedem Sonntage, Nachm. ½5 Uhr.
Dreifaltigk.-Gem. (in der Böhm. Kirche): An j. Sonnt., Nachm. ½5 U.
Elisabethgem., 1) Brunnenstr. 19a: An j. Sonnt., Nachm. 2 U. — 2) Gartenstr. 92b: An j. Sonnt., Nachm. 2 U. — 3) Verlorner Weg bei Herrn Nickel: An j. Sonnt., Nachmittag ½3 U. — 4) Im Schulhause, Invalidenstr. 5: An j. Sonnt., Nachm. 2 U.
Georgengem. (gr. Georgenkirchg. 1): An j. Sonnt., Nachm. 3 U.
Johannisgem.: An jed. Sonnt., Nachm. 2 Uhr.
Matthäusgem.: An j. Sonnt., Nachm. ½2 Uhr.
Nikolaigem. (Klosterstr. 64): An jed. Mittwoch, Ab. 7, U., Hr. Pred. Schmidt.
Sophiengem. (Sophienstr. 12): Alle Sonnt., früh 11 U.

Gottesdienst für die Droschkenkutscher.

Karlstr. 35, alle 14 Tage, fr. 7 U. (zun. a. 10. S. n. Trin., 4. Aug.).

Gottesdienst in den Familienhäusern.

Gartenstr. 92b, alle Sonntage, Abends 6 Uhr.

Abendand. i. d. freiw. Beschäftigungsanstalt.

Alexanderstraße 6, alle Mittwoch, Abends 7 Uhr.

Bibelstunden.

Brüdersaal, Wilhelmsstr. 136 (Vers. d. ersten berliner Hülfsbibelv.): J. 1. Sonnt. d. M., Hr. Dreger (zun. 4. Aug.).
Dreifaltigk.-Gem.: Alle 14 Tage, Donn. Ab. 6 Uhr, Sup. Kober (zun. 8. Aug.).
Georgengem., Alexanderstr. 6: J. letzten Sonnab. i. M., Ab. 7 Uhr, (zun. 31. Aug.).
Invalidenhausk.: Alle Mont., Ab. 6 Uhr, Pred. Seldig.
Nikolaigem.: Alle Mont., Ab. 8 Uhr, Klosterstr. 64, Hr. Pred. Weiling.
Sophiengem., Sophienstr. 12: Alle Dienst., Ab. 7 Uhr, Kand. Gyllesy.
Klosterstr. 64: Alle Dienst., Ab. ½8 U., Prof. Lachs.

Missionsstunden.

Missionsf., Sebastianstr. 48: Jeden 1. Sonnt. d. Mts., Abds. 6 U., Vers. d. Männer- u. Jünglings-Miss.-Vereins (zun. 4. Aug.).
Missionsf.: Jeden 1. Mont. des Mts., Ab. 7 Uhr, Miss.-Stunde der Muttergesellschaft: Mittheilungen aus Afrika (zunächst am 5. Aug.).
Böhmischer Saal, Wilhelmsstr. 29: J. 1. Dienstag d. Mts., Ab. ½8 Uhr, Stobwasser'scher Miss.-Hülfs-Verein: Kandidat Walter (zun. 6. Aug.).
Missionsf.: Am 2. Mont. d. Mts., Ab. ½8 Uhr, Frankfurterstraßen Miss.-Hülfs-Verein: Pred. Fachtmann und Kand. Walter (zun. am 12. Aug.).
Missionsf.: Am 3. Mont. d. M., Ab. ½8 U., Hr. Dreger, (zun. 19. Aug.).
Missionsf.: Am 4. Sonnt. d. Mts., Abds. 6 U., Missionsverein der Frauen u. Jungfrauen, Hr. Past. Knak (zun. 25. Aug.).
Missionsf.: Am 4. Mont. d. M., Ab. 7 U., Louisen- und Friedrichsstädt Miss.-Hülfs-Verein (zun. 26. Aug.).

Evangelischer Verein.

Niederlagstr. 2, am 2. u. 4. Mittw. d. M., Ab. 7 U. (zun. 14. Aug.).
Vers. d. Parochialvereine f. innere Mission.
Dorotheengem.: Alle 14 Tage, Mittw. Ab. 7 U., Georgenstr. 17
Dreifaltigk.-Gem.: 1) Am 1. Donnerst. d. M., Ab. ½8 U. Mauerstr. 23 (zun. 5. Sptbr.). — 2) Am 2. Dienst. d. M. Ab. ½8 U., Kanonierstr. 4 (zun. 13. Aug.).
Elisabethgem.: Versammlung für die innere Mission, am letzten Donn. i. M., Abds. 8 U. (zun. am 29. Aug.).
Georgengem.: 1) J. 2. Donn. i. M., Ab. 8 Uhr, Landsbergerstr. 61 (Vers. d. Vorstand. u. d. Pfleger, zun. 8. Aug.). — 2) J. 3. Donn. i. M., Ab. 7 U., Alexanderstr. 6 (gemeins. Andacht u. Besprechung über d. Wirksamkeit d. Parochialvereins, zun. 15. Aug.).
Jakobigem.: J. 2. Donn. i. M., Ab. 7 Uhr, alte Jakobsstr. 113 (zun. 8. Aug.).
Jerusalemsg.: Jeden 2. Mont. i. M., Charlottenstr. 89 (zun. 12. Aug.).
Luisenstadtgem.: J. 3. Donn. i. M., Ab. 6 Uhr, Alexandrinenstr. 44 (zun. 15. Aug.).
Nikolaigem.: J. 1. Donn. i. M., Ab. 7 Uhr, Sakristei der Nikolai-Kirche (zun. am 5. Sptbr.).
Sophiengem.: Jed. Mont. nach dem Ersten d. M., Ab. 6 Uhr, Andacht und Besprechung über die Wirksamkeit des Vereins (zun. 5. Aug.).

Männer-Kranken-Verein.

Monatl. Vers. im Brüdersaal u. Gartenstr. 92b, j. 3. Sonnt. Ab. 6 Uhr.

Berliner Proselyten-Verein.

1) Jägerstr. 18, wöch. Vers. j. Dienstag Ab. ½8 U.: Erkl. des N. T. 2) Im Missionsh., monatl. Vers. j. 2. Donn. d. M. Ab. ½8 Uhr (zun. 8. Aug.).

*) Die Redaktion ist zur unentgeltlichen Aufnahme ähnlicher Anzeigen von Seiten der verschiedenen Gemeinden und christlichen Vereine gern bereit, ohne sich jedoch zu deren Aufnahme bestimmt zu verpflichten. Sie erbittet sich alle Zusendungen bis spätestens Dienstag Mittag durch die Verlagshandlung Scharrnstr. 11 unter der Adresse: An die Redaktion des Kirchlichen Anzeigers. Anonyme Beiträge können nicht berücksichtigt werden.

Von dem kirchlichen Anzeiger erscheint jeden Freitag eine, 1 Bogen starke Nummer. Prän.-Preis für 1 Monat 2½ Sgr. — ¼ Jahr 7½ Sgr. — ½ Jahr 15 Sgr. und 1 Jahr 1 Thlr. mit Einschluß des Botenlohns. Zu beziehen durch sämmtliche Buchhandlungen und Kgl. Preuß. Post-Anstalten. Einzelne Nummern in sämmtlichen Buchhandlungen für 1 Sgr.

Im Auftrage des Evangelischen Vereins herausgegeben von **K. F. Th. Schneider.**
Im Verlage von **W. Schultze** (Wohlgemuth's Buchhandlung), Berlin, **Scharrnstraße 11.**
Druck von C. Striese & Komp., in Berlin, Wallstraße 12.

B 4/38

J. A.
Berlin.
Sch.
30/8

Hier hochwohlgeborenen haben und im Auftrage des Evangelischen Vereins hier ehrerbietigst Nachricht zu geben, daß derselbe sich im Paris angekommene Prediger Beyer aus Emden zum Missionsinspektor für Berlin zu ernennen beabsichtige. Indem wir, wie den Bestrebungen des Vereins, die Basis des Reiches Gottes zu fördern, übergenug, so uns bei diesem Vorhaben von geneigter Hand der Segen des Höchsten wünschen, so wenig es uns daß auch ohne Klause die Ablehnung, daß die beigegebenen Ernennungen Hochlöblichen Vereins nur unter der Bedingung, daß die Personal- und Gemeindeverordnungen Berücksichtigung gefunden werden, dem Herrn, der Kirche dienen können, und den Ihren Rathes oder Kirchenbehörde zur Pflicht, auf die Verpflichtung der Collisionen Bedacht zu nehmen, die durch Anstellung eines ordinirten Geistlichen im Dienste des Vereins zwischen diesen, und den uns zur Wahrnehmung der spezifischen Interessen in ihren Personen evangelischen und evangelischen Personen entstehen können. Wünschen den Verein Segen, hinsichtlich seiner jetzt, und ohne weiter die Rücksicht des Predigers Beyer abzuwarten, seinen Aufenthalt zu ernennen, und bis seine Ernennung des Vorfalles, wenn der ernannte Kandidat zu der künftigen Pfarrergeschäften gehören soll, und die Instruktionen, welche wir in dieser Beziehung ertheilen zu geben Recht, vermögend die allgemeinen Verfügungen Vorzüglichen.

Berlin, den 16ten August 1850.

Königliches Consistorium der Provinz Brandenburg.

(gez.) Cohy.

An
den Herrn Superintendent Ruff
Forsow
Hochwohlgeboren.

hier.

C. 5859.

B4/39 201.

Hochwohlgeborner Herr Baron!

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, Namens und Auftrags
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, Landwehr-Inspecteurs
des 2ten Armee-Corps, Ihnen anliegend die Abschrift
einer Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16ten d. M.
mit dem ergebensten Ersuchen zu übersenden, Sr. Königl.
Hoheit gefälligst Vorschläge wegen Besetzung der Stelle
eines Inspecteurs der Landwehr-Cavallerie des 2ten Armee-
Corps und Ihrer Ansicht nach geeigneter Subjecte
für diese Stelle gefälligst einreichen zu wollen.

Ich bin mit ausgezeichneter Hochachtung

Ew. Hochwohlgeboren

Berlin d. 16ten Nov. 1850.

ergebenster
Diener
Albert Prinz von Preußen

201.

B4/40

Bücken Akten
Berlin.

Dn.
30/11.

B4/41

Mikrofilm-Center MIK Wolf-Dietrich Klein

DIN 1679 ISO 0079

Unrichtige Nummerung

©MIK 81-6

B4/43 201.

erlauben wir uns hierdurch ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß wir, nach allgemeinem Beschluß unserer General-Konferenz vom 13ten Oktober d. J., unsere Wirksamkeit dahin ausgedehnt haben, uns der Erziehung armer, verlassener und verwahrloster Mädchen unserer Parochie anzunehmen. Indem wir uns verpflichtet halten, Ihnen diese Mittheilung zu machen, überreichen wir Ihnen angebogen die Statuten für diesen Zweck, und bitten Sie ebenso dringend als freundlich, uns Ihre Theilnahme nicht versagen zu wollen, sondern durch regelmäßige Geldbeiträge uns in den Stand zu setzen, diesem Werke christlicher Liebe möglichst Fortgang zu verschaffen.

Berlin, im November 1850.

Der Verein für weibliche Armenpflege in der Dreifaltigkeitskirch-Parochie.

Im Auftrage

Albertine Devarenne

Statuten. B4/44

1. Der Verein für weibliche Armenpflege in der Dreifaltigkeits-kirch-Parochie nimmt sich der in der Parochie wohnhaften armen, verlassenen und verwahrlosten Mädchen an, um für eine christliche Erziehung derselben Sorge zu tragen.

2. Sein Zweck ist, so lange es in Beziehung auf Mittel und Erfolg am günstigsten scheint, solche Erziehung innerhalb christlicher Familien zu vermitteln.

3. Der Verein sucht die ihm zu solcher Erziehung geeignete Familien auf, und gewährt ihnen ganz oder zum Theil die hierzu erforderlichen Mittel.

4. Die Kinder werden zu Gliedern der evangelischen Kirche erzogen, und sollen zur Genügsamkeit, Arbeitsamkeit und Treue angeleitet werden, damit aus ihnen hauptsächlich brauchbare Dienstboten aufwachsen mögen.

5. Die Familien, denen der Verein Kinder anvertraut, stehen mit ihm in lebendigem Verkehr, und werden durch die Vereins-Mitglieder in der Erziehung der Kinder geleitet, ermuntert und beaufsichtigt.

6. Die Kosten dieser besonderen Vereinsthätigkeit sollen durch freiwillige Geldbeiträge und Geschenke gedeckt werden.

7. Der Verein verpflichtet die Personen, welche ihm Kinder zur Erziehung übergeben:

a. nach Möglichkeit zu den Bedürfnissen des Vereins beizutragen,
b. sich jeglichen Eingriffs in die Erziehung der Kinder, so lange sie unter dem Verein stehen, zu enthalten,
c. sämmtliche gehabte Unkosten dem Verein zu ersetzen, falls sie ohne Zustimmung desselben eine Zurückgabe der Kinder verlangen.

8. Der Verein bleibt mit den Kindern, so lange wie möglich, in Verbindung, beaufsichtigt sie bis zum vollendeten zwanzigsten Jahre, so daß sie in dieser Zeit nur unter Zustimmung des Vereins einen Dienst oder dergleichen annehmen dürfen.

Berlin, gedruckt in Deckerschen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei.

Mikrofilm-Center MIK Wolf-Dietrich Klein

DIN 1679 ISO 0079

Unrichtige Nummerung

©Mik 81-6

B4/42

B4/45 (zu B4/40)

B4/46

-23-

Berlin

Herrn Inspector v. Nickler

Berlin

P. P.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, Ihnen beiliegend /2 Exemplare der Zuschrift „an die evangelischen Candidaten Deutschlands“ zu übersenden, und fügt die Bitte hinzu, dieselben unter den Candidaten Ihres Kreises so schnell als möglich verbreiten und zur Förderung des Begonnenen freundlich die Hand bieten zu wollen. Es scheint zweckmässig, wenn die in der Zuschrift genannten Freunde, welche das unternommene Werk zu fördern zugesagt, falls sie mit der Fassung der Zuschrift einverstanden sind, ihre Unterschrift zu derselben hinzufügten; und nochmals werden sie dringend gebeten, über den Erfolg ihrer Bemühungen an den Unterzeichneten bis zum Schlusse dieses Jahres zu berichten. Wäre es möglich, diesem Berichte auch eine Mittheilung über die statistischen und sonstigen Verhältnisse der Candidaten in den betreffenden Gegenden Deutschlands hinzuzufügen, so wäre das im hohen Grade erwünscht und könnte die Erreichung des vorgesteckten Zieles wesentlich fördern. Hoffentlich trägt die Verbreitung dieser Zuschrift dazu bei, dass auch in den Landestheilen und Provinzen, für welche bis jetzt noch Niemand der Candidaten seine Vermittelung zugesagt, Einer sich bereit erklärt, die zerstreuten Kräfte zu sammeln. Geschähe dies, so sei er und seine Hülfe herzlich willkommen geheissen und auch an ihn die oben ausgesprochene Bitte gerichtet. Wer von den Freunden mehr Exemplare der Zuschrift wünschen sollte, den bitte ich um Nachricht, und er soll dieselben schleunig erhalten.

Durch die Hülfeleistung eines Freundes ist der Druck dieser Zuschrift von hier aus möglich geworden, und wir senden sie Ihnen zu mit der Bitte und in der Voraussetzung, dass auch Sie zur Verbreitung derselben ein geringes Opfer gern über sich nehmen; es ist ja dem Reiche Gottes gebracht. Gott mit uns!

Rauhes Haus, bei Hamburg.
18 Novbr 50

F. Oldenberg
Cand. d. Predigtamts.

Hrn. Walther
Superintend.

Zu Nr. 330.

B4/47 - 27 -

Dem Evangelischen Pfarramt für kirchliche Zwecke
Hespelkirch ist nebenan 16. Jahr der Abgabe des
Hauptbuch des Abonnements für den Missionsfreund
unentgeltlich zugesandt, die weiteren Abgaben
freie Empfehlung vorgemerkt.

Kainz

16/6.

B 4/48

-28-

Pr. 15/5. 52

334.

An B. v. Bethmann-Hollweg.

Hr. Geh. Rath v. Olshausen

Ew. Excellenz beehrt sich der Verein für innere Mission in der Provinz Preußen für gefangenschaftliche Mittheilungen an den Landarmen- und Schutz für innere Mission zu Neudettelsau bei Nürnberg, durch welche Anstalt mit dieser gefälligen Sendung nicht ohne Freude und Segen werden können, ergebenst zu bitten.

Königsberg d. 13 Mai 1851.

Ehrerbietigst. Dr. Jonas. Syndikus d. K.

Assessor Willing Zahlmeister

Heimendorff. Mücke b. Griesen.

Mittheilungen, abgesonderte, [illegible] Hrn. Geh. Rath v. Bethmann-Hollweg nützen Ablauf; p. 7/6.

Der Verein dieses Gesuches um 13. Mittheilungen.

Richter

31/5.

mit Dank gleichz. der Ges. sich zu bemerken bestell. 6/6

Voss

Zu den Akten Berlin.

Nr. 17/6

B4/49

A. d. B. v. Beckmann Wollweg

Nr. 28/11.

Berlin.

Seine Durchlaucht
Eduard Fürst
zu Wied

362

Gott zum Gruße!
(1 Petri 4, 10 u. 11.)

Antwort zu Aufsatz 16/7.
Datum z. d. A. Berlin.

M.
15/7.

3 Exp.

Mit dem herzlichsten Danke für die anerkennende Theilnahme, die wir aus Ihrem werthen Schreiben vom 3ten d. M. in das Leben mitzunehmen, wie auch Ihrem Vorschlage gemäß, sind wir so im Begriffe gewesen, die Einladung allen Freunden der inneren Mission in die ständische Hauptstadt zu senden.

Wir haben zugleich die verschiedenen Provinzial-Vereine für innere Mission und andere christliche Vereine jüngster Zeit um ihre Unterstützung angegangen, auf in der Versammlung, wo wir mit mehreren Vereinen bereits Verbindung angeknüpft haben, Beschluß fassen, um eine centrale Stelle Sammlungen festzustellen.

Wenn es Gott dem Herrn gefällt, einen Segen darauf zu legen, so werden wir gewiß nicht vergessen, dem werthen Verein Nachricht davon zu geben.

Berlin am Tage der Augsburgischen Confession 1851.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke.
(Namens des Vorstandes:)

Franz Sander Rehrend

An
den evangelischen Landrath A. v. Wedell
Herr Dr. in Bonn Hochwohlgeboren
ergebenst.

B4/50

Gott zum Gruße!

(1 Petr. 4, 10. 11.)

Je stärker in unsern Tagen das Bedürfniß einer Erneuerung der deutschen evangelischen Kirche hervortritt, desto lebendiger muß sich auch das Verlangen nach der rechten Hilfe geltend machen, die allein bei dem Herrn der Kirche selbst zu finden ist. Unsere Kirche fühlt sich wie am Vorabend eines neuen Pfingstfestes; sie bedarf der reichlichsten Ausgießung des heiligen Geistes nicht allein über die Vielen, welchen das Kreuz noch immer ein Aergerniß oder eine Thorheit ist, sondern auch über die harrenden Jünger, welche der Verheißungen ihres Meisters mit Sehnsucht gedenken. Aber sind wir, die wir uns heutzutage dieser Sehnsucht rühmen, ebenso wie die Jünger in der Apostelzeit stets einmüthig bei einander mit Beten und Flehen? Ach Herr, du weißt, daß wir dich lieb haben, aber auch daß wir dich vielfach verleugnet haben; laß uns von Neuem deinen Hirtenruf vernehmen, wir folgen dir!

Aus einer solchen Stimmung heraus ist im September v. J. zu Stuttgart auf einer Versammlung von mehr denn 2000 evangelischen Christen aus allen Theilen Deutschlands, dem zweiten Congresse für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche, einmüthig der Entschluß gefaßt worden, sich regelmäßig zu gemeinsamem Gebete zu vereinigen, um über Kirche, Staat, Gemeinde, Familie und alle Klassen der Gesellschaft, für deren Heil die innere Mission arbeitet, so wie über diese Arbeiten selbst, eine reichliche Ausgießung des heiligen Geistes zu erflehen. Es ist dies ja eben die Aufgabe der innern Mission, nicht etwa einzelne Glaubenswerke zu verrichten, sondern überhaupt zu helfen, daß sich unser deutsches Volk mit seiner evangelischen Kirche zu einem neuen Leben in Christo Jesu erbaue.

Damit aber dieser Entschluß seine rechte Frucht bringe, kommt es darauf an, ihn auch in weitere Kreise hineinzutragen. Ein Vorbild der Ausführung ist in den sogenannten Missionsstunden der Heiden-Mission gegeben, wo aus den verschiedensten Orten zu derselben Zeit gemeinsame Gebete der verbundenen Freunde zu dem Herrn der Kirche emporsteigen, um sich unter Mittheilungen über die bisherigen Erfolge zu neuer Arbeit zu stärken. Das Bewußtsein der Gemeinschaft hat in diesen Versammlungen den Geist des Gebets mächtig walten lassen. Sie sind die eigentlichen Lebenspunkte des Werks der Heiden-Mission geworden, und damit zugleich ein Hauptmittel, der Kirche selbst den Segen der von ihr ausgehenden Arbeit wieder zuzuwenden. Es ist daher von dem Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche an die mit ihm verbundenen Freunde und Vereine die Einladung ergangen, dahin zu wirken, daß ähnliche Gebets-Vereinigungen auf dem gesammten Arbeitsfelde der inneren Mission zu Stande kommen. Um indessen mit der Gebetszeit der Heiden-Mission, für welche bereits allgemein der erste Montag im Monat bestimmt ist, nicht störend zusammenzutreffen, ist von dem Central-Ausschuß zugleich der Vorschlag gemacht worden, jeden dritten Sonntag im Monat zu den Gebets-Vereinigungen der inneren Mission zu wählen, sei es in Verbindung mit dem Haupt-Gottesdienst des Vormittags,

B4/51

oder noch lieber in besonderen Abendgottesdiensten, deren Einführung aus so vielen Gründen wünschenswerth ist. Es haben sich in Folge dessen schon an manchen Orten unseres deutschen Vaterlandes neue Bibelstunden und Stunden für innere Mission zu einer solchen Feier des dritten Sonntags im Monat gesammelt.

Für Berlin ist bisher noch nicht ein ähnlicher Erfolg hervorgetreten. Der unterzeichnete Verein ist daher aufgefordert worden, dazu beizutragen, daß sich auch in Berlin eine solche Gebetsfeier bilde. Er glaubt dieser Aufforderung nicht besser entsprechen zu können, als wenn er die weitere Erwägung der Sache vertrauensvoll den geistlichen Hirten aller evangelischen Gemeinden der Stadt übergiebt. Wir lassen uns durch die vorhandene Verschiedenheit der Ansichten über die äußeren Erfordernisse der sichtbaren Kirche nicht beirren. Sollte nicht der in Rede stehende Vorschlag so viel Innerlichkeit haben, daß sich bei seiner Ausführung die sonstigen Gegensätze nur als Mannigfaltigkeiten in der Einheit zu erkennen geben könnten? Vor zehn Jahren hatten sich die sämmtlichen evangelischen Geistlichen Berlins, bei allem Auseinandergehen ihrer kirchlichen Richtungen, nicht abhalten lassen (und wir danken es ihnen noch heute), gemeinschaftlich eine Ansprache zur Heilighaltung des Sonntags an die Gemeinden zu richten. Wenn sie sich gegenwärtig wiederum vereinigten, um in treuer Gemeinschaft zu einer rechten Sonntagsfeier zu verhelfen, wenn alle Gemeinden Berlins sich zu derselben Zeit vereinigt wüßten in einem besonderen Gebet um Ausgießung des heiligen Geistes — welche gewaltige Stärkung für den Glauben an die Eine heilige allgemeine christliche Kirche! Eine solche Gebetsvereinigung an dem Auferstehungstage des Herrn würde wie ein neuer Anfang der Auferstehung Seiner Gemeinde sein.

Indem wir uns daher getrost an die gesammte evangelische Geistlichkeit Berlins zu wenden uns erlauben, um auch für unsere Stadt an dem dritten Sonntag im Monat die in Vorschlag gekommene Gebetsvereinigung herbeizuführen, bitten wir Sie, **hochgeehrtester Herr**, recht herzlichst, versuchen zu wollen, ob nicht in der Ihrer Pflege anvertrauten Gemeinde eine Theilnahme für die Sache zu erwecken sein möchte. Ueber die Art und Weise der Ausführung gestatten wir uns keine weiteren Andeutungen; sie wird sich von selbst ergeben, wenn der Vorschlag Anklang findet. Wir begleiten ihn mit der angelegentlichsten Fürbitte, daß Gott der Herr alle Diener Seines Wortes in Gnaden wolle gesegnet sein lassen.

Berlin, den 25. Juni 1851.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke.

(Namens des Vorstandes)

(gez.) **Kramer.** **Jordan.** **Behrendt.**

Druck von C. Strietz & Comp. in Berlin, Wallstraße 12.

B4/52

Verzeichniss

der

600 verschiedenen Kunst- und anderen Gegenstände, welche die Gewinne der Lotterie des Frauen-Vereins

zur Unterstützung verschämter Armen

bilden, und zu welcher Loose à 15 Sgr. Jägerstrasse No. 30. zu haben sind.

1. Hauptgewinn, ein Mahagoni Flügel-Fortepiano.

Oelgemälde in Barockrahmen.

2. Landschaftl. Motiv.
3. Fruchtstück.
4. Italienische Villa von Remy.
5. Landschaft.
6. Die Küste von Helgoland v. E. Schmidt.
7. Winterlandschaft v. W. Meyerheim.
8. Madonna mit dem Kinde v. Steinbruck.
9. Ein Kloster v. Amberg.
10. Eine Landschaft.
11. Motiv nach der Natur.
12. Jubal von Prof. v. Klöber.
13. Historisches Bildchen.

Aquarellen und Handzeichnungen unter Glas.

14. Die Schmerzensmutter, hist. Composition von Dähling.
15. Adelhaid von Burgund, desgl. v. Mücke.
16. Ansicht von Potsdam, Aquarelle.
17. Gegend bei Havre, Aquarelle v. Hoguet.
18. Johannes der Täufer, Comp. v. Bendemann.
19. Landschaft in Aquarell v. Rabe.

Kupferstiche etc. unter Glas und Rahmen.

20. Eine Radirung v. Thäter.
21. Desgl.
22. Eine Radirung v. Sunderland.
23. Desgl.
24. Desgl.
25. Eine Lithographie: „Seestück.“
26. Die Nikolaikirche von Potsdam v. Haun.
27. Ansicht von Potsdam v. Sandmann.
28. Der Reconvalescent, Aquatintastich.
29. Portrait des hochseligen Königs.
30. Les dangers partagés, Steindruck in Bunt.
31. Thomas von Savoyen, Grabstichel v. Casper.
32. Harzerin, Grabstichel nach Meyerheim.
33. Das Mitleid der Jugend, Lith. in Bunt.
34. Die ungeschickte Maus, Lith. in Bunt.
35. Der Handschuh, Lith. in Bunt.
36. Prinz v. Preußen, Lith.
37. Johannes in der Wüste, grofser engl. Schwarzkunststich.
38. Paul und Virginie, Aquatintastich.
39. Fleur de Marie, Schwarzkunststich.
40. Dernier amour de J. J. Rousseau, Steindruck in Bunt.
41. Der Fischerknabe, nach Magnus, Grabstichel v. Trossin.
42. Eine Radirung v. Schmidt.

Plastische Sachen in Gips und Steinpappe.

43. König Friedrich Wilhelm IV., Brustbild in Gips unter Glas und Rahmen.
44. Königin Elisabeth, Brustbild in Gips unter Glas und Rahmen.
45. 41 Stück Gipspasten unter Glas u. Rahmen.
46. Eine Figur von Steinpappe.
47. Desgl.
48. Ein Gips-Medaillon von Jenny Lind v. Prof. Wichmann.
49. Franz I. Statuette von Papier maché.

B 4/53

50. Eine Gips-Statue.
51. Eine Gips-Console.
52. Desgl.
53. Desgl.
54. Desgl.
55. Ein Jagdhund von Steinpappe.

Bijouterien, Schmucksachen, Medaillen etc.

56. Ein goldenes Armband.
57. Ein Paar goldene Ohrringe.
58. Eine goldene Broche.
59. Ein goldener Uhrhaken.
60. Ein goldener Ring.
61. Ein goldener Kapselring.
62. Desgl.
63. Ein goldener Ring mit weifsem Stein.
64. Eine grofse silberne Medaille.
65. Eine silberne Medaille: „Friedrich d. Grofse."
66. Eine silberne Medaille.
67. Desgl.
68. Eine Broche, auf Porzellan gemalte Landschaft.
69. Eine silberne antike Kapsel.
70. Ein Paar silberne Filigran-Ohrringe mit langen Bommeln.
71. Ein silbernes Armband.
72. Eine silberne Strickscheide.
73. Ein silberner Blumenhalter.
74. Ein silbernes Serviettenband mit Perlen gestickt.
75. Eine silberne Kuchenschaufel.
76. Ein silbernes Zuckerstreusieb.
77. Ein Paar bronzene Armbänder.

Gebundene Werke.

78. Preufsens Erster Reichstag. 15 Bd. mit Portraits.
79. Hinterlassene Werke Friedrich II. in 12 Bdn.
80. Länder- und Völkerkunde von Külb, 2 Bde.
81. Jesus Christus, Tagebuch eines Gläubigen, 2 Bände.
82. England und Schottland im Jahre 1844, von Dr. Larus. 2 Bde.
83. Geschichte der Preufs. Kammern v. Fischer.
84. Reisebriefe v. Dr. J. W. Löbell.
85. Gedichte von C. F. H. Strafs.
86. Wanderungen durch Sicilien und die Levante v. Parthey, 2 Bde.
87. Mittheilungen aus A. F. Ribbecks schriftl. Nachlafs.
88. Seitz Wörterbuch, 2 Bde.
89. Gerhardts Betrachtungen.
90. Hauptners Kochbuch.
91. Französische Grammatik, 2 Bde.
92. Die Hausmutter.
93. Alte humoristische Studien.
94. Blüthen der Liebe.
95. Desgl.
96. Müchlers Vergifsmeinnicht.
97. Clemens v. Rom.
98. Denkmünzen zur Geschichte Friedrich Wilhelm III.
99. Desgl.
100. Desgl.
101. Desgl.
102. Der kleine General.
103. Gedanken, u. Heilkraft des kalten Wassers, 2 Bücher.
104. Gedanken, und die Frauen der grofsen Welt.
105. Das hohe Lied Salomonis und die ersten u. letzten Tage der Kirche Christi.
106. Dresdener Album.
107. Desgl.
108—224. Vaterländische Hochgesänge.

Musikalien.

225. Sechs Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bafs, comp. v. Fanny Hensel.
226. Album für vierstimmigen Gesang.
227—266. Musikalisches Album.
267—279. Musikalien.

Kunstblätter etc.

280. Marie Taglioni, als Thea, Lithogr. gez. von P. Bürde.
281. Franz von Sickingens Tod, Holzschnitt von F. Unzelmann.
282. Tassos Eiche, Lith. v. A. Haun.
283. Italienisches Hirtenmädchen, Kupferstich von A. Drömer.
284. Chiara und ihre Schwester, Lith. v. Wildt.
285. Die Zuflucht am Altar, Lith. v. Eichens.
286. Die Toilette, Lith.
287. Friede in der Natur, Lith. v. Tempeltei.
288. Schlafendes Kind, Kupferstich v. Olderman.
289. Die Italienerinnen, Lith. von Riedel.
290. Der italienische Hirtenknabe, gest. von A. Mandel.

B 4/54

291. St. Antonius, gest. v. J. Casper.
292. Die Hussitenpredigt, Lith. v. H. Eichens.
293. Tassos Eiche, Lith. v. A. Haun.
294. Die betende Römerin, Lith. v. C. Fischer.
295. Zum Erntefest, Lith. v. Borchel.
296. Skizze zu einer Dekoration in Farbendruck.
297. Die spielenden Engel, Lith. v. C. Fischer.
298. Le retour en garnison, Lith. v. Lafosse.
299. Altarbild der Stadtkirche zu Halle, Lith. von Hahn.
300. Les dangers partagés, Lith. v. Soulanges.
301. Der erlegte Hirsch, Lith. v. Ammon.
302. Das Innere eines Pferdestalles, Lithogr. von Prof. Krüger.
303. Belisar, Lith.
304. La rose en danger, Lith. in Bunt.
305. Die Schaumburg und Papenburg, Lith. von Schütz.
306. Weihnachtsfreuden, Kupferst. v. W. Witthöft.
307. Das Landmädchen, Lith. v. Rohrbach.
308. Desgl.
309. Strafsburger Münster, Stahlstich v. Worms.
310. Desgl.
311. Ein Band skizzirter Radirungen v. Eliza.
312. Zwei Ansichten schlesischer Gegenden.
313. Armeebefehl des Königs illustr. v. Brunckow.
314. Ein color. Gemälde.
315. Desgl.
316. Portrait des Ministers v. Ladenberg.
317. Desgl.
318. Desgl.
319. Desgl.
320. Portrait des Ministers v. Radowitz.
321. Desgl.
322. Desgl.
323. Desgl.
324. Portrait des Ministers von Strotha.
325. „ „ „ von Manteuffel.
326. Desgl.
327. Desgl.
328. Portrait des General v. Wrangel.
329. Desgl.
330. Desgl.
331. Desgl.
332—338. Zwei Ansichten schles. Gegenden.
339. Eine Mappe mit 3 Lith.: Sänger u. Sängerin.
340—365. Zwei Albumblätter v. Elsholtz.
366—382. „ „ v. Hosemann.
383—386. Zwei Ansichten von Reinerz.
387. Der Markt in Rudolstadt, Lith.
388. Ansicht von Danzig, Lith.
389. Ansicht vom St. Peterskanal in Antwerpen, Lith.
390. Das Landmädchen, Lith.
391. Marburg, Lith.
392. Das heilige Abendmahl, Lith.
393. Jesus Christus, Lith.
394. Ottomin bei Danzig.
395. Zwei Lithographien.
396—435. Drei Lithographien.
436. 3 Lith. Schlofs Heilsberg.
437. 3 Ansicht. v. Schlofs Königsberg.
438. 2 „ „ „ Graudenz.
439. 2 „ „ „ Schwetz.
440. 2 „ „ „ Schwetz.
441. 2 „ „ „ Tilsit u. Balga.
442. 2 „ „ „ Tilsit u. Balga.
443. 2 „ „ „ Köthen u. Falkenburg.
444. 2 „ „ „ Graudenz.
445. 2 „ „ „ Heilsberg.
446. 3 „ „ „ Königsberg.
447. 2 „ „ „ Rössel.
448. 2 Desgl.
449. 2 Desgl.
450. 2 Desgl.
451. 2 Desgl.
452. 2 Desgl.
453. 2 Lith.: Blick auf Heilsberg und Basiliske von St. Giovanni in Monza.
454—482. Zwei Lithographien u. drei Landkarten.
483—491. Eine Lithographie und vier Landkarten.
492—509. Eine Lithographie und drei Landkarten.
510—513. Eine Lithographie und zwei Landkarten.
514. Schlafendes Kind.
515. Ernst August, König von Hannover.
516. Vaterfreuden.
517. Das Landmädchen.
518. Der Fischerknabe.
519. Zuflucht am Altar.
520—544. Ein Kupferstich.

Gehäkelte Sachen, Tapisserien etc.

545. Eine blauseidene Mantille, changeant mit schwarzen Kanten.
546. Eine wollene gehäkelte Lampendecke.
547. Desgl.
548. Desgl.
549. Desgl.

B4/55

550. Ein gehäkelter Pompadour.
551. Gestickte Morgenschuh.
552. Zwei Paar wollene Unterziehstrümpfe.
553. Ein Paar gehäkelte Kinderschuh.
554. Ein Paar Morgenschuh.
555. Ein Nadelkissen.
556. Eine kleine Perlenstickerei.
557. Ein Zahnstocher-Etui.
558. Ein grofses baumwollenes Fileetuch.
559. Eine kleine Schlummerrolle.
560. Ein Nadelkissen mit chines. Figur.
561. Eine Stickerei zu Morgenschuh.
562. Desgl.
563. Desgl.
564. Ein Pompadour.
565. Eine gehäkelte Börse.
566. Desgl.
567. Desgl.
568. Ein Nadelkissen.
569. Ein Nadelbuch.
570. Ein grofses Nadelkissen.
571. Ein Lampendämpfer.
572. Ein Oreiller.
573. Eine Schlummerrolle.
574. Desgl.
575. Eine grofse baumwollene gehäk. Bettdecke.
576. Eine kleine wollene gestrickte Decke.
577. Eine grofse wollene gestrickte Bettdecke.
578. Eine gehäkelte baumwollene Bettdecke.
579. Friedrich Wilh. III., feine Stickerei in Rahmen.

Diverse Gegenstände.

580. Ein Mahagoni-Nähtisch.
581. Ein Karton mit feinen Eisengufsreliefs.
582. Eine Porzellan-Blumenvase.
583. Ein Klingelgriff von buntem Glase.
584. Ein Glas.
585. Eine Tasse, bunt mit Gold.
586. Eine Schachtel Savon du Roi.
587. Desgl.
588. Desgl.
589. Desgl.
590. Eine Schachtel Savon d'amandes Mousseux.
591. Desgl.
592. Desgl.
593. Desgl.
594. Ein Kästchen mit Haaröl, Parfüm u. Seife.
595. Ein Handschuhpresser.
596. Eine Krystall-Zuckerschale.
597. Ein Uhrgehäuse von Porzellan und Bronze.
598. Ein Medaillon aus engl. Masse.
599. Ein Cigarrenkasten.
600. Ein Marmor-Briefbeschwerer.

Gedruckt bei Gustav Schade in Berlin, Oranienburgerstr. 27.

B4/56

Mr.
6/1.52.

An das Directorium der National-Ausstellung für die Werke der Industrie aus den Königlich Preußischen Landen und den Vereinigten Thüringischen Staaten zu Berlin.

Berlin den 30. Dezember 1851.

Linden

Zu den Akten.

Büsch.
6/1.52.

B4/54 -33-

An
die mit dem Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche verbundenen Agenten, Correspondenten und Vereine in der Provinz Brandenburg,

der Vorstand des evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke in Berlin.

Gott zum Gruße!

Nach einer Mittheilung des Central-Ausschusses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche ist es demselben durch die wachsende Ausdehnung seiner Geschäfte für die Folge unmöglich gemacht, die von ihm ausgehenden Zusendungen immer unmittelbar an alle einzelnen Empfänger gelangen zu lassen. Er hat sich daher genöthigt gesehen, in den verschiedenen Provinzen und Landestheilen helfende Freunde zu suchen, durch deren Vermittelung eine weitere Vertheilung bewirkt werden könnte. Für Berlin und die Provinz Brandenburg hat der unterzeichnete Verein auf den Wunsch des Central-Ausschusses diese Hilfsleistung übernommen. Wir freuen uns für die von unserm Verein angestrebte Herstellung einer engeren Gemeinschaft zwischen den durch denselben Provinzial-Verband näher aufeinander angewiesenen Freunden der innern Mission weiter wirksam sein zu können. Wir sind auch bereit, wenn die mit dem Central-Ausschuß verbundenen Agenten, Correspondenten und andere Vereine in der Provinz Brandenburg ihrerseits sich unserer Vermittelung zu bedienen wünschen, die Besorgung von Aufträgen an den Central-Ausschuß zu übernehmen. Wo es auf weitere Mittheilungen innerhalb der Provinz ankommt, z. B. Behufs der gegenseitigen Mittheilung von Berichten, würden wir die Vertheilung sofort selbst bewirken können. Außerdem stellen wir den von unserm Verein herausgegebenen „Evangelisch-Kirchlichen Anzeiger von Berlin" für die Verbreitung von Nachrichten aus der Provinz, soweit es der Raum gestattet, gern zur Disposition.

Wir erlauben uns noch zu bemerken, daß auch der von unserm Verein gegründete Jünglingsverein, dessen Reglement in unserm beiliegenden dritten Jahres-Berichte pag. 20. abgedruckt ist, dazu beitragen könnte, die Verbindung unsers Vereins mit Freunden in der Provinz besonders fruchtbar zu machen, da er Mittel und Wege darbietet, an den aus der Provinz in die Hauptstadt wandernden Handwerkern und Dienstleuten eine gemeinsame Pflege zu üben.

Es ist uns von dem Central-Ausschuß bereits Veranlassung gegeben, die neue Geschäftseinrichtung zu beginnen, indem er uns mittelst Schreibens vom 22. d. M. das von ihm unterm 18. v. M. an alle seine Freunde gerichtete Cirkular wegen der beabsichtigten Anstellung eines besoldeten Secretairs zur weiteren Vertheilung an die mit ihm in Berlin und der Provinz Brandenburg verbundenen Agenten, Correspondenten und Vereine hat zugehen lassen. Wir beehren uns von diesem Cirkular beiliegend ein Exemplar zu übersenden.

Indem wir schließlich die Bitte hinzufügen, uns mit einer Erwiederung erfreuen zu wollen, gedenken wir der apostolischen Mahnung, welche der Wahlspruch unsers Vereins ist:

> Dienet einander, ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes, auf daß in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christum, welchem sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen! — (1 Petri 4, 10. 11.)

Berlin, den 30. Dezember 1851.

Kramer. **Jordan.** **Behrendt.**

B 4/58

Volkspädagogische Epistel aus der Stadtvoigtei

an

alle Berliner, Reich und Arm, Hoch und Niedrig.

Geschrieben am Vorabende des Geburtstages eines frommen Preußenkönigs, des 7. Sonntags nach Trinitatis (s. Evangelium und Epistel), am 2. August 1851.

Von

Marquardt.

Preis nach Belieben, jedoch nicht unter 1 Sgr., nur in Partien billiger.

Der Ertrag ist zum Besten der in der St. Georgen-Parochie angebahnten kirchlichen Gemeinde-Jugendpflege bestimmt.

Gott zum Gruß!

Berliner, vernehmet ein Wort aus der Stadtvoigtei! Es kommt vom Herrn; ich kann und darf es nicht bei mir behalten; es würde mir sonst die Seele erdrücken.

Ich sitze hier in der Stadtvoigtei, 4 Stock hoch, in einem freundlichen, neu angelegten Schullokal, Nachmittags 4 Uhr. Vormittag ist mir hier ein Theil Eurer unglücklichen Kinder zum ersten Male vorgeführt und vom Herrn Prediger Steudener zur geistlichen Mitpflege auf die Seele gelegt und dann vom Herrn Inspector Behrend, Namens des Directors, durch den Amtseid auf das Gewissen gebunden. Hier in diesem Schullokal also soll ich fortan täglich des werthen Lehramts warten. Wundersam wogt es in meinem Innern. Die Eingeweide regten sich mir, als ich meine Pfleglinge heute früh vor mir sah, und wollen sich noch nicht stillen, da ich sie jetzt im Geist vor mir sehe und in Gott erwäge, was ich an ihnen thun soll. Junge Menschenseelen, nach dem Bilde Gottes geschaffen, und noch vor wenigen Jahren Engel an der Mutterbrust, nun aber geistig in den Stricken des Böswichts, und leiblich in den Banden des Gefängnisses: — solche hier an der Stätte der Unfreiheit zur Freiheit der Kinder Gottes führen helfen! Jugendleben, noch vor wenigen Jahren für alles Gute empfänglich, nun aber von dem Pesthauch und Leichengeruch des Berliner Lebens in seinen innersten Fasern zersetzt und vom Arm des Gesetzes niedergeschlagen — solches hier sammeln und aufrichten helfen! Christenkinder, vor wenigen Jahren in den heiligen Bund der Gnade aufgenommen, vom Herrn der Herrlichkeit als theure Unterpfänder Seiner ferneren Gnade den Gemeinden zur Pflege übergeben und befohlen, nun aber in den Gemeinden hintenangesetzt und verwahrlost, solche wieder gewinnen und dem Bunde als Glieder wieder einpflanzen helfen! Eine beseligende Arbeit und doch so voll Schmerz und Leid! O Herr, hilf! O Herr, laß wohlgelingen! Berliner, flehet mit mir den an, der allein zu erziehen und zu bessern vermag, für Eure eingekerkerten Kinder! Doch, was verlange ich? Die Wenigsten von Euch können sich noch zu einem wahren Gebet erheben, so ist unser Leben zersetzt so wunschlos und dabei so wünschegierig, so armselig und dabei so bettelstolz sind wir geworden, Reiche und Arme, Hohe und Niedrige, in Kirche und Schule, in Staat und Stadt. Indeß, dem sei, wie

B4/59

ihm wolle; wer es nicht kann, der lasse es! Es kommt die Zeit, wo er es wird lernen wollen. Weiß ich ja, daß diese und jene Seele mit mir ihr Herz zu dem Erzerzieher aufrichtet. Die Andern vornehmlich, aber auch diese hören und überdenken unterdessen wenigstens ein paar Fragen!

Ihr Eltern dieser gefangenen Kinder, wo waret Ihr, da diese Seelen aus dem Zustande der Engelgleichheit, in dem sie Euch übergeben wurden, in so wenigen flüchtigen Jugendjahren bis hart an die Grenze des Satanischen entarteten? Mutterauge, wo war Deine Schärfe, wo war Deine Treue, da Dein Kleinod einen Giftstich nach dem andern erhielt von der alten Schlange, und Du sahest es nicht? Mutterherz, wo war Deine Liebe, die das Gift ausgesogen hätte mit ihren Lippen? Oder hattest Du nur ein Berliner Weiberauge für den Berliner Tand und Flitter? Hattest Du nur ein Berliner Weiberherz für den Berliner gefräßigen Götzendienst? Du Vater, wo hattest Du Deinen geheiligten rechten Arm, da Dein Kind einen losen Streich nach dem andern spielte, und Du, ein anderer Eli, strafest es nicht recht oder gar nicht? Oder hattest Du nur Hände, die bloß straff werden, wenn der Geldteufel grinst, oder das Bier, Schnaps- oder Weinglas winkt? — Ihr Nachbaren und Freunde, die Ihr als christliche Brüder mit sehen sollt auf das, was des Andern ist, die Ihr nach dem siebenten Gebot des Nächsten Gut — und die Kinder sind doch wohl sein höchstes irdisches Gut — sollt helfen bessern und behüten, — wo waret Ihr, da diese gefangenen Kinder neben Euch im Schlamm der Sünde versanken und Ihr spranget nicht hinzu? — Ihr Taufpathen dieser gefangenen Kinder, denen der Herr durch Seine Kirche heilige Pflichten der Kinderpflege auferlegt und deren Erfüllung Ihr an Seinem Altare gelobt habt; Ihr Vormünder dieser gefangenen Kinder, durch Religion und Obrigkeit zu dem heiligen Amte von Pflegevätern bestellt, — wo waret Ihr, da Euren Pfleglingen, Euren Mündeln die wahre Speise für Zeit und Ewigkeit vorenthalten wurde? — All' Ihr Hirten und Lehrer, wo waret Ihr, da der Löwe und der Bär Euch die Lämmer in ihren Mäulern wegtrugen und Ihr liefet ihnen nicht nach, wie David, im Namen des Herrn Zebaoth, und rauftet ihnen den Bart und entrisset ihnen die Beute und schluget die Bären todt?

Allesammt, die ich hier anrufe, — wo waret Ihr? sagt an! — Nun, ich geringer Schulmeister brauche es nicht zu hören. Der Allmächtige und Heilige, der über Seinen ewigen und heiligen Ordnungen wacht und sie ungestraft nimmer überschreiten lassen kann, hat Euch gesehen, wo Ihr auch stecken mochtet, und gerichtet und wird Euch noch anders richten, sofern Ihr nicht umkehret und wahre, erhörliche Fürbitte thun lernt für diese gefangenen Kinder. Denn noch stehen ihre Engel gesenkten Hauptes, mit verhülltem Thränenauge, mit sinkender Fackel vor Seinem erhabenen Throne. Gemeinden Berlins, thut mit mir Buß- und Fürbitte für diese Eure gefangenen Kinder, die Euch der Herr in den warmen Schooß gelegt zur Pflege und Ihr in den kalten Koth habt gleiten lassen, wo sie erstarrt sind!

Aber das Wort will noch nicht ablassen; es drängt weiter. Die ich gesehen, das sind nicht die einzigen gefangenen Kinder Berlins, der Stadt der Intelligenz im 19. Jahrhundert. Nur bereits verurtheilten habe ich in ihrer graufigen Uniform in's wüste und doch so matte und scheue Angesicht, in's trübe Jammerauge geschaut. Nicht gesehen habe ich die Untersuchungsgefangenen, nicht die Mädchen, nicht die in Spandau, nicht die in Brandenburg. Die Gesammtzahl kenne ich noch nicht; aber das ist mir authentisch gesagt, daß nach dem Jahresdurchschnitt pro Tag zwei aus der Berliner Jugendschaar an die Gefängnisse abgeliefert worden, und darunter Kinder von 9 Jahren, Mädchen von 12 Jahren syphilitisch, Burschen von 15—16 Jahren um Nothzucht willen u. s. w. Ihr Eltern, Ihr Nachbaren und Freunde, christliche Brüder, Ihr Taufpathen und Vormünder, Ihr Hirten und Lehrer allzumal, — wo waret Ihr, da diese Vielen, mit Engelsangesichtern Euch geschenkt, in wenigen dahin rauschenden Jugendjahren ein Raub der sittlichen Verwüstung wurden? Berliner Christengemeinden als Gesammtkörper, — was machtet Ihr, da dieser reiche Nachwuchs, den Euch der Herr, als ein Pfand Seiner Zukunftsgnade anvertraut hat, da diese vielen jungen Seelen, aus denen sich Euer Zukunftsleben mit erneuern sollte, zu solchem Grade verkümmerten? Schliefet Ihr? — Ja, Ihr schliefet. Doch Ihr liefet auch, aber ein Jeder seinen eigenen Weg. Ihr stürmtet sogar, doch nicht den Himmel im Gebet, ein Jeder wider den Andern um jämmerlich Erdengut, und wurdet so aus organischen Körpern, die das höhere Lebensprincip durchdringt und gliedert, Sandhügel, wo ein Korn kalt neben und auf dem andern liegt und das dickste am meisten kältet und drückt. Gemeinden Berlins, thut Buß- und Fürbitte für all' Eure jetzt in Haft befindlichen Kinder insgesammt!

B4/60

Noch immer will das Wort nicht ablassen; es drängt noch einen Schritt weiter. Sind denn nur diese jetzt in Haft befindlichen Kinder unsrer Fürbitte bedürftig? Wie? sind die in den letzten zehn Jahren verhaftet gewesenen Tausende gerettet worden? Warum müssen denn sogar oft dieselben Kinder, kaum entlassen, zum 2., 3., 4., 5. Male wieder eingekerkert und so zu Gefängnißbewohnern werden? Warum muß ich einen 15jährigen Knaben, noch nicht confirmirt, vor mir sehen, der zum 7. Male in Haft ist und noch 14 lange Monate vor sich hat? Und nun tritt der Theil der Berliner Jugend auf die Schaubühne, der noch nicht hinter Kerkermauern gesessen. O, wie viele Kinder sind schon so weit reif, daß ich sie bald in Pflege bekommen werde? Wie viele sind zwar eben so reif, nur der Arm des Gesetzes erreicht sie noch nicht so bald? Wie viele endlich, die der irdische Richter vielleicht niemals erreicht, die aber auf der breiten Heerstraße dem zeitlichen und ewigen Verderben entgegengehen und Stadt und Land mit an den Rand des Abgrundes führen helfen? Das ist der allergrößte Theil der gesammten Berliner Jugend aus hohen und mittleren und niedern Ständen, und es ist zugleich der allergefährlichste Theil, gefährlicher als der andere, der die Reise durch die Gefängnisse macht; denn in ihm nagt der verborgene Kernwurm am Baume des Volkslebens in kecker Sicherheit, und Beil und Schwert und andere Gewaltmittel treffen und tödten ihn nicht. Ihr Eltern, Ihr Nachbaren und Freunde, christliche Brüder, Ihr Taufpathen und Vormünder, Ihr Hirten und Lehrer, — wo seid Ihr; Ihr Gemeinden in corpore, — was thut Ihr, da Ihr Eure Kinder, die das Gefängniß Euch wiedergiebt, nicht pflegt, sondern in träger Gleichgültigkeit an das Gefängniß wieder abliefert? Wo seid Ihr Einzelnen und was thut Ihr Gemeinden, da immer größere Schaaren Eurer Kinder auf den breiten Weg und durch das weite Thor gerathen, und Ihr reißet sie nicht zurück? Oder ist's etwa nicht an Euch? Tragen wir Alten nicht etwa die Hauptschuld? Wer denn sonst? Etwa Der, der da täglich ruft: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht," und verheißt: „Wer ein solches Kindlein aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, der nimmt Den auf, der mich gesandt hat?" oder gar die Kindlein selber, die Er aus der dunklen Kellerwohnung wie aus dem strahlenden Palaste, gleich rein und gleich unrein, durch die heilige Taufe in den Boden Seiner Gemeinde setzt, damit diese ihnen die Taufgnade zum Bewußtsein bringen und darauf sehen soll, daß Niemand Gottes Gnade versäume? Wir Alten allesammt, wir Gemeinden als organische Körper, die wir sein sollten, aber nun zu atomistischen Streusandhügeln entartet, wir tragen die Schuld und haben sie jetzt schon zu büßen und werden sie büßen in furchtbaren Gerichten, wenn wir nicht üben lernen wollen das Felsenwort: Ora et labora (bete und arbeite.) Denn das ist eine Faullenzerlehre in der Erziehung, welche die Schuld allein auf den Nacken der Kinder wälzt; und das ist eine Gotteslästerung, welche die Kinder zur sittlichen Entartung bestimmt ausgiebt. Ja, die Kinder haben auch ihre Schuld, und sie fühlen sie wohl, aber das entschuldigt die Gemeinde nicht; und an Gottes Segen ist Alles gelegen, aber das soll nicht zum Faullenzen, sondern zum rechten, erhörlichen Beten um den Segen führen, zum Gebete, in welchem Gott Lust und Kraft und Freudigkeit zum rechten Arbeiten darreicht. Seinen Gemeinden als Körpern befiehlt der Herr die Kinder in der Taufe; sie als Körper haben die absolute und so verheißungsvolle Pflicht, alle Kinder als ihr höchstes irdisches Gemeindegut aufzunehmen in Seinem heiligen Namen, auf daß Gott der Vater selber in ihnen Bürger und Hausgenosse werde; sie als Körper sind Ihm verantwortlich, wenn mit einem Kinde ein Groschen verloren geht und sie nehmen nicht das Licht und suchen, bis daß sie ihn finden. Wollen die Berliner Gemeinden deß noch nicht inne werden nach dem Jahre 1848? Wollen sie noch schärfere Ruthenstreiche fühlen? Sie würden unfehlbar aus heiliger Allmachtshand herabkommen. O, daß man das sagen muß am Vorabende des 3. August in Berlin! Nun Gott befohlen auf heute!

B 4/61

Postscript. Berliner, ich habe heute vor Euch ausgeschüttet, was mir Gott in's Herz gelegt hat. Ich habe es nicht ohne heftiges inneres Ringen und Widerstreben gethan. Machet nun aus mir und mit mir und aus und mit dem was ich gesagt, was Euch beliebt! Schmähet mich, beschimpfet mich, zersetzt mich; ich will's gern leiden, wenn nur eine verlorne Berliner Kinderseele dabei Rettung findet. So lange ich aber hier in der Stadtvoigtei, 4 Stock hoch, mit heiler Haut die wüsten und doch so jammervollen Jugendgesichter vor mir sehe, die ich so gern am Heerde der frommen Mutter oder des väterlichen Gemeindepflegers oder am Arbeitstische des gottesfürchtigen Meisters oder in den Stätten ächter Volksbildung oder auf dem grünen Spielplatz erblickte, so lange hier an dieser Schmerzensstätte der Jugendpflege der Herr mir in's Herz greift, werde ich des Wortes zu seiner Zeit nicht ermangeln. Ist das heutige diesem und jenem von Euch eine brennende Kohle auf dem Herzen geworden, und er fragt mich: Was sollen denn die Gemeinden thun, denen du ein so Hartes auflegst, so rufe ich ihnen heute nur das Wort zu, welches ich am Montage, den 4. August, früh 8 Uhr der Ansprache zu Grunde legen werde, mit der ich meine Pflege an meinen unglücklichen Berliner Kindern beginnen werde — so Gott will, — das Wort Ephes. 5, 14: „Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten." Amen!

Zu haben beim Herausgeber, Mehnerstraße Nr. 23.

Druck von C. Steiese & Comp. in Berlin, Wallstraße 12.

Dritter Jahrgang. **Evangelisch-**

Kirchlicher Anzeiger von Berlin.

1852. № 16.

Im Auftrage des Evang. Vereins herausg. vom Pred. E. Beyer, Marienstr. 7.

Verlag von W. Schultze (Wohlgemuth's Buchhandlung) Schützenstr. 11.

Sonntag, den 18. April.

Dienet einander, ein Jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes, auf daß in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christum, welchem sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen! — (1 Petri 4, 10. 11.)

Sonntag Quasimodogeniti.

Die verringerte Theilnahme

an dem heiligen Abendmahle gehört zu den traurigsten Erfahrungen der streitenden Kirche. Wir haben darüber in Bezug auf Berlin in einem früheren Aufsatze (Kirchl. Anz. vom 21. Juli 1850*)) nähere Mittheilungen gemacht. Es ist dort nachgewiesen, daß sich in Berlin die Zahl der Taufen zu der Communicanten-Anzahl verhielt

im Jahre	1739	wie 1	zu	39
„ „	1790	„	„	20
„ „	1810	„	„	7—9
„ „	1820	„	„	9—10
„ „	1830. 1831	„	„	6—8
„ „	1840. 1841	„	„	6—7.

Dr. Wichern ist noch neuerlich in seinem Vortrage über die kirchliche Bedeutung und Aufgabe der großen Städte auf diese Verhältnisse zurückgekommen.

Wir haben jetzt weitere Notizen aus den Berliner Kirchen gesammelt, um die Uebersicht fortzuführen. Es sind dabei folgende Kirchen außer Berechnung geblieben:

1) wegen ihrer besonderen Bestimmung die Militair- und Anstaltskirchen, nämlich die Garnisons-, Kadettenhaus-, Invalidenhaus-, Hofgerichts-, Stadtvoigtei-, Arbeitshaus-, Zellengefängniß-, Charité-, Magdalenenstifts-, Diakonissenhaus-, Gr. Friedrichs-Waisenhaus-, Nicolaus-Hospital- und Friedrich-Wilhelms-Hospital-Kirche;
2) wegen der entfernten und abgesonderten Lage die Kirchen von St. Paul, St. Johannes und Nazareth;
3) die von der Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner, die Brüder-Gemeinde, die Baptisten, die Englische Kapelle u. s. w.

Alle übrigen Berliner Kirchen zusammengenommen umfaßten nach den veranlaßten Ermittelungen

für das Jahr	Taufen (Geburten)	Communicanten	mithin auf je eine Taufe Communicanten
1847	10840*)	54838*)	etwas über 5
1848	10780*)	51955*)	nah an 5
1849	11463*)	52143*)	etwas über 4½
1850	11775	50525	noch nicht 4½
1851	12357	51717	etwas über 4
während dieses fünfjährigen Zeitraums im Ganzen	57215	261178	nicht ganz 4½.

Es findet also eine fortgesetzte Verringerung der Theilnahme an dem heiligen Abendmahle Statt; sie hat sich seit dem Jahre 1739 fast verzehnfacht.

In den einzelnen Gemeinden berechnet sich das Verhältniß der Taufen zu den Communicanten während des fünfjährigen Zeitraums von 1847/51 im Ganzen wie folgt:

bei der	Louisenstadtkirche	wie 1	zu	etwas über 2
„ „	Georgenk.	„	„	zwischen 2 u. 3
„ „	Fr.-Werderk.	„	„	etwas über 3
„ „	Parochialk.	„	„	desgl.
„ „	Dorotheenstadtk.	„	„	zwischen 3 u. 4
„ „	Elisabethk.	„	„	desgl.
„ „	Domk.	„	„	desgl.
„ „	Dreifaltigkeitsk.	„	„	nah an 4
„ „	Sophienk.	„	„	zwischen 4 u. 5
„ „	Petrik.	„	„	desgl.

*) Vollständig abgedruckt auch in Dr. Wichern's Fl. Bl. de 1850 Nr. 20. Ueber die Ergebnisse an andern Orten vergleiche ebendaselbst und Nr. 24 de 1849, ferner Nr. 14 de 1851.

*) Die Abweichung dieser Ziffern von den Angaben der früheren Mittheilung, wo die zur leichteren Vergleichung jetzt wieder mit aufgenommenen Jahre 1847/49 bereits berücksichtigt waren, hat darin ihren Grund, daß damals die Kirchen von St. Paul, Johannes und Nazareth und die Gr. Friedrichs-Waisenhauskirche mit in Berechnung gezogen worden, was jetzt nicht der Fall ist.

B4/63

bei der Marienkirche . . wie 1 zu zwischen 5 u. 6
" " Jakobi . . . " " desgl.
" " Jerusalemsk. . . " " desgl.
" " Neuenk. . . . " " desgl.
" " Nikolaik. . . . " " etwas über 6
" " Matthäik. . . . " " etwas über 8
" " Französ. Kolonie . . " " desgl.
" " Gertraudtk. . . . " " zwisch. 13 u. 14*)
" " Bethlehemsk. . . . " " etwas über 28*)
" " Dorotheenst. . . . " " nah an 85*).

Die einzelnen Jahre ergeben bei den meisten Kirchen ungefähr dasselbe Verhältniß, nur daß sich die zunehmende Verringerung fast durchgängig erkennen läßt.

Günstiger als im Jahre 1847 standen in den beiden letzten Jahren die Gemeinden von St. Nicolai, Marien und der französischen Kolonie. Bei der Bethlehemskirche fand sich das günstigste Verhältniß im Jahre 1848, nämlich 107 Communicanten auf je eine Taufe. —

Nicht unerheblich ist die verschiedene Theilnahme der Geschlechter. Soweit darüber Nachrichten vorliegen (aus der französischen Kolonie und der Bethlehems-, Georgen-, Jerusalems-, Matthäi- und Neuenkirche), kamen in den beiden Jahren 1850 und 1851 fast doppelt soviel Frauen als Männer zum Sakrament des Altars.

Es würde auch von Interesse sein, mit den vorstehenden Ergebnissen das Verhältniß der unehelichen Geburten zu vergleichen; doch sind nur wenige Notizen zur Hand. Es verhielten sich danach die unehelichen Geburten zu den ehelichen bei den Gemeinden der Jakobi-, Georgen-, Louisenstadt-, Elisabeth- und Matthäikirche in den letzten Jahren wie 1 zu 7—9, bei der französischen Kolonie wie 1 zu beinah 28. —

Wir enthalten uns aller weiteren Betrachtungen, zu denen sich in den obigen Zahlen nach sehr verschiedenen Richtungen hin Anlaß und Stoff darbietet.

X.

*) Nach Abrechnung dieser 3 Kirchen von der Gesammtsumme ergiebt sich als Durchschnitts-Verhältniß der Jahre 1847/51, daß der oben berechnete nicht ganz 4, nur sehr wenig über 4.

Beerdigungen. Kasernen. Parochientheilung.

Wir lesen im Zuschauer der Kreuzzeitung vom 9. April, daß die in Paris getroffene Einrichtung in Bezug auf die kirchliche Beerdigung der verstorbenen Armen hier großen Beifall gefunden, und daß bereits eine Petition im Umlauf gebracht worden ist, um von dem Minister des Cultus eine ähnliche Einrichtung für Berlin zu bewirken. —

Wenn das Gute nur geschieht, geschehe es aus Nachahmung, oder aus eigenem Antriebe. Wir sind überzeugt, daß sich die Leser des evangelisch-kirchlichen Anzeigers gewiß alle an dieser Petition betheiligen werden. Zur Erinnerung derer, welche dieselbe angeregt haben, können wir anführen, daß der Berliner Magistrat im Besitz eines Leichenfuhrpachtfonds ist, der bereits bis auf 80,000 Thlr. angewachsen sein soll, und der mithin über den lediglich Geldpunkt bei der Ausführung der erwähnten Maaßregel leicht hinweghelfen könnte*).

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns auch wiederum in Erwähnung zu bringen, daß in Paris die Maaßregel getroffen worden ist, jedes Kriegsschiff mit einem Geistlichen zu versehen. Möchten doch nun auch die Herrn Officiere eine Petition veranlassen, um die Anstellung eines Hausgeistlichen für jede Kaserne zu bewirken! sie werden sich gewiß vor dem Schreckbild des Pietismus nicht fürchten; denn Furcht steht ja überhaupt einem Soldaten und namentlich einem preußischen Soldaten gar nicht an.

Was wird denn aber aus der Parochientheilung? — Daraus wird hier wohl fürs erste nichts, wenn Paris nicht mit gutem Beispiele vorangeht. Es bleibt also nur übrig, den Herrn v. Montalembert oder den Prinz-Präsidenten Louis Napoleon zu bitten, eine hierauf bezügliche Maaßregel für Paris durch zu setzen. Wir schmeicheln uns aber mit der Hoffnung, daß die Pastoral-Conferenz, die zu Pfingsten hier in Berlin stattfindet, sich gewiß mit diesem so überaus wichtigen Thema beschäftigen wird. Um sich dazu mit dem nöthigen Eifer zu durchdringen, muß man sich vergegenwärtigen, daß hier in Berlin eine Parochie ist, die an Seelenzahl zwei Mal so groß ist, als das Fürstenthum Greiz.

*) Wie aber diese Maaßregel unsern Verhältnissen hier in Berlin am besten anzupassen ist, bleibt natürlich der Weisheit unserer Kirchenbehörden überlassen.

Zur Begräbnißsache.

Wie sich der kirchliche Nothstand Berlins auch darin ausspreche, daß nur die wenigsten Verstorbenen durch Geistliche zum Grabe geleitet werden, ist allmehrfacher lauter Klage gewesen. Handelt es sich aber um Abhülfe dieses Uebelstandes, so ist dieselbe zunächst nicht durch ähnliche Maaßregeln wie die in Paris deshalb getroffenen zu erreichen. Denn abgesehen von der praktischen Schwierigkeit, für die vielen, rings um Berlin zerstreuten Gottesäcker Kirchhofsgeistliche in genügender Zahl anzustellen, spricht dagegen auch ein innerer Grund. Die Begleitung der Verstorbenen ist Pflicht der Geistlichen an der

B4/64

H. Danne. Hr. F. W. Frenzel, Lithograph, mit Jgf. C. L. H. Schwerin. C. F. Hubert, Drechsler, mit Jgf. M. L. Herzberg. J. A. Lehmann, Stuccateur, mit Jgf. C. Ch. C. Bergau. C. F. A. L. Mohr, Schlächter, mit A. A. J. Hohenwald. J. A. Lauermann, Arbeitsm., mit C. H. J. Lehmann.

Jacobi. Hr. L. M. Naumann, Königl. Post-Assistent, mit Jgf. J. A. C. Reike. Hr. J. F. W. Naumann, Schornsteinfeger, mit Jgf. A. F. H. Stuhr. Hr. J. H. Helbe, Sergeant v. d. 2. Comp. d. Kaiser Franz Grenadier-Reg., mit Jgf. Wb. W. J. Ziege. C. F. W. Fisch, Schuhm., mit Jgf. C. Berger. J. Ch. Kasche, Hausdiener, mit Jgf. M. S. Thurack z. Deutschkatharf. **Zum zweiten Male:** J. G. Hofmann, Schuhm., mit Jgf. L. W. Bear.

Werderſche. C. A. Geldmann, Schlosser, mit Jgf. J. G. W. Müller.

Dorotheen. Hr. H. W. Schultze, Kfm. u. Papierfbkr., mit Jgf. A. S. Zitelmann. C. J. Antony, Tischler, mit Wb. A. Bielke. C. L. Kuglan, Bäcker in Britz, mit Jgf. F. Th. Kaul.

Jerusalemer. Hr. H. Th. L. Schwarz, Kfm., mit Jgf. M. F. A. Dittmer in Cremmen. Hr. F. Ch. H. Göwe, Stellmachermstr. in Wittstock, mit Jgf. F. A. C. Sonnenberg ebendas. F. F. Recke, Stubenmachergef., mit Jgf. W. H. Krenzin. H. A. A. Kesselbauer, Gelbgießer, mit Jgf. Gb. C. F. Fiesinger. C. L. Kindler, Arbeitsm. i. Grund b. Strausberg, mit Jgf. C. W. Herse. G. Danne, Kutscher, mit Jgf. H. D. L. Kohte. J. F. A. Sonnenberg, Bedienter, mit Jgf. F. W. A. Ruhm.

Neue. Hr. Th. L. Holder-Egger, Premier-Lieutenant im Königl. 20. Infant.-Reg., mit Jgf. J. H. L. C. Vogel. Hr. C. D. Kickert, Tischler, mit Jgf. Gb. W. C. Funk. Hr. A. J. Grünberg, Schuhmachermstr., mit Jgf. C. W. Schneider. Hr. F. W. Henning, Lithograph, mit Jgf. Ch. L. A. Neuhaus. Hr. G. H. A. J. Döder, Schuhmachermstr. i. Posen, mit Jgf. M. L. Schulz. J. C. H. Schultze, Gepäckträger b. d. Berlin-Potsdamer Eisenbahn, mit Jgf. A. F. Gb. H. Siegner. J. F. Gb. Krüll, Kutscher, mit H. R. Prange.

Dreifaltigkeits. Hr. A. A. Th. v. Herzen, Lieutenant i. Königl. 3. Jäger-Bataillon z. Lübben, mit Jgf. A. H. Klee. Hr. G. Außmeyer, Kleidermn., mit Jgf. W. F. A. Schultze.

Matthäi. Hr. L. F. W. Piper, Pastor z. Nebringen in Pommern, mit Jgf. M. A. A. Götze. Hr. C. F. Senff, Oekonom, mit Jgf. Ch. F. Neute z. Pessin. Ch. F. R. Sasse, Sattler, mit Jgf. Ch. W. Franke.

Elisabeth. Hr. J. F. A. Schmidt, Victualienhdlr., mit Fr. H. W. geb. Sommer, verw. Frauendiener. Hr. J. C. H. Griesel, Sergeant i. Kaiser Alexander Grenad.-Reg., mit Fr. C. P. A. geb. Mattuscheck, verw. Becker. H. R. Beatus, Zimmergef., mit Jgf. L. A. Cl. Wanderlich. F. A. Fuhrmann, Schlossergef., mit Jgf. L. W. Hammer. H. L. W. D. Hackebarth, Cigarrenm., mit A. C. Th. Franzky. S. Ancke, Weber, mit S. Gb. Gerlach.

Jphanie. F. W. Scheibly, Tischlergef., mit Jgf. M. D. Grahn. F. W. Drescher, Schuhmachermstr., mit Jgf. M. H. Reichert.

Pauli. Hr. J. W. Bauke, Mühlenmstr., mit Jgf. M. C. Wörner. Hr. H. F. Markgraf, Tischlermstr., mit Jgf. C. J. W. Schütze. C. A. H. Wolff, Schlossergef., mit s. verlobt. Braut Ch. L. C. Gutschow. J. F. Laurent, Arbeitsm. z. Französisch-Buchholz, mit s. verlobt. Braut C. W. H. Linn.

Am 12. April 1852 sind zum Erstenmale aufgeboten:

Parochial. Hr. M. W. Th. Müller, Kfm., mit Fr. L. H. C. G. Fricker, geb. Bühring. Hr. J. W. H. Dolfus, Kfm., mit Jgf. M. Ch. W. Dreyer in Magdeburg. Hr. C. H. L. Möbes, Königl. Post-Conducteur, mit Jgf. J. A. Rochlitzer. Hr. C. Th. Kroe, Wagenlackirer, mit Th. Ch. A. Heinz. Hr. J. Eisen, Schlosser, mit Jgf. C. W. Trautsch. Hr. J. H. Dandl, Schuhm., mit Jgf. H. C. Sasse.

Nicolai. Hr. H. C. Kisel, Königl. Buchhalter, mit Jgf. M. W. L. Schultze. Hr. C. F. W. Berg, Galanteriewaarenhdlr., mit Jgf. L. Ch. C. J. Wegener. Hr. C. A. Dahlster, Maler, mit Fr. C. S. geb. Poblaud verw. Weinberg. Hr. C. A. L. Wenzel, Schlossermstr., mit Jgf. R. H. L. Hoffmann. Gb. F. Wildgrube, Zimmergef., mit D. F. W. C. Settekorn. A. L. Mehle, herrschftl. Diener, mit A. F. Gisel.

Marien. Hr. F. W. Winter, Schlächtermstr., mit Jgf. Gb. F. C. Groth. Hr. J. A. Franke, Victualienhdlr., mit Jgf. L. A. Abel.

Georgen. Hr. C. F. Leibicke, Bäckermstr., mit Jgf. J. M. Diesel. Hr. G. A. H. Bröcker, Kfm., mit Fr. C. A. J. geb. Haugk, verw. Fröhlich. Hr. H. A. W. Clemann, Schmiedemstr. i. Lychen, mit D. S. F. Jahnke. Hr. C. Hehse, Kfm. u. Fabrik., mit Fr. K. geb. Häuschke, verw. Hoffel. Hr. F. W. A. Nicolai, Kfm., mit Jgf. J. P. Große. Hr. G. A. F. Koch, Kfm., mit Jgf. M. Fl. Karg. Hr. C. W. A. Böge, Kfm., mit Jgf. L. M. Lassan. Hr. J. A. Schöttler, Restaurateur, mit Jgf. A. A. Schneider. Hr. S. L. Rieberer, Braumstr., mit Jgf. H. F. A. Schröder. Hr. J. C. Roblandt, Tischlermstr., mit Jgf. M. M. A. Kranse. H. W. Topp, Tabacksschneider, mit C. W. Böge. C. A. W. Bernicke, Mustermaler, mit W. Krause.

Dom. Hr. C. F. A. Kähler, Kaufm. in Hamburg, mit Jgf. H. W. Uebelsdorff. Hr. H. J. Flamminger, Buchbindermstr. z. Dürrig b. Görlitz, mit Jgf. M. L. J. Garcke. **Zum zweiten Male:** Hr. Gb. F. W. Schirmer, Klempnermstr., mit Jgf. M. L. Knauth.

Petri. Hr. C. H. Freudenthal, Tischler, mit Jgf. F. A. Gb. Götz. Hr. C. F. Baldamus, Instrumentenmacher, mit Jgf. C. C. Willing. Hr. J. C. Richter, Handschuhfabrikant, mit Jgf. M. W. Noyes. Hr. C. Pelscher, Handschuhmacher, mit Jgf. L. C. C. Belz. J. F. Stüdner, Arbeitsm., mit Jgf. W. A. Meng.

Louisen. Hr. C. F. A. Koppen, Ackersmann, mit Jgf. M. A. F. Bergmann. Hr. A. W. Berg, Mustermaler, mit Jgf. P. C. C. Opp. Hr. J. C. J. Engwicht, Buchbinder, mit Jgf. L. M. C. Meyer. M. F. Liebke, Kupferschmied, mit Jgf. C. W. H. Giebel. J. F. A. Klockmann, Seidenwirker, mit Jgf. H. Ch. F. Hamann. Gb. W. Pfadt, Feuerwehrm., mit Jgf. J. Gb. W. H. Müller. J. A. Capell, Arbeitsm., mit Jgf. J. A. Seidel. Th. W. L. Ratloff, Werkführer, mit Jgf. C. C. Jauch.

Jacobi. Hr. F. L. Ehrenreich, Gasthofsdef., mit Jgf. C.

B4/65

A. Mäcker. Hr. J. C. G. Gericke, Bergolder, mit Jgf. M. A. Schulz. C. W. P. Lukaste, Sattlergef., mit Jgf. H. Cl. Pankow.

Werdersche. Hr. J. F. Boschky, Bischermstr., mit Jgf. A. R. Thate zu Bischen bei Leipzig.

Dorotheen. Hr. H. H. v. Dahlenkamp, Bergwerks-Repräsentant, mit Jgf. C. M. Schützenhofer. Hr. C. G. W. Nicolay, Stallmstr., mit Jgf. C. M. A. Heymann. Hr. C. L. S. Ulrich, Restaurat., mit Jgf. A. S. Kreßner. Hr. J. C. Schmolling, Möbl. u. Porzellanhdlr., mit A. W. Wilhelmine C. H. Meier, herrschaftl. Diener, mit Jgf. C. L. H. G. Henschel.

Jerusalemer. Hr. F. W. A. Baumgarten, Uhrmachermstr., mit Jgf. C. W. H. Zöllner. Hr. C. C. J. Bland, Buchhalt., mit Jgf. L. A. Cl. Richter. Hr. W. Th. Th. Gering, Buchdrucker, mit Jgf. C. F. Fischer. Hr. C. F. Sternkopf, Musikus, mit W. F. Kamann.

Neue. Hr. F. W. G. Gieser, Apotheker, mit Jgf. C. C. Gräfe. Hr. A. F. W. Guttzeit, Musikchörer, mit Jgf. J. M. Cl. Krause. Hr. A. C. L. Witte, Schuhmachermstr., mit Jgf. W. A. J. Riebe. Hr. J. C. Kuhl, Unteroffizier im Garde-Drag.-Reg., mit Jgf. L. W. D. S. Graßhoff. J. F. Gutschow, Vorbote, mit Jgf. A. L. K. Schiebor.

Dreifaltigkeits. Hr. Ch. G. Gottenberg, Doctor u. ordentl. Prof. a. d. hies. Königl. Universität, mit Jgf. C. F. Fricius. Hr. G. F. W. A. Berend, Musikchörer, mit Fr. H., geb. Bernilow, verehel. verwes. Rache. Hr. F. L. Hausmann, Schneidermstr., mit Jgf. C. Gs. J. Riemermann. Hr. A. H. H. Labau, Kleidermacher, mit j. verlobt. Braut M. L. J. Peters. D. W. Fraeberich, herrschaftl. Kutscher, mit Jgf. C. F. J. Wenzel.

Matthäi. Hr. J. C. Hentschel, Lehrer zu Charlottenburg, mit Jgf. M. A. Winkler zu Grünberg. Hr. C. G. Kries, Doctor u. Prof. der Philosophie, mit Jgf. Cl. Palmedo zu Brechelshof. Hr. F. W. H. Rosahl, Müller, mit Jgf. F. Weinrother.

Evang.-luth.-Gem. J. G. Wittig, Fabrikarb., mit Fr. A. M., verw. Lindner, geb. Löwitz.

Böhmische. Hr. J. C. H. Leopold, Wertführer, mit Jgf. F. L. A. Spaltholz.

Invalidenhaus. Hr. C. F. A. L. Haad, Stubenmaler, mit Jgf. A. A. D. Dlabo. A. Rittet, Fabrikarb., mit Jgf. C. A. F. Rendt. G. F. A. Keiler, Schlossergef., mit M. W. F. Blank. A. F. Viper, Arbeitsm., mit W. C. A. Bodenburg.

Elisabeth. G. W. Hahn, Vice-Bahnwärter, mit C. W. A. Fallenberg. B. Schwininger, Arbeitsm., mit B. A. Cl. Krebs. J. G. L. Mettke, Drechslergef., mit Jgf. Cl. W. Bock. C. L. Kohl, Maurergef., mit Cl. W. Meiste. J. C. Boralk, Arbeitsm., mit Jgf. M. C. Sommer. J. F. Seger, Arbeitsm., mit Fr. A. J., verw. Krebel, geb. Beier.

Nazareth. J. G. Pätz, Arbeitsmann, mit C. W. H. Uhdorf.

Französische. J. J. Briot, maître vitrier et marchand de verreres, avec L. H. W. Peters. C. A. Landré, propriétaire d'une brasserie, avec A. J. M. Hertz.

Katholische. Hr. J. A. Lehmann, Stuccateur, mit Jgf. C. C. E. Bergan. Hr. G. Baßmeier, Kleidermacher, mit Jgf. W. C. A. Schultze. Hr. C. C. Weigert, Barbierstubenhr., mit F. Cl. L. Pape. Hr. G. C. Lewedag, Kaufm., mit Jgf. C. A. J. Streichhahn, beide zu Liebenwalde. A. F. Zugehör, Schmelzer, mit Jgf. D. L. L. Gundlach. F. J. Leßmann, Zeugm., mit Jgf. L. W. L. Zingler.

Wöchentliche Todtenliste.

Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, daß ich ihn auferwecke. Joh. 11, 11.

Parochial. Seidenwirkermstr. Steinmar 59 J. Herzleid., Kurzestr. 9. Schuhmachergef. Quappe Fr. 29 J. Gehirnschlag. stud. Stallschreiberstr. 6.

Nikolai. Dr. Winterfeldt L. 7 J. Scharlachfieber, Stralauerstr. 17. Pförtn. Gl. Bitzlow 5 M. Abzehr., Stralauer Mauer 11. Unverehel. Stillbeck 31 J. Wasserl., Molkenm. 1.

Stadt-Aeltester Lütke 72 J. Nervenschlag, Stralauerstr. 33. Kinderstr. Tackemann geb. Zickner 64 J. Wasserl., Behalterin. Krieger.-Secret. Nolte 34 J. Lungenlähm., Jüdenstr. 43/44. Kattundruck. Werdermann G. 4 M. Krämpfe, Stralauer M. 2. Maurergef. Pippow S. 44 J. Brüune, Stralauerstr. 54. Arb. Dietrich S. 12 T. Schlagfl., Hirnstr. 1. Schuhmachermstr. Haad T. 1 J. Brustentzünd., Probststr. 1. Kutscher Levin T. 3 J. gastr. Fieber, Klosterstr. 49.

Marien. F. Eckardt 1 J. Schwindsl., Diaconissenstr. Eisenblumer Eggert 79 J. Lungenlähm., Rosenstr. 15. Conditor Schönfuß G. 2 J. Kopfwasserst., Neuen-M. 3. David 2 J. Krämpfe, Spandauerstr. 58. Restaurat. Klein Fr. 45 J. Wassersucht, Bethan. Fischhdlr. Kraatz S. 1½ J. Nervenfieb., Parochialstr. 9. Dienstmädch. Hagen 28 J. verunglückt, Spandauerstr. 81. Damenkleidermacher Königsberg S. todtgeb., Spandauerstr. 17. Ww. Eggert geb. Köpke 79 J. Lungenlähm., Rosenstr. 15. Schankw. Lehmann S. todtgeb., Spandauerstr. 36.

Garnison. Füsil. d. 10. Komp. d. Kais. Franz. Grenad.-Reg. Hering 21 J. Unterleibstyphus. Halbinvalid. Unteroffiz. d. 4. combinirt. Reserve-Bat. Budnick 46 J. Abzehr. Hautboist Wendel S. 19 T. Darmkrämpfe, Johannisstr. 10. Grenadier d. 4. Komp. d. Kaiser Franz Grenad.-Reg. Filgert 22 J. Lungenschwindsl. Hautboist Hantl S. 7 J. Scharlachfieber, Lindenstr. 22. Feldwebel des 2. Garde-Reg. Burmeister S. todtgeb., Kaserne d. 2. Garde-Reg.

Georgen. Fim. Rindler T. 3 J. Krampf, Stralauer-Pl. 19. Ww. Kühne 72 J. Lungenlähm., Grenadierstr. 38. Verw. Angermann 78 J. Lungenlähm., Landwehrstr. 40. Webergef. Andrae S. 1 J. Hirnerweichung, Weiistr. 17. Klein T. 14 T. allgem. Körperschwäche, Barnimstr. 3. Seidenwirkergef. Wenzel T. 8 J. Unterleibsentz., Blumenstr. 33. Zeitungs-Assistent Teubner T. 6 M. Gehirnschlag, Dragonerstr. 18. Bote Hartmann S. 3 J. Abzehr., Waldstr. 55. Musikchorist Bogel S. todtgeb., Grenadierstr. 37. Maurergef. Minow T. 6 M. Schlagfl., v. d. Königs-Th. 10. Zuckersieder Schulz T. 5 M. Krankh. unbekannt, Holzmarktstr. 71. Schuhmachergef. Lamm 21 J. Lungenschwindsl., Kaiserstr. 28. Tuchmachergef. Wiedenhöft T. 1 J. Luftröhrenentz., Mehnerstr. 3. Schade T. Brüune, Frankfurterstr. 101. Unverehel. Lorenz 72 J. allgem. Wassersl., Friedr.-Wilh.-Hospital. Magistratsb. Rohn 46 J. Lungenschwindsl., Linienstr. 6. Schmiedemstr. Karger Fr. 67 J. Altersschwäche, N. Königsstr. 29. Arb. Oertel T. 1½ J. Brüune, Frankfurterstr. 83 a. Arb. Münchenhagen 50 J. Lungenentz., Fliederstr. 12. Schuhmach. Köhn K. 1 M. Stickfluß, Münzstr. 27. Lehrer Dr. Bandau T. 6½ J. entzünd. Gehirnhautaffection, Grenadierstr. 6. Webermstr. Knoll T. 17 J. Wassersl., Weberstr. 30. Schneidermstr. Annacker 44 J. Schwindsl., Landsbergerstr. 17. Zimmergef. Thiem G. 4 J. Brüune, Linienstr. 6. Webermstr. Müller 2. 4 J. Abzehr., kurze Schnaufeng. 11. Ww. Gutzlick geb. Kayschneider 89 J. Wassersl., Prenzlauerstr. 56. Lehrerwitwe Göthe T. 4 J. Scharlachfieber, Büschingsstr. 16. Arb. Lehmann 76 J. Stickfluß, Linienstr. 45. Seidenwirker Franke S. 5 J. Lungenlähm., Weinstr. 16. Diätarius d. Polizei-Präsidio Effenberg 47 J. Nervenschlag, Holzmarktstr. 20. Ww. Rückert geb. Matthes 80 J. Altersschwäche, gr. Georgenkirchg. 3. Ww. Weisbold geb. Bonnatius 53 J. Lungenentz., Frankfurterstr. 74/75. Schneidergef. Kysterling 25 J. Lungenschwindsucht, Prenzlauerstr. 9. Arb. Hubert 54 J. Brustwassersl., Landwehrstr. 16. Leihbibliothekar Güttner T. 2 J. Gehirnfieber, Linienstr. 16. Invalid Ziehm Fr. 73 J. Entkräft., Waldmannsstr. 22. Raschmachergef. Bothmann 74 J. Altersschwäche, Holzmarktstr. 21. Bergschmied Rolff T. 1 J. Lungenlähm., Landsbergerstr. 46. Chr. Christ 24 T. Durchfall, fl. Alexanderstr. 17. Tuchscherergef. Schulz T. 14 J. Lungenschwindsl., Blumenstr. 55. Arbeitsm. Hölke C. todtgeb., fl. Georgenkirchg. 9. Arb. Hennig 38 J. Schlagfl., Lichtenbergerstr. 2. Pförtn. A. Günther 5 M. Abzehr., N. Königsstr. 13. Tischlergef. Berner G. 1 J. Gehirnentz., Weberstr. 23. Handelsm. Liepmann G. 4 M. Magenverwich., gr. Georgenkirchg. 39. Schuhm. Runge T. 4 J. Zahnbruch.

Hierzu eine Beilage.

B4/66

Kirchenzettel für Berlin.

(Beilage zum „Kirchlichen Anzeiger".)

№ 16. Gedruckt bei Gebauer. Den 18. April 1852.

Sonnt. Quasimodogeniti. Ep.: Vom ungläubigen Thomas, Joh. 20, 19–31. Ep.: 1 Joh. 5, 4–10.

Kirchen:	Vormittags:	Nachmittags:
In der Stadt.		
Parochialkirche	Hr. Pred. Kirsch.	Hr. Pred. Kaller.
Nikolaikirche	Hr. Cons.-R. Dr. Pischon 8 Uhr. Beichte u. Abendm.	Hr. Pred. Schneider 2 Uhr.
	Hr. Pred. Pätsch aus Rudow 9 Uhr Gastpredigt.	
Klosterkirche	Hr. Pred. Leyde aus Culm 11 Uhr Gastpredigt.	Hr. Pred. Lucas aus Rocktitten Ab. 6 Uhr Missionspredigt für Israel.
Marienkirche	Hr. Pred. Mischke aus Ranan 9 Uhr Gastpredigt.	Hr. Cand. Kerkow 2 Uhr.
Heil. Geistkirche	Hr. Pred. Schlemüller aus Arensdorf bei Müncheberg. 12 Uhr Gastpredigt.	
Garnisonkirche	Hr. Divis.-Pred. Lic. Erdmann 10 Uhr.	
Waisenhaus	Hr. Pred. Schmidt.	Hr. Cand. Senff.
Großgenkirche	Hr. Pred. Dr. Conard.	Hr. Pred. Dahms.
Sophienkirche	Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl.	Hr. Pred. Ibeler.
	Hr. Sup. Schulz.	
Domkirche	Hr. Pred. Arndt 9 U. im Hörs. der Thierarzneischule.	
	Hr. Pred. Bland 7 Uhr. N. d. Pr. Beichte u. Abdm.	Hr. Cand. Walter 2 Uhr.
	Hr. Cons.-R. Dr. Lehmert 9 Uhr.	Hr. Cand. Wegener 4 Uhr.
	Hr. Pred. Engels aus Falkenhagen 11 Uhr Gastpred.	
Gertraudkirche	Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl.	Hr. Pred. Dr. Lisco 4 Uhr.
	Hr. Pred. Dr. Lisco 9 Uhr.	
Luisenstadtkirche	Hr. Pred. Hetzel aus Heinersdorf 9 Uhr Gastpredigt. 8½ U. Beichte Hr. Sup. Hetzel.	Hr. Pred. Rosll 2 Uhr.
Werdersche Kirche	Früh 7 Uhr Comm.	Hr. Feldpred. Schultze 2 Uhr.
	Hr. Pred. Wettling 9 Uhr Gastpredigt.	
Hofgerichtskirche	Hr. Pred. Kladen 11 Uhr.	
Dorotheenkirche	Früh 7 U. Comm. Hr. Pred. Brunnemann.	Hr. Pred. Brunnemann.
	Hr. Pred. Bater.	
	Hr. Ob.-Cons.-R. Dr. Ribbeck 11½ U. Univ.-Gottesd.	
Jerusalemskirche	Hr. Pred. Bräunig 9 Uhr. Nach der Pred. Abendmahl, Beichte Sonnabend 2 Uhr.	Hr. Cand. Wegner 2 Uhr.
Neue Kirche	Hr. Ob.-Consist.-R. Dr. Marot 7 Uhr. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.	Hr. Pred. Sydow 2 Uhr.
	Hr. Pred. Buttmann aus Crossen 9 U. Gastpred.	
Dreifaltigkeitsk.	Hr. Pred. Flashar 7 Uhr.	Hr. Consist.-R. Benefe 2 Uhr.
	Hr. Past. Dr. Krummacher 10 Uhr.	
Böhmische Kirche	Hr. Past. Knak 9 Uhr.	Hr. Pred. Köppe 2 Uhr.
Charitékirche	Hr. Pred. Rill 10 Uhr.	
Jacobikirche	Hr. Pred. Palmie aus Schloppe 9 Uhr Gastpredigt. 8½ U. Beichte.	Hr. Cand. Humburg 2 Uhr.
Bethanien	Hr. Past. Schulz 10 Uhr.	Hr. Hülfspred. Kollag Ab. 6 Uhr.
Fr.-W.-Hospital	Hr. Pred. Berner 10 Uhr.	Hr. Past. Schulz 3 Uhr.
In den Vorstädten.		
Invalidenhaus.	Hr. Hülfspred. Hanstein 9 Uhr.	Hr. Pred. Seidig 2 Uhr.
Elisabethkirche	Hr. Past. Kunze 9 Uhr.	Hr. Past. Kunze 3 Uhr.
Johanniskirche	Hr. Pred. Seidig 9 Uhr.	
Nazarethkirche	Hr. Pred. Blume.	Hr. Pred. Blume.
Paulskirche	Hr. Pred. Schultze 10 Uhr	
Matthäikirche	Hr. Consist.-R. Büchsel 9 Uhr.	Hr. Consist.-R. Büchsel 3 Uhr.
Französische		
Klosterkirche	Hr. Pred. Lorenz deutsch 9 Uhr.	
Friedrichsstadtk.	Hr. Pred. Dr. Henry deutsch 9 Uhr.	Hr. Pred. Andrié franz. 2 Uhr.
Luisenstadtkirche	Hr. Pred. Souchon deutsch 9 Uhr.	
Hospitalkirche	Hr. Pred. Barthelemy deutsch 9 Uhr.	
Gem. der sich getrennt hat. Luth.	Hr. Past. Lasius 12 Uhr.	
Englische	Hr. R. Bellson 11o' Clock Engl.	6 Uhr Abends deutsch.
Baptistenk.	9 Uhr.	4 Uhr.

In allen franz. Kirchen wird das heilige Abendmahl gefeiert, Sonnabend 2 Uhr Vorbereitung.

B4/67

Besondere Gottesdienste, Wochen-Predigten und Bibelstunden.

Gartenstr. 92a, **Sonntag** Abends 6 Uhr.
Alexanderstr. 4, **Sonntag** Ab. 6 U. Hr. Kößler.
Münzstr. 16, **Sonnt.** Ab. 6 U. Hr. Cand. Rockenstein.
Dom. **Montag** 9 Uhr Hr. Cand. Kerkow.
Böhmischeck. **Montag** 4 Uhr Hr. Pred. Lucas aus Rockitten.
Invalidenhaus. **Montag** Abends 6 Uhr, Bibelstunde Hr. Pred. Serbig.
Elisabeth. **Montag** Ab. 6 U. Hr. Hülfspred. Meuß.
Marien. **Montag** Ab. 7 Uhr Hr. Pred. Lisco.
Freitag 9 U. Hr. Pred. Verduscheck.
Sophien. **Montag** Abends 7 Uhr Hr. Cand. Müller.
Mittwoch 11 Uhr Schul-Gottesdienst Hr. Sup. Schultz.
Nikolaigem.: Jeden **Mont.** Ab. 8 U. in der Sakristei. Hr. Pred. Schweder.
Jerusalems. **Dienstag** 4 Uhr Hr. Pred. Bräunig.
Wilhelmstr. 27: **Dienstag** Ab. 7½ U. Bibelstunde Hr. Dreger.
Gertraud. **Mittwoch** 4 Uhr Hr. Pred. Dr. Lisco.
Fr.-Wilh.-Hospital. **Mittwoch** 7 Uhr Hr. Pred. Berner.
Gem. d. sich getrennt halt. Lutheraner. **Mittwoch** 7½ Uhr Hr. Past. Lassus.
Alexanderstraße 6, **Mittwoch** Ab. 7 Uhr Hr. Cand. Walter.
Matthäusgem.: **Mittwoch** Abends 7 Uhr, in der Sakristei.
Georgen. **Donnerstag** 9 Uhr Hr. Pred. Dahms. Nach der Predigt Abendmahl.
Franz. Friedrichsstadt. **Donnerstag** 4 Uhr Bibelstunde in deutscher Sprache Hr. Pred. Barthelemy.
Dreifaltigkeitsk. **Donnerstag** Abends 6 Uhr Bibelstunde Hr. Sup. Kober.
Baptisten-Kapelle. **Donnerstag** Abds. 8 Uhr.
Louisenstadt. **Freitag** 9 Uhr 8½ Uhr Beichte Hr. Sup. Hetzel.
Jakobi. **Freitag** 9 Uhr 8½ U. Beichte Hr. Past. Wachmann.
Nikolai. **Freitag** 4 Uhr Hr. Pred. Schweder.
Bauerstr. 85: **Freitag** Ab. 7½ U. Bibelstunde Hr. Dreger.
Missionssaal: **Sonnab.** Ab. 7 U. Bibelst. Hr. Past. Mühlmann.

Kinder-Gottesdienst.

Dorotheengem.: **Sonntag** Nachm. ½5 Uhr.
Dreifaltigkeitsgem. (i. d. Böhm. Kirche): **Sonnt.** Nachm. ½5 U.
Elisabethgem.: 1) Brunnenstr. 19a: **Sonnt.** Nachm. ½5 U. 2) Gartenstr. 92b: **Sonnt.** Nachm. 2 U. — **Sonnt.** Nachm. 2 U. — bei Hrn. Nickel: **Sonnt.** Nachm. ½3 U. — 4) Im Schulh. Invalidenstr. 5: **Sonnt.** Nachm. 2 Uhr.
Georgengem. (gr. Georgenkirchg. 1): **Sonnt.** Nachm. 3 U.
Georgengem. (Sophienstr. 12): **Sonnt.** Nachm. 2 Uhr.
Johannisgem.: **Sonnt.** Nachm. 2 U. Hr. Pred. Fachtmann.
Matthäusgem.: **Sonnt.** Nachm. ½2 Uhr.
Sophiengem. (Sophienstr. 12): **Sonnt.** Nachm. 2 Uhr. Hr. Cand. Müller.
Nikolaigem. Jeden **Mittw.** Nachm. 3 U. in der Sakristei. Hr. Pred. Eyßenhardt.

Heiden-Mission.

Dienstag den 20sten April: Konferenz des Komitee der Missions-Mutter-Gesellsch. im Hause des Hrn. Oberst v. Höpfner, Burgstr. 19.

Kloster.: **Sonntag** Abds. 6 Uhr Missionsstunde für Israel. Die Predigt hält Hr. Pred. Lucas aus Rockitten.

Evangelischer Verein.

Niederlagstraße 2, **Mittwoch** Ab. 7 Uhr. Lehrvortrag: Ueber das hochpriesterliche Amt Christi. Hr. Pred. Beyer.
Hausvogteiplatz 8, Jünglingsverein. **Sonnt.** Ab. 8 Uhr Reformationsgeschichte. Hr. Pred. Beyer.

Männer-Kranken-Verein.

Missionshaus: **Sonntag** Abends 6 U. Hr. Cand. Walter.
Brüderstraße, Wilhelmstr. 136, **Sonntag** Ab. 6 U. Hr. Dreger.
Im Schulhause. **Sonntag** Abd. 6 Uhr. Hr. Past. Kunze.

Der Verein

gegen Vergiftung durch Alkohol (Branntwein) hält am **Montag**, den 19. April Abds. 7 Uhr, im Missionshause seine Monatsversammlung; wobei vielleicht Hr. Past. Thümmel aus Barmen — sonst aber Hr. Past. Fachtmann — die Rede halten wird.

Der Vorstand Prof. Dr. Kranichfeld.

Kirchliche Aufgebote.

Ueber Alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Kol. 3, 14.

Am 4. April 1852 sind zum Erstenmale aufgeboten:

Nicolai. J. F. Feblow, Maurergef., mit Jgf. Ch. F. Gb. Bautz, Arbeitsm., mit Fr. C. F. geb. Müller, verw. Fleitag.
Garnison. Hr. C. F. C. Müller, Hauptmann im gr. Generalstabe, mit Jgf. C. L. Geigy.
Georgen. Hr. C. Ch. Bergner, Cafetier, mit Jgf. M. L. W. B. Lehmann. Hr. J. H. Fürs, Schneidermstr., mit Jgf. M. W. A. Bormann. Hr. D. F. A. Gleissenberg, Hutfabrik., mit Jgf. M. W. P. Hörnicke. Hr. C. F. Briesenick, Productenhdlr., mit Jgf. W. C. B. Seefeld. Hr. C. Stindel, Königl. Theater-Kassen-Controleur, mit Jgf. M. S. W. C. Müller. Hr. C. L. Lauer, Victualienhdlr., mit Jgf. M. D. A. Appeh. Hr. C. F. H. Schubert, Feldwebel b. d. 1. Compagnie d. Kaiser Alexander Grenad.-Reg., mit Jgf. Ch. F. H. Schubert. Hr. C. H. Kalthof, Stadtgerichts-Executor, mit Jgf. D. H. E. Eberdt. Hr. L. A. Paulow, Lithograph, mit Jgf. J. M. E. Weißbach. Hr. H. J. A. Pöschel, Maler auf d. Königl. Porzellanmanufaktur, mit Jgf. C. A. Latter. Hr. A. E. Müller, Gürtler u. Bronceur, mit Jgf. C. F. Bukow. Hr. A. A. Hartmann, Cigarrenm., mit Jgf. C. F. L. Schmidt. Hr. H. W. Luckhard, Schuhm., mit Jgf. C. L. W. Albrecht. Hr. C. L. Th. Müller, Gärtner, mit L. Gb. F. Horn. G. C. F. Eckert, Hausdiener, mit Jgf. H. H. C. Binnebösel. J. H. Künkel, Arbeitsm., mit Jgf. W. D. Siechaley. A. J. C. Kühl, Arbeitsm., mit L. Gb. Hirthe.
Sophien. Hr. J. L. Loewenberg, Fabrikant, mit Jgf. C. C. C. Th. Schulz. Hr. C. A. Moritz, Klm., mit Jgf. L. Th. Quedenfeld. Hr. A. H. Zugehör, Schmelzer, mit Jgf. D. L. H. Gundlach. Hr. C. C. Kretschmar, Cigarrenm., mit Jgf. W. C. M. Milde. Hr. A. Gb. C. Klee, Glasermstr., mit Jgf. C. Mohr. Hr. L. F. J. Schulze, Porzellanmaler, mit M. L. Schreiber. F. W. Münchenberg, Schlächtergef., mit Jgf. W. A. Ch. Lawatzky. H. W. Kölle, Postillon, mit W. L. F. Beth.
Dom. Hr. Gb. F. W. Schirmer, Klempner, mit M. L. Knauth.
Petri. Hr. C. H. A. Fall, Schuhm., mit Jgf. C. Gb. D. Iden. Hr. J. L. C. Handwerk, Klm., mit Jgf. F. W. Lemke. Hr. J. L. R. Ohlsen, Königl. schwedischer Garnison-Auditeur z. Fredrikshad, mit Jgf. M. L. Bircke. Hr. H. R. Fröhlich, Königl. Theater-Garderobe-Expedient, mit Jgf. C. W. A. Bruhsche. Hr. Gb. C. Peter, Schuhm., mit Jgf. A. M. Sperber. J. H. W. Rothsch, herrschftl. Kutscher, mit Jgf. A. M. L. A. Kirchner. G. Trumpke, Schiffer, mit Jgf. J. C. Selig. F. C. Rückert, Kutscher, mit Jgf. J. C. **Louisen.** Hr. B. C. Steudners, Prediger, mit Jgf. M. Gb. W. M. Becker, z. Gr. Bähnitz b. Raßen. Hr. C. Gb. F. Busch, Drechslermstr., mit Jgf. J. J. Mayer. Hr. C. A. Meyer, Sergeant i. Königl. Garde-Reserve-Reg., mit Jgf. A.

B4/68

Gemeinde, deren Glieder dieselben im Leben waren; und jede Maaßregel, die nicht dahin wirkt, den Pfarrgeistlichen die Erfüllung dieser Pflicht zu ermöglichen, zerstört nur noch mehr das Gemeindebewußtsein, ohne welches ein wahres kirchliches Leben unmöglich ist. — Die vollkommene Abhülfe dieses Nothstandes wird daher mit der Abhülfe des allgemeinen kirchlichen Nothstandes Berlins zusammenfallen und nur durch dieselben Mittel wie diese erreicht werden: Theilung der Gemeinden und Vermehrung der geistlichen Kräfte. — Als einen, wenn auch geringen, so doch erfreulichen Schritt zum Besseren theilen wir Folgendes mit.

Auf dem neuen Gottesacker der St. Jacobi-Kirche, für welchen, da die Kirche königlichen Patronats ist, eigene Leichenträger, unabhängig von dem städtischen Leichenfuhrwesen, bestellt werden, ist die Einrichtung getroffen, daß die Leichenträger am Grabe ein Paar Verse singen, jedoch mit der ausdrücklichen Bestimmung, für diesen Dienst durchaus keinen Lohn weder zu fordern noch zu nehmen, sondern jede etwa dafür angebotene Vergütigung der kirchlichen Armenkasse zufließen zu lassen, so daß der Gesang am Grabe recht eigentlich als zum Amte der Leichenträger gehörig erscheint. Diese Einrichtung wäre der Nachahmung wohl werth. Schwierigkeiten sind, sobald nur die rechten Leute dazu gefunden, so gut wie gar nicht vorhanden. Bei jeder Beerdigung eines Erwachsenen sind mindestens 4, meist 6, oft 8 und mehr Leichenträger in Thätigkeit. Wenn diese die Melodieen einiger bekannten Grabllieder sich fest eingeübt haben und das übrige Trauergefolge mit einstimmt, so muß das Ganze eine höchst erbauliche Wirkung haben. Kommt es doch nicht auf kunstreichen mehrstimmigen Gesang, sondern einzig darauf an, daß an dem Grabe ein Wort des Trostes und der Hoffnung erklinge, und so lange es unmöglich ist, daß dies durch den Mund eines Geistlichen geschehe, bieten unsre herrlichen evangelischen Kirchenlieder gewiß einen recht schönen Ersatz dafür dar. — Wie wir hören, wird nächstens ein zu diesem Zweck zusammengestelltes Grabgesangbüchlein erscheinen.

Wie wenige sind der Arbeiter

auf dem Felde der innern Mission in Berlin und wie groß ist das Feld, wie viele und saure Arbeit darauf. Es hört sich nicht so angenehm an, als gar manches, was unsere christlichen und conservativen Freunde da und dort hören, aber es muß doch gelegentlich immer wieder gesagt werden: unter 1000 christlichen Männern Berlins ist kaum einer, der (über das gelegentliche Almosen oder Geldbeiträge hinaus) irgend Etwas für und in der innern Mission thäte, kaum einer, der Hand oder Fuß oder Finger dafür rührte, oder sich auch nur ernstlich darum kümmerte, was auf jenem Felde geschieht, oder Noth thäte. Unter den Frauen ist es nicht halb so schlimm; aber dennoch! Und wir wiederholen es ausdrücklich: es ist hier nicht die Rede von der Welt, von dem antichristlichen, unchristlichen, unkirchlichen, liberalen, rationalistischen, oder irgend welchem anderweitigen Berlin, sondern von dem nach seiner Meinung specifisch christlichen und kirchlichen Berlin. Und dabei ist noch besonders hervorzuheben, daß in Berlin jedenfalls denjenigen, welche (wie wir selbst) das christliche nicht ohne das kirchliche Leben wollen, kein Grund vorliegt, sich von der innern Mission abzuwenden, welche grade hier mindestens so kirchlich ist und zu sein strebt, als sie es sein kann und als es die Kirche selber ist — wie viel oder wenig (leider) dies denn sagen mag. Dieser Nothruf ist zunächst ganz besonders an diejenigen Leser des Kirchlichen Anzeigers gerichtet, welche die Dorotheenstädtische Gemeinde bewohnen, und zwar aus guten und dringenden Gründen. Möchte doch jeder es einmal ernstlich vor Gott und seinem Gewissen erwägen: ob er sein bisheriges Verhalten in dieser Sache auf die Länge verantworten kann.

V. A. H.

Der Männer-Kranken-Verein.

Der hiesige christliche Männer-Kranken-Verein, der bereits seit dem Jahre 1833 besteht, hat außerdem, daß er durch seine Vorsteher christliche Krankenpflege übt, in den Monaten Januar, Februar und März h. a. an circa 225 Kranke 925 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. baare Unterstützungen gezahlt, der Hemden, Hosen, Jacken, Strümpfe und Schlafröcke, die an die Kranken gereicht wurden, nicht zu gedenken. Es sind in dieser Zeit bei schweren Kranken 90 Nachtwachen unentgeldlich geschehen. Es bleibt uns bei so großen Opfern nur der Wunsch übrig, daß die Mitglieder, Gönner und Wohlthäter dieses Vereins nicht müde werden mögen, demselben auch ferner ihre thätige Liebe zu beweisen, da der Verein gewiß die Zwecke der innern Mission verfolgt.

Junge Männer, die geneigt sind, dann und wann Nachtwachen zu übernehmen, können sich bei einem der Vorsteher des Vereins melden; auch werden von denselben Gaben der Liebe in Geld und Kleidungsstücken dankbar angenommen.

B4/69

Der Zweikampf*).

Antwort auf eine Herausforderung.

1. Komm, Bruder, komm, laß uns umarmen
Und sehen, wer den Andern zwingt!
Reiß' Dich — kannst Du — aus meinen Armen:
Die Liebe ist's, die mit Dir ringt:
Die Liebe, stärker als die Hölle,
Die Liebe, stärker als der Tod,
Thut Dir zuerst, an meiner Stelle,
Ein liebreich Friedensangebot.

2. Du willst nicht; — nun, so wähl' die Waffen
Zum Kampf! — Du wählst Pistol und Schwert.
Die Liebe, Deine Wahl zu strafen,
Wählt and'res Feu'r und ander's Schwert.
Das Schwert, das sie ergreifet, stehe! —
Ist spitzig, scharf, ist Gottes Wort.
Mit diesem komm' ich — flehe, flehe!
Du stehest nicht vor diesem Wort.

3. Auf diesem Schwert steht eingeätzet:
Du sollst nicht tödten! und noch mehr:
Wer seinen Bruder haßt, verletzet,
Der ist ein Mörder! spricht der Herr.
Und greifst Du denn zu den Pistolen,
Und kommst damit entgegen mir,
So schür' ich Liebesglut und Kohlen
Auf Dein erzürntes Haupt dafür.

4. Und wenn dies noch nicht Deine Rache
In Deinem Herzen stillen kann;
Schlägt Dir die Flamm' noch aus dem Dache —
Blies' ich mein Herz Dir freudig an.
Hier ist die Brust — Pistol und Degen
Werf' ich zu Deinen Füßen hin.
An meinen Bruder Hand zu legen,
Sei fern von mir, ist nicht mein Sinn.

5. Die Tropfen Blut's, die in uns fließen,
Sind ein uns anvertrautes Pfand.
Laß uns sie sparen, zu vergießen
Für Glaube und für's Vaterland.

Zu jener Zeit, wenn es wird heißen:
Das Vaterland ist in Gefahr —
Dann woll'n wir Tapferkeit beweisen,
Dann stellen wir uns männlich dar.

6. Und soll's dem Glauben Jesu gelten,
Dann wollen wir mit Christenmuth,
Dann wollen wir, wie Christushelden,
Ihm opfern jeden Tropfen Blut.
Jetzt laß' in meinen Arm Dich schließen!
Vergeben und vergessen sei, was uns entzweit; —
Komm, laß Dich küssen
Mit neuer brüderlicher Treu'!

7. Also erneu'n entzweite Christen
Den unterbrochenen Verein.
So, Bruder! duelliren Christen,
Die Jesu Christi Jünger sein.
Ich will in Deinen Arm mich schließen;
Vergeben und vergessen sei, was uns entzweit!
Du mußt mich küssen,
Zu neuer brüderlicher Treu'!

L. v. Pfeil.

*) Ueber dieses Thema in der folgenden Nummer, so Gott will, mehr.

Anzeige.

Es werden uns zuweilen Briefe und schriftliche Beiträge zugesandt ohne Namen und Adressen der Verfasser. Wir sehen uns genöthigt, ein für alle Mal zu erklären, daß wir auf solche anonymen Zusendungen keine Rücksicht nehmen können.

Quittungen.

Für die Hofterkasse Frl. W. S. 1 Thlr., vierteljährlicher Beitrag. Dr. Prof. L. 10 Sgr. Frl. v. P. 3 Thlr.

Collecte vom 14. April 2 Thlr. 18 Sgr.

Von dem kirchlichen Anzeiger erscheint jeden Freitag 1 Nummer. Pränumerations-Preis mit Kirchenzettel vierteljährlich 7½ Sgr., ohne Kirchenzettel 6 Sgr., für Berlin, mit Einschluß des Botenlohns. Alle Buchhandlungen und Königl. Postämter nehmen Bestellungen, à 7½ Sgr. und 6 Sgr. pro Vierteljahr an.

Druck von C. Striese & Comp., in Berlin, Wallstraße 12.

(Hierbei der Kirchenzettel.)

B4/70

Beilage zum Kirchenzettel für Berlin. № 16.

bruch, Blumenstr. 37. Arb. Jachtmann Fr. 75 J. Lungenschwindf., Dragonerstr. 20.

Sophien. Dr. med. Stachelscheid 25 J. Lungentuberkulose, Charitéstr. 2a. Kattundrucker Rittorf 56 J. Lungenschwindf., N. Schönhauserstr. 16. Weberwittr. Kluge T. 4 J. Krup, Linienstr. 64. Droschkenkutscher Kolle S. 2 J. Drüsenkrankh., Wiesenstr. 9. Grützk T. 3 T. Drüsenkrankh., Schumannstr. 19. Arb. Schnor S. 6 J. Gehirnwasserf., Schumannstr. 9. Schuhm. Thürnagel S. 2 J. Scharlachfieber, gr. Hamburgerstr. 33. Bau-Inspektor Runge Fr. 32 J. Gehirnerweichung, Johannisstr. 2. Tischlergef. Blume 21 J. Schwindsucht, Kleineg. 1. Schuhmacher Schwierz S. 5 J. Krämpfe, N. Schönhauserstr. 17. Wirtsw. Krone geb. Blankenburg 67 J. Schlaganfall, Pfitzipfstr. 21. Schneidermstr. Schulze Fr. 51 J. Brustwassersucht, Rosenthalerstr. 66. Ww. Stephan geb. Wegel 89 J. Altersschwäche, gr. Hamburgerstr. 5/8. Schneidermstr. Sander 58 J. Darmkrankh., Johannisstr. 12. Schlossergef. Reglaff Fr. 39 J. Krampf, Auguststr. 6. Ww. Schenkel geb. Becker 72 J. Schlagfl., Sophienstr. 6. Wwe. Schlafke S. todtgeb., Auguststr. 41. Schneider Ziehmedorf Zwillings-S. todtgeb., Rosenthalerstr. 21. Webermstr. Kluge S. 3 J. Bräune, Linienstr. 64. W. Zernick 2 M. Krampf, Spandauer-Brücke 3. Schlossergef. Boschke S. 2 J. gasse. thurmat. Fieber, Linienstr. 150. Schankwirth Gerschwitz 65 J. Lungenschlag, Auguststr. 77. C. Müller 1 J. Lungenvereiterung, Auguststr. 89. Buchhalter Schubandt Fr. 25 J. Lungenschwindf., Rosenthalerstr. 14. Haltek. Oehlert 3 J. Brustentzünd., Linienstr. 69. Wagenlackirer Jukowsky T. 1 M. Nabelgeschwür, Louisenstr. 21. Maler Horstmeyer S. todtgeb., Marienstr. 13. Schuhm. Lehmann S. 1 M. Luftröhrenentzünd., Spandauer-Brücke 3. Pens. Thor-Controlleur Meyer 66 J. Altersschwäche, Ackerstr. 22. Pflegek. A. Stiller 6 M. Masern, Pfitzipfstr. 2.

Dom. Pens. Steuer-Aufseher Küpper 77 J. Brustwassersf., Lindenstr. 105. Schneider Kiß T. 1 J. Schwäche, Jüdenstr. 8. Seidenwirkergef. Hell S. 1¼ J. Abzehr., Wollankstr. 10. Kattundrucker Berner S. 2 J. Gehirnentzünd., Schiffbauerstr. 9. Ww. Krenting geb. Hauptmann 70 J. Brustwassersf., Kochstr. 28. Musiklehrer Eichberg S. 5 J. Zehrfieber, Magazinstr. 2. Schuhmachermstr. Buchholz S. 1 J. Zahndurchfall, Brunnenstr. 38.

Petri. Bäckergef. Elberling 56 J. Lungenschwindf., Wallstr. 48. Briefträger Lange T. 2 J. Krämpfe, Spittel-M. 11/12. Comptoirdiener Schmidt 30 J. Magenverhärt., Fischerstr. 32. Schneidermstr. Petri T. 2 J. Bräune, Wallstr. 27. Buchbindergef. Nolte T. todtgeb., N. Roßstr. 16. Instrumentenmach. Struve T. 2 M. Hirnentzünd., Spreeg. 7. Glasermstr. Röhrlich S. 1¼ J. Schlagfl., Brüderstr. 3. Unverehel. C. Sydicke 80 J. Altersschwäche, Elisab.-Krankenh. Kupferdrucker Lüder 38 J. Schwindsucht, Friedrichsgracht 61. Ww. Reimer geb. Sommer 67 J. Wassersucht, Petristr. 26. Pflegek. C. Winkler 3 J. Krampf, Fischerstr. 29. Ww. Harzendorff geb. Schiffner 75 J. Altersschwäche, Roßstr. 23.

Louisen. Arb. Rogge 75 J. Schlagfl., Dresdnerstr. 55. Maler geb. Klemmer Fr. 20 J. Nervenschlag, Sebastianstr. 56. Arb. Lange 44 J. Schlagfl., Bethanien. Rentier Eckert 64 J. Darmentz., Köpnickerstr. 69. Dachdeckermstr. Parey 66 J. Blutschwamm a. Jakobstr. 13. Ww. Steinhöfer geb. Walter 67 J. chron. Lungencatarrh, Neanderstr. 35. Arb. Brauer S. 8 M. Krampf, Alexandrinenstr. 10. Maurergef. Ker T. 2 J. Luftröhrenentzündung, Oranienstr. 180. Knecht Sander 35 J. Wasserf., Bethanien. Controlleur Gatwill 63 J. allgem. Körperschwäche, Köpnickerstr. 12. Bäckermstr. Müller S. 4 M. Lungenschlag, Alexandrinenstr. 55. Maurergef. Walsch Fr. 42 J. Lungenschwindf., Stallschreiberstr. 23a. Ww. Riese S. 21 J. Zehrfieber, A. Jakobstr. 51. Händelmann Steinhardt Fr. 35 J. Wasserf., Stallschreiberstr. 23a. Ww. Liedrich geb. Hartmann separ. Weiß 66 J. Schlagfl., A. Jakobstr. 55. Arb. Große S. 4 J. Gehirnentzünd., Neanderstr. 35. Maler Brandt Fr. 33 J. Lungenschwindf., Köpnickerstr. 67. Tischlermstr. Wendicke 38 J. Lungenschwindf., Köpnickerstr. 13. Kaufm. Wichmann 33 J. Lungenschwindf., Waisenhausstr. 2. Tasse 8 J. Unterleibsentz., Diakonissenhaus. Steindruckergef. Gesch S. todtgeb., A. Jakobstr. 114. Tabackspinn. Schröter 50 J. Lungenschwindf., Kommandantenstr. 28. Töpfergef. Bente T. 9 M. Krampf, Hausvoigteiplatz 1. Ww. Wagner T. 3½ J. Gehirnwöhlenwasserf., Ritterstr. 50. Barbiermstr. Appelwagen 44 J. Lungenschwindf., Oranienstr. 125.

Werdersche. Unverehel. Bartsch 79 J. Altersschwäche, Prinzessinnen-Palais. Tischlergef. Lämmermann 79 J. Altersschwäche, Schumstr. 4.

Dorotheen. Verw. Fiebig 37 J. Lungensucht, Roßmarienstr. 4. Schuhm. Weiß T. 5 M. Krampf, Mittelstr. 30. Briefträger Deutschmann T. 1½ J. Abzehr., Friedrichsstr. 154. Schuhmachergef. Schling 36½ J. Lungenschwindf., Schadowstr. 9. Gärtn. Höhne S. 8 T. Gelbsucht d. Neugeb., Friedrichsstr. 100. Verw. Fr. v. Bonin geb. v. Germer 38 J. Unterleibsentz., Unter den Linden 70. Bäckergef. Globig T. 2 J. Gehirnentz., ter d. Linden 22.

Jerusalemer. Schuhmachermstr. Rachow Fr. 45 J. Brustwassersf., Markgrafenstr. 2. Factor Werner S. 2 J. Drüsenkrankh., Zimmerstr. 29. Handschuhm. Wedel Fr. 33 J. Mutterkrankh., Friedrichsstr. 43. Schuhmachermstr. Schneider 65 J. Lungenschwindf., Markgrafenstr. 13. Destillat. Höltz S. 1½ J. Gehirnentz., Linienstr. 72. Unverehel. Neumann 45 J. Brustwassersf., Friedrichsstr. 229. Ww. Bartsch, geb. Beister 71 J. Altersschwäche, Friedrichsstr. 8. Pflegek. C. Müller 9 M. Lungenlähm., Schützenstr. 15. Arb. Heinrich 61 J. Darmschwindf., Markgrafenstr. 74. Apotheker jetzt Rentier Friedrich 72 J. Schlagfl., Charlottenstr. 83. Porzellanmaler Schütz 29 J. Brustkrankh., Charlottenstr. 96. Kreisgerichts-Secret. Kroll Fr. 25 J. Lungenschwindf., Pl. a. d. Bau-Akademie 6. Ww. Dietrich, geb. Lenz 84 J. Entkräft., Belle-Alliance-Pl. 16. Pflegek. G. Maß 10 M. Abzehr., Besselstr. 8. Arb. Jung Frau 60 J. Lungenschlag, Krausenstr. 17. Maurergef. Klos T. 11 J. Abzehr., Zimmerstr. 60. Kfm. Haase K. 13 T. Diarrhö, Markgrafenstr. 102. Unverehel. C. Henneberg 26 J. Kindbettfieber, Puttkammerstr. 4.

Neue. Stadtgerichts-Kanzlist Wengel Fr. 52 J. Lungenschwindf., Mohrenstr. 41. Herrschftl. Diener Lüschner T. 10 M. Keilbrechen, Friedrichstr. 66. Damenkleidern. Glatz S. 1 J. Abzehr., Kronenstr. 2. Gymnasiast Nürger 18 J. Lungenschwindf., Friedrichsstr. 82. Weinhdlr. Fecht K. todtgeb., Markgrafenstr. 31. Schneidermstr. Klüring Frau 37 J. nervöse Schlagfl., Kronenstr. 37.

Dreifaltigkeits. Schuhmachergef. Hartung S. todtgeb., Französischestr. 54. Geh. Secret. Pieglow K. 3 J. Bräune, Landenstr. 54. A. Stier 69 J. Brustwassersf., Rochstr. 3. Verw. Wardig S. 1 J. Abzehr., Mauerstr. 81. Königl. Recipient Stawinsky Fr. 58 J. Schlagfl., Ziethen-Pl. 66. Arb. Mosikat S. 3 M. Luftröhrenentz., Mauerstr. 62. Schlossermstr. Specht S. 1½ J. Hirnwöhlenwasserf., Wallstr. 5. Tischler Brauer Fr. 26 J. Unterleibsschwindf., Elisab.-Krankenhaus. Bediente Friedemann 57 J. Milzbrand, Jägerstr. 66. Möbel-hdlr. Salbach Fr. 32 J. Unterleibskrankh., Niederwallstr. 26. Tischlergef. Hertel 72 J. Abzehr., Mauerstr. 62. Ww. Mienhorst T. 11 J. Abzehr., Leipzigerstr. 10. Unverehel. Neuenschwig 84 J. Nervenfieber, Kanonierstr. 37.

Matthäi. Ober-Inspekt. Hausch S. 2 M. Bauchfellentz., Mecanisch. Pl. 8.

Elisabeth. Vergolder Lehmert T. 2 J. Zahnbarchbruch, Invalidenstr. 68. Schuhm. Reinhardt 64 J. Schwindf., Alterst. 14. Hauptsteueramts-Assist. Guth T. 7 J. Lungenentz., Schönhauser-Allee 169. Kfm. Dilschmann Fr. 41 J. hectisches Fieber, Schönhauser-Allee 163. Arbeitsbursche Rößler 15 J.

B4/171

Schlag. Invalidenstr. 35 a. Unterschl. Beschäft 64 J. Unterleibsschwindf., Brunnenstr. 26. Leiter Richter C. 3 M. Gehirnent., Schönhauser-Allee 183. Weber Thomas Fr. 63 J. Schwindf., Invalidenstr. 84. Maschinenarbeiter. Joh Fr. 61 J. Lungenlähm., Thorstr. 4. Buchhalter Steinhardt C. todtgeb., Schönhauser-Allee 177 a. Stellmacherges. Neudieser 39 J. Kehlkopfschwindf., Invalidenstr. 60 a. Lithograph Barth C. 2 J. Gehirnhautentz., Schönhauser-Allee 185. Arb. Kirsch C. 21 T. Atrophie, Brunnenstr. 21 a. J. Röhrbein 13 J. Wasserfucht, Gartenstr. 81. Maurergef. Schüler Fr. 33 J. Leberverhärt., Bergstr. 27. Unteroffz. Voigt Fr. 59 J. gastr. Fieber, Schönhauser-Allee 173.

Katholische. Kfm. Bährendt Fr. 48 J. Lungenlähm., Köpnickerstr. 53. Meising C. 7 M. Gehirnaffection, Invalidenstr. 47 a. Eisenbahnwächter Barnutzky 50 J. Unterleibsschwindf., Louisen-Pl. 3. Schneidergef. Daniel C. 4 T. Krämpfe, Klosterstr. 41. Bubdelmir. Baum T. 2 J. Lungenlähm., Alt-Moabit. Arb. Rekelty C. 15 T. Schwäche, Weinbergsweg 13. Seidenw. Puta 83 J. Altersschwäche, Wilhelmstr. 6. Weber Hoffmann C. 3 M. Krämpfe, Gartenstr. 92 a. Diener Hartleib C. 7 M. Lungenlähm., Potsdamerstr. 47. Goldarb. Sinken 40 J. Lungentuberkulose, Blumenstr. 81. Tapezier Müller C. 11 J. Lungentz., Lindenstr. 117.

Französische. Verw. Lemoine 76 J. Altersschwäche, Köpnickerstr. 69. Holzhdlr. de la Garde C. 11 M. Gehirnlähm., Moerstr. 27. Ww. Bert C. 3 J. Scharlachfieber, gr. Friedrichstr. 129.

Invalidenhaus. Schauw. Treg Fr. 58; J. Lungenschwindf., Invalidenstr. 45. Schlossergef. Fromm C. todtgeb., Invalidenstr. 52. Geh. Kanzleidiener Raabe Fr. 48 J. Lungenschwindf., Pulvermühlenstr. 5. Gemüsehandlr. Gron T. 5 M. Krämpfe, Invalidenstr. 46. Weber Steps Fr. 41 J. Halsschwindf., Müllerstr. 175. Ofenfabrik. Ritzenfeld Fr. 35 J. Erschöpfung, Chausseestr. 102. Ww. Steindring, geb. Krüger C. 2 T. Kindbettkrampf, Chausseestr. 102. Polizeidiener Vogel T. todtgeb., Invalidenstr. 85.

Nazareth. Unterbeh. F. Piffarius 18 J. Entzehr., Müllerstr. 56. Pflegek. M. Rode 2 J. Drüsenkrankh., Müllerstr. 47. Stellmachergef. Kämpfert C. 5 M. Entzehr., Reinickendorferstr. 61.

Johannis. Werkführer Heiseler T. 5 J. Luftröhrenentz., Alt-Moabit. W. Büttner 2 J. Bräune, Birkenstr. A. Lange 1 J. Scharlachfieber, Thurmstr. 41.

Pauls. Maurergef. Lautenschläger T. 4 J. Krampf, Prinzen-Allee.

Jüdische Gem. Ober-Lotterie-Einnehmer Gewer 75 J. Wasserst., Poststr. 28. Kfm. Löwenberg C. 14 T. Schwäche, Kurzestr. 1. Handelsm. Schlesinger 57 J. Abzehr., Oranienburgerstr. 7. Kfm. Löwenberg T. 14 T. Schwäche, Kurzestr. 1. Drechslermstr. Fließ Fr. 36 J. Brustkrebs, Königstr. 24.

Kfm. Wolff 61 J. Wasserst., Landsbergerstr. 88. C. A. Kaufmann 37 J. Halsschwindf., Spandauerstr. 8. Kantor Strauß 64 J. Gallfieb., Königsstr. 52.

Charité. Arb. Schröder innere Verblutung, Schumannstr. 10. Köchin Rosenstreter 28 J. Venenentz., Louisenstr. 5. Bentler C. todtgeb., Dirksenstr. 38 B. Goldarb. Ehlert 43 J. del. trem., Chausseestr. 71. Schubert, geb. Stoller 49 J. Lungenschwindf., Spreeg. 6. Starke C. todtgeb. Bramberg C. todtgeb. Almosenempfängerin Becker, geb. Hein 82 J. Erschöpfung, Schönhauser-Allee 48. Bote Fischbach 58 J. Lungenschwindf., Dresdnerstr. 60. Posamentierges. Knospe 74 J. Lungenlähm., A. Jakobstr. 113. Handarbeiterin Brenner 52 J. Schlagf., Zaubenstr. 53. Arb. Kittelmann 27 J. Lungenentz., Chausseestr. 32. Weberstr. Zeh C. 13 J. Zehrfieber, Weinmeisterstr. 18. Schneider Brunner 49 J. Herzfehler eingebracht Spittelgerberg. 1. Musterzeichner Sachse T. Frühgeb. v. d. Königsthore 19. Maurergef. Lieb 38 J. Lungenschwindf., Krausenstr. 28. Hospitalitin Bartsch, geb. Kühn 76 J. Lungenschwindf., Arbeitsh. Schuhmachergef. Sukolowsky Fr. 48 J. Lungenschwindf., Kronenstr. 63. Separ. Willmers, geb. Lindstädt 51 J. operirter eingeklemmter Bruch, Sophienstr. 29. Klemann C. todtgeb., Charlottenstr. 76. Maurergeh. Lent 49 J. Lungenschwindf., Sieberg. 12. Ww. Hartmann, geb. Thal 74 J. Zehrfieber, Artilleriestr. 29. Handarbeiterin Schneidewend 28 J. Kindbettfieber, Grenadierstr. 20.

In der Woche vom 27. v. M. bis incl. 2. d. M. sind als geboren gemeldet:

Knaben	136
Mädchen	127
	263

Gestorben:

Männer	52
Frauen	28
Kinder	145
	225 Personen.

Mithin sind mehr geboren 38 Personen.

In der Woche vom 3. bis incl. 9. d. M. sind als geboren gemeldet:

Knaben	127
Mädchen	136
	263

Gestorben:

Männer	49
Frauen	41
Kinder	89
	179 Personen.

Mithin sind mehr geboren 84 Personen.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage von Wilh. Schultze (Wohlgemuth's Buchhandlung), Schartenstraße 11, erschien:

Beyer, G. Lehr- und Bekenntnißlieder der evangelischen Kirche. Erklärt und mit historischen Einleitungen versehen nebst einem Anhang über Privatbeichte und Kirchenzucht. 16 Bogen. 8. broch. 15 Sgr.

Stahl, Fr. Jul. Was ist Revolution? Ein Vortrag auf Veranstaltung des Evang. Vereins für kirchliche Zwecke gehalten. broch. 4 Sgr.

Ritter. Ein Blick auf Palästina und seine christliche Bevölkerung. broch. 7½ Sgr.

v. Quast, Ferd. Ueber Schloßkapellen als Ausdruck des Einflusses der weltlichen Macht auf die geistliche. 6 Sgr.

Nitzsch, Dr. K. J. Wirkung des Evangelischen Christenthums auf culturlose Völker. 4 Sgr.

Verlag von W. Schultze (Wohlgemuth's Buchhandlung), Berlin, Scharrnstraße 11.
Druck von C. Striese & Comp., in Berlin, Wallstraße 12.

B4/172

Extra-Beilage zum Ev. Kirchl. Anzeiger Nr. 3.

Zur Kirchen-Chronik Berlins. 1857.

Neu hier angestellte Prediger.

Grubel, Otto Friedr. Herold, geboren den 21. Febr. 1821 zu Brandenburg a. H., studirte vom Jahre 1842—1845 in Berlin, ist vom Bischof D. Neander am 29. Jan. 1857 ordinirt zum Hilfsprediger an der Bartholomäus-Kirche, und hat Dom. 4. p. Epiph. sein Amt angetreten.

Heussinger, Heinr. Aug., den 4. Decbr. 1828 in Schleusingen geboren, studirte in Berlin, ist am 29. Jan. zum Hilfsprediger an der St. Jakobi-Kirche ordinirt, und hat Dom. 4. p. Epiph. sein Amt angetreten.

Preiß, Friedr. Ludwig, in Spandau am 29. Mai 1830 geboren, studirte 1850 bis 1853 in Berlin, wurde am 26. März D. Neander ordinirt, und trat sogleich sein Amt an.

Rust, Aug. Joh. David, Dr. phil., geboren den 11. Mai 1813 zu Elbena in Mecklenburg-Schwerin, studirte von 1831 bis 1834 in Rostock und Berlin, wurde im Febr. 1841 vom Bischof D. Ritschl in Stettin zum Prediger in Brandshagen bei Stralsund ordinirt; von dort nach Berlin berufen, ist er vom Superintendenten Hegel Dom. Rogate den 17. Mai als Diakonus an der St. Petri-Kirche eingeführt worden und hat zugleich seine Antrittspredigt gehalten.

Wallmann, Johann Christian, am 13. Novbr. 1811 zu Quedlinburg geboren, studirte in Halle von 1830 bis 1834, ward vom General-Superintendenten D. Müller zu Magdeburg am 25. Octbr 1843 zum Prediger an der St. Johanniskirche zu Quedlinburg ordinirt, verwaltete dies Amt bis zu seiner Berufung an die Missionsanstalt zu Barmen im Jahre 1848, und hat im Mai 1857 seine Wirksamkeit als Inspector am hiesigen Missionshause begonnen.

Junghans, Friedrich Wilh. Franz, ist zu Ufterungen bei Stollberg im Harz am 11. Novbr. 1829 geboren, studirte in Halle und ist vom Bischof D. Neander am 25. Juni zum Hilfsprediger an der St. Jakobi-Kirche ordinirt worden.

Riedebandt, Herm. Ad. Robert, am 30. Mai 1816 zu Crossen geboren, studirte in Breslau und Berlin, ward am 30. Oct. 1843 vom Bischof D. Neander zum Hilfsprediger an der St. Johannis-Kirche in Moabit ordinirt, war dann vom Jahre 1848 bis 1857 Prediger an der Friedeskirche in Potsdam, und ist vom Superintendenten Schulz Dom. 11. p. Trin. als Prediger der St. Johannes-Evangelist-Gemeinde eingeführt worden, und hat zugleich seine Antrittspredigt gehalten.

Frenzel, Karl Fr. Theodor, zu Köpenick am 15. Decbr. 1825 geboren, studirte von 1849 bis 1852 in Berlin, ward im Jahre 1854 Domcandidat, und vom Bischof D. Neander am 24. Septbr. 1857 zum dritten Diakonus an der St. Petri-Kirche ordinirt; als solcher ist er vom Superintendenten Hegel Dom. 18. p. Trin. eingeführt worden und hat zugleich seine Antrittspredigt gehalten.

Müller, Joh. Erdmann, aus Reinswalde bei Soran, geboren den 9. Febr. 1832, studirte in Halle, und ist vom Bischof D. Neander am 19. Novbr. 1857 zum Hilfsprediger an der St. Matthäi-Kirche ordinirt worden.

Für die durch den Abgang des Dom-Hilfspredigers Lic. Hahn erledigte Stelle eines Inspectors-Adjunct am Königl. Dom-Candidatenstift ist der Lic. th. W. G. Mellin erwählt worden, der am 1. Jan. 1858 dies Amt angetreten hat.

Von hier nach auswärts versetzte Prediger.

Morgenroth, St. Bartholomäus, im Januar nach Rosenthal bei Dahme. Ebenfalls im Januar

Ehricht, St. Jakobi, nach Bitzen, Superintendentur Sorau.

Kriele, St. Jakobi, im Mai, nach Fergig, Superint. Prenzlau 1.

Ibeler, St. Marcus, im September nach Fredersdorf, Superint. Berlin-Land; in demselben Monat

Hofmeier, Vereinshaus, nach Strautzig, Superint. Lübben.

Im October: Lic. O. Strauß, Domhilfsprediger, nach Posen als Divisionsprediger; und

Mühlmann, Missionshaus, nach Pritzerbe, Superintendentur Altstadt Brandenburg; und

Preiß, St. Matthäi, an die Friedenskirche in Potsdam.

Der Domhilfsprediger und Inspector-Adjunct des Königl. Dom-Candidatenstifts Lic. th. Hahn schied mit dem 31. Dec. aus diesem Amte aus, um zunächst eine große wissenschaftliche (Dom-Candidaten-) Reise anzutreten.

Vom Bischof D. Neander sind bis zum 31. Decbr. 1096 Candidaten zum evangelischen Predigtamte ordinirt worden.

Gestorben

ist am Anfange des Jahres der Domhilfsprediger Pachali.

Am 31. Decbr. ist der Consistorialrath a. D. D. th. Pischon, Archidiakonus an der St. Nikolai-Kirche, im 73. Jahre seines Alters, im 48. Amtsjahre gestorben; derselbe war von 1810—1815 reformirter Hilfsprediger an der Dreifaltigkeits-Kirche, dann bis 1827 Prediger am großen Friedrichs-Waisenhause und zugleich Professor am Cadettencorps; am 1. Sonntage des Advents 1827, am 2. December, ist er als Prediger an der St. Nikolai-Kirche eingeführt worden.

Kirchweihen ꝛc.

Der neuerbaute Kirchensaal der Brüdergemeinde wurde in Gegenwart Sr. Maj. des Königs, vieler hohen Staatsbeamten und vieler Geistlichen Sonnabend den 26. Septbr. Vormittags um 10 Uhr von zwei Bischöffen der Brüdergemeinde durch Einweihungsrede und Einweihungsgebet feierlich dem gottesdienstlichen Gebrauch übergeben; worauf der Prediger Wünsche die erste Predigt hielt.

Die Einweihung der Kirche der von der Landeskirche separirten Lutheraner fand Dom. 18 p. Trin. statt. Die Kirche hat Gaserleuchtung.

Die Bibelstunde, welche bisher im Local der von Kottwitzschen Anstalt von den Predigern der St. Georgen-Kirche gehalten wurde, ist seit dem Anfang November in die St. Georgen-Kirche verlegt worden.

Im Kirchspiel der Sophien-Kirche in der Hollmannschen Wilhelminen-Amalien-Stiftung Linienstr. 162—165 ist eine Bibelstunde eingerichtet, die alle vierzehn Tage Montag Abends 6½ Uhr im Saale des Stiftshauses gehalten wird, und zwar von Predigern Mittenstesen (an St. Marien), dem sie von Seiten des Stifts angetragen worden ist; derselbe hielt Montag den 9. November die erste Stunde.

Zwei Pfarrhäuser sind in diesem Sommer zu bauen angefangen; das in der Oranienstraße neben der St. Jakobi-Kirche für den Pfarrer dieser Kirche; etwas später das in der Sebastianstraße neben dem Hause No. 13. auf dem Kirchhofe der Louisenstadt-Kirche; dieses wird drei Stockwerke haben, zwei für die beiden Prediger dieser Kirche, das dritte ist zu Wohnungen für die Predigerwittwen dieser Kirche bestimmt.

Außerordentliche Collecten.

Am 15. März Dom. Oculi für das Diakonissenhaus Bethanien hieselbst; Ertrag 463 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf.

Am 6. September Dom. 13 p. Trin. für die vlämisch-evangelische Gemeinde in Brüssel.

Am 6. December Dom. 2 Adv. für das Ulmer Münster im Königreich Würtemberg.

Die für die höheren Lehranstalten der Evangelischen in Ungarn voriges Jahr in der evangelischen Landeskirche Preu-

B4/33

fens gesammelte außerordentliche Collecte hat nach einer Bekanntmachung des Kgl. Ober-Kirchenrathes durch das Kgl. Consistorium vom 22. Oct. 1857 einen Ertrag von 6841 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. gewährt, welcher je nach Bedürfniß unter fünf evangelische Lehranstalten vertheilt worden ist. — Von den stehenden Collecten brachte die erste für hülfsbedürftige Theologie Studirende 154 Thlr. 9 Sgr., die zweite für dieselben 257 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., die dritte 214 Thlr. 18 Sgr; die Collecte für das Stadtarmenwesen am 1. Ostertage 379 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf.; für die Preuß. Haupt-Bibelgesellschaft am 1. Pfingsttage 375 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf.; für den Gustav-Adolphs-Verein 473 Thlr. — — Auf den Antrag des Gesammt-Ausschusses der Vereine der evangelischen Gustav-Adolphs-Stiftung in Preußen, die Abhaltung der Collecte für diese Stiftung allgemein vorzuschreiben, ist die Entschließung höheren Orts vorbehalten und für 1857 die Collecte in der bisher üblichen Weise gestattet.

Für das städtische Armen- Schulwesen am 22. November betrug die Collecte 368 Thlr. 22 Sgr.; im Jahre 1856 betrug dieselbe 346 Thlr. 2 Sgr.

Der Evangelisch-Kirchliche Anzeiger brachte in No. 24. 29. einen Aufruf zu Beiträgen zur Gründung eines Erziehungshauses in oder bei Berlin zur Rettung verkommender Kinder weiblichen Geschlechtes.

In seiner No. 25. brachte derselbe Anzeiger die Nachricht, daß an Stelle der im Jahre 1856 eingegangenen Zeitschrift: Neueste Nachrichten aus dem Reiche Gottes, eine Vierteljahres-schrift unter dem Titel: „Neueste Nachrichten aus dem Morgenlande" im Dienste des Jerusalems-Vereins zu Berlin gegründet werden soll; sie wird über das Fortschreiten der evangelischen Christenheit im Morgenlande Nachricht geben. An der Spitze des Unternehmens stehen der General-Superintendent D. Hoffmann und der Lic. Strauß. Verleger: W. Schultze; Jahrespreis 10 Sgr.

Unterm 9. Juni erging ein Anschreiben des Comité der Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden an die Superintendenten zur Mittheilung an ihre Diöcesanen. Neben der Mittheilung, daß in den letzten 50 Jahren 20,000 Israeliten getauft seien, enthielt es die Bitte, „Israel nicht aus den Augen zu lassen und den 10. Sonntag nach Trinitatis als Missionssonntag für Israel allmählig unserm Volke nahe zu bringen."

Die Versammlung evangelischer Christen aus allen Ländern

betreffend schreibt die Preußische Correspondenz im August: Des Königs Majestät hat von den eifrigen Bemühungen, welche von Geistlichen und Theologen aufgewandt worden sind, um von dem Besuche der im September dieses Jahres hierselbst bevorstehenden Versammlung der Freunde des evangelischen Bundes abzuhalten, nicht ohne Besorgniß und Unwillen Kenntniß genommen. Auf allerhöchsten Befehl ist deshalb durch den evangelischen Oberkirchenrath sämmtlichen Generalsuperintendenten der Landeskirche bekannt gemacht worden, daß Se. Majestät nicht wolle, daß ein Schweigen dazu von seiner Seite wie Zustimmung gedeutet werde, daß vielmehr kein Zweifel darüber obwalten solle, daß Se. Majestät einer Vereinigung besonderes Interesse widme, in welcher derselbe ein noch nicht erlebtes Zeichen christlichen Brudersinnes und der über dem evangelischen Bekenntniß waltenden Vorsehung begrüße. Weit entfernt zwar, irgend Jemandem es aufzulegen, an der in Rede stehenden Versammlung persönlich Theil zu nehmen, wolle doch Se. Maj. es Niemanden bergen, welche hohe Bedeutung derselbe ihr beilege und welche schöne Hoffnung für die Zukunft der Kirche Se. Majestät daran knüpfe.

Die evangelische Conferenz,

welche sich zu Anfange des Jahres 1846 zum ersten Mal in Berlin versammelte, ist als „deutsche evangelische Kirchenconferenz" im Jahre 1851 gegründet; im Jahre 1852 zum ersten Mal in Eisenach zusammengetreten, dann wieder 1853, 1855, 1857. Von ihr ist im Jahr 1852 das Allgemeine Kirchenblatt für das evangelische Deutschland gegründet; im Jahr 1853 das hunden worden; zu dem Zwecke, das Werk der Bibelverbreitung mit mehr Einheit und Kraft im deutschen Vaterlande zu treiben. Es wurden mehrere darauf bezügliche Anträge gestellt, und in Beziehung auf den 6ten Antrag: Eine Vereinigung der Bibelgesellschaften über eine bestimmte gemeinschaftliche Textgestalt der lutherischen Bibelübersetzung zu Stande zu bringen, hielt der Prediger L. Mönckeberg aus Hamburg einen Vortrag, der in Kürze die Hauptpunkte wiedergab, welche derselbe ausführlicher in seiner Schrift: „Beiträge zur würdigen Herstellung des Textes der lutherischen Bibelübersetzung (Hamburg, Herolsche Buchhandlung 1855) entwickelt hatte.

Eine Zusammenstellung der Vorschriften für die evangelische Kirchenverwaltung (in Preußen) nach dem Ressort-Reglement vom 29. Juni 1850 und den später ergangenen Bestimmungen, 8 Seiten in Quart, ist gedruckt erschienen. Der Inhalt betrifft:

A. Ressort des evangelischen Ober-Kirchenrathes.
B. Ressort des Ministers der geistlichen Angelegenheiten.
C. Gemeinschaftliches Ressort des Ministers der geistlichen Angelegenheiten und des evangelischen Ober-Kirchenraths.

Jeder dieser drei Abschnitte enthält:

1. den Umfang des Geschäftskreises.
2. Bestimmungen, den Geschäftsgang betreffend.

Druck von C. Strisse & Comp. in Berlin, Spittelmarktstraße 5.

B4/34

Beilage zum Kirchlichen Anzeiger. № 3.

trißtr. 15. Schneider Schröter T. 1 J. Lungenentz., Gertraudtenstr. 26. Kaufm. Kraatz S. 23 T. Lungenentz., Wallstr. 12. Kaufm. Hinppeter 30 J. ertrunken b. Schlittschuhlaufen, Spreegasse 1. Arb. Voigt T. 5 M. Lungenentz, Neu-Cölln a. W. 15.

Louisen. Schneider Schul. S. 15 T. Gelbsucht, N. Jacobsstr. 19. Schuhmachermstr. Eckert Fr. 56 J. Durchbohren des Magengeschwürs, Stallschreiberstr. 24. Wildhdlr. Domdhl Fr. 51 J. Entkräft., Stallschreiberstr. 19. Schneid. Erdmann 30 J. Schwindf., Bethanien. Arbeitsm. Schwartke 37 J. Eiterergus in die Schädelhöhle, Bethanien. Ww. Migert 78 J. Altersschw., Dresdnerstr. 86. Droschkenkutscher Schulz S. 5 M. Zahnen, Neanderstr. 30. Graveur Fraissinet 20 J. Lungenschwindf., A. Jacobsstr. 77. Bildhauer Richter S. todtgeb., A. Jacobsstr. 82. Droschkenkutscher das S. todtgeb., Schäfera 22. Eigenthümer Herrmann Fr. 52 J. Lungenschwindf., Köpnickerstr. 35. Müller T. 9 M. Abzehr., Adalbertstr. 85. Tischler Gröschler S. 28 T. Krämpfe, Sebastianstr 44. Schiffer Schultze aus Neundorf bei Teltwitz 55 J. Nervenfieber, Bethanien. Rentier Hagemann Fr. 48 J. Pocken, Stallschreiberstr. 10. Drechsler Jungo T. 11 T. Krämpfe, Michaelskirchstr. 3. Köchin Knuth 56 J. Lungenentz., Bethanien. Victualienhdlr. Schmeck S. 1 J. Scharlach, Stallschreiberstr. 20. Kind T. 5 M. Krämpfe, Neanderstr. 30. Schuhmachermstr. Peters Fr. 32 J. Nervenf., Sebastianstr. 64. Ww. Wendt 81 J. Altersschw., Alexandrinenstr. 74. Ober-Telegraph. Kämmerer T. todtgeb, Köpnickerstr. 45. Böttcher Schmidt S. 1 J. Abz., Bethanien. Maschinenb. Hauschild 57 J. Lähmung durch Gehirnleiden, Neanderstr. 3. Schneidermstr. Baribon S. todtg., Köpnickerstr. 99. Schneidermstr. Möwes S. 3 M. Gallenröhrencatarrh, Dresdenerstr. 67. Arbeitsm. Hoffmann 77 J. Gefäßerschlaffungsuntersuchung, Bethanien. Thomas T. 2 M. Gehirnerweich., Adalbertstr. 78. Maler Rackzig 24 J. Schwindf., Bethan. Arbeitsm. Kibitsch S. 15 T. Pocken, Schlesischestr. 10. Ww. Berger 40 J. Lungenschwindf., Neanderstr. 28. Regisseur Paul T. 5 M. Gehirnhöhlenwasserf., Stallschreiberstr. 38 u. 39. Kattundrucker Kallies Fr. 48 J. Brustwassers., Adalbertstr. 9. Zimmerpol. Winkler S. 6 J. Bräune, Neanderstr. 32. Musiker Schmidt Fr. 35 J. Zehrf., Dresdenerstr. 97. Arbeitsm. Friz S. todtgeb., Dresdenerstr. 52. Arbeitsm. Leis S. 7 T. Kinnbackenkrampf, Dresdenerstr. 52. Maler Voigt Fr. 55 J. Brustwassersucht, A. Jacobsstr. 53. Unverehl. Apitzsch, gen. Monzen, 70 J. Lungenlähm., A. Jacobsstr 51. Polizei-Lieuten. von Kornatzki S. 4 M. Lungenentz., Stallschreiberstr. 13. Schraube S. 2 M. Abz., Michaelis-Kirchhr. 6. Maler Zillmann S. 4 M. Koppf., A. Jacobsstr. 67. Ober-Feuerwehrm. Gräff Fr. 65 J. Lungenlähm., Köpnickerstr. 94. Schmied Fitzge S. 2 J. Abz., Dresdenerstr. 4. Maschinenheizer Franke S. 5 M. Schlagfl., Stallschreiberstr. 25.

Jacobi. Kaufm. Harder 20 J. Unterleibsentz., Kommandantenstr. 30. Sylezka T. 1 J. Gehirnhöhlenwasserf., Lindenstraße 39. Schlossermstr. Preschel T. todtgeb., Oranienstr. 83. Seidenwirker Hoffmann S. todtgeb., Alexandrinenstr. 8. Ww. Hauberg 57 J. eingeklemmt. Bruch, Kommandantenstr 49. Bildhauer Schneider S. 9 M. Krämpfe, Lindenstr. 16. Maler Riedel Fr. 33 J. Lungenschwindf, Alexandrinenstr. 14 Schlosser Trollbenier T. 1 J. Abz., Oranienstr. 106. Ww. Ruppin 76 J. Altersschw., Oranienstr. 63. Tischler Siemund S. 7 J. Brightsche Nierenkrankh., Ritterstr. 65. Privatlehrer Siebe S. 9 M. Darmeinschiebung, Oranienstr. 126. Schmied Hoch 33 J. Lungenschwindf., Gr. Hamburgerstr 10. Apotheker Tiericus 33 J. Lungenschwindf., Gr. Hamburgerstr. 10. Schuhmachermstr. Mönch T. 7 J. Gehirnschlag, Alexandrinenstr. 93 Maurer Haase T. 1 J. häut. Bräune, Neuenburgerstr. 6. Zimmerpol. Schmidt 83 J. Altersschw., A. Jacobsstr. 9. Schriftsetzer Lorius T. 1 J. Lungenentz., Kommandantenstr. 11. Schneider Leinweber S. 5 W. Brechdurchf., A. Jacobsstr. 131. Tischlermstr. Schütz T. 6 J. häut. Bräune, Oranienstr. 152. Maschinenmstr. Hoebach 77 J. chron. Lungencatarrh, Pian-Ufer im Jannowitz'schen Hause. Ziegler S. 7 M. innere Drüsen, Alexandrinenstr. 3. Tischler Ziegenspeck T. 12 T. Schwäche, A. Jacobsstr. 111. Arbeitsm. Hoffmann S. todtgeb., Alexandrinenstr. 29. Zimmergef. Pätke S. 11 T. Krämpfe, Prinzessinenstr. 11. Arbeitsm. Meicl 39 J. Pocken, Prinzenstr. 15. Kaufmann Schäfer T. 11 J. Herzbeutelwassersl, Oranienstr. 131. Ober-Postsecretair Runge 61 J. Blutsturz, Kommandantenstr. 29. Voß S. 13 T. Durchf., Kommandantenstr. 49. Tischler Schoffe 34 J. Lungenschwindf., Brandenburgstr. 24. Rentier Paul Fr. 71 J. Entkräftung, Kommandantenstr. 8.

Werder. Ww. Kolbe 65 J. organ. Herzleiden, Kurstr. 31. Kammmachermstr. Hofer 42 J. Unterleibsf., Niederwallstr. 35. Kim Heidig S. 6 M. Gichtdrose, Adlerstr. 6. Ww. Schwenke 57 J. Entkräft., Krenzig. 15. Schneidermstr. Schmidt S. 1 J. Lungenlähmung, A. d. Schleuse 14. Ww. Lehmann 63 J. Rachencroup, A. Leipzigerstr. 2. Ebert T. 13 T. Bronchialcatarrh, Kurstr. 40. Schneider Sturm 23 J. Lungenschwindf., Kurstr. 25. Partikulier Willmanns 81 J. Altersschwäche, Kurstr. 30. Geh. Hofrath Kunzmann 82 J. Entkräft., Hausvoigtei-Platz 10. Literat Lindemann T. 9 M. Zahnkrämpfe, Kurstr. 8. Schlosser Maaß T. 7 W. Gehirnwassersl., Niederwallstr. 16. Ww. Zadel T. 2 M. Lungenentz., Krenzig. 11. Comtoirdiener Bode T. 2 J. Abzehr., Holzgartenstr. 6. Klempner Bolle S. 1 M. häut. Bräune, Falkonierg 7.

Dorotheen. Schuhmacher Bauch S. 2 J. Scropheln, Mittelstr. 51. Unverehel. Bogislav 15 J. Brustkrankh., Mittelstr. 3. Gastwirth Müller Fr 39 J. Rindvieh, Georgenstr. 46. Arbeitsmann Nette S. 1 T. Lungenödem, Dorotheenstr. 37. Bäckermstr. Hartwig S. 1 M. gastr. Fieber, Dorotheenstr. 55. Seifensiedrik. Robiling S. 4 M. Bräune, Dorotheenstr. 34. Buchhalter Matuschreck T. 5 Std. Lebensschwäche, Entbind.-Anstalt. Herrschaftl. Diener Kiel S. 14 T. Gelbsucht, Behrenstr. 48. Einheizer Kessin T. 9 J. gastr.-nerv. Fieber, Friedrichsstr. 141. Schankwirth Derikler S. 3 M. Schwäche, Dorotheenstr. 81. Schankwirth Müller S. 15 T. Schwäche, Georgenstr. 47. Schornsteinfeger Thiele S. 5 M. Krampf, Friedrichsstr. 147. Banquier Nieblich 40 J. Lungenschwindf., Dorotheenstr. 20.

Jerusalemer. Schloß Albrecht T. 1 M. Schwäche, Kranzenstr. 9. Condit. Fitzau T. 33 J. Luftröhrencatarrh, Schützenstr. 31. Unverehel. Altmann aus Neu-Levin bei Wriezen a. d. O. 24 J. Typhus, Friedrichsstr. 10. Ww. Schneider 563. Unterleibskrh., Charlottenstr. 98. Zahnz. Brafe T. 3 J. Schwäche, Lochstr. 52. Pens. Nachmachwärtr. Lassan 78 J. Brustcatarrh, Friedrichsstr. 246. Schlächtermstr. Nietsch Fr. 25 J. Tuberculose der Lungen, Friedrichsstr. 6. Polizei-Secretair Brade 56 J. Lungenschwindsucht, Friedrichsstr. 231. Schneidermstr. August T. 9 T. Krämpfe, Schützenstr. 13. Schlosser Klassig S. 4 M. Magenerw., Friedrichsstr. 232. Schneidermstr. Wüstened 55 J. Lungenschwindf., Zimmerstr. 41. Kupferschmiedmstr. Müller S. 1 M. Schwäche, Linienstr. 87. Maler Otto S. 1 J. Scropheln, Zimmerstr. 69. Ww. Lemp 94 J. Altersschw., Zimmerstr. 38. Schuhmachermstr. Pigger 48 J. Zehrf., Friedrichsstr. 200. Jung S. todtg., Markgrafenstr. 19. Ww. Koppehl 79 J. Entkräft., Jerusalemerstr. 57. Ww. Filler 51 J. Schlagfl., Enke-Platz 4. Maler Nelcke T. 5 M. Lungencatarrh, Jerusalemerstr. 45 Kuchenbäcker Herbst Fr. 60 J. Lungenentz., Krausenstr. 29. Fournierschneider Buchholz 28 J. Lungenschwindf., Markgrafenstr. 106. Vorsteherdhlr. Haase S. 2 J. Gehirnzufälle, Charlottenstr. 13 Ww. Dir 56 J. Abzehr., Friedrichsstr. 13. Blechlackirer Hebel 25 J. Lungenschwindsucht, Junkerstr. 8. Schneidermstr. Cocezius S. 3 J. Lungencatarrh, Junkerstr. 19. Ww. Arendt S. 1 Std. Schwäche, Schützenstr. 76. Hospitalitin unverehel. Sterner 62 J. Eiterungsfieber, Jerusalemerstr. 57. Schneidermstr. Nicolaisen 45 J. Luftröhrencatarrh, Besselstr. 16. Gastwirth Meister T. 4 J. Tuberculose der Lungen, Schützenstr. 31. Arbeitsm. Ulbricht T. 18 J. Abzehr., Schützenstraße 21. Seidenwirker Klein T. 5 M. Abzehr., Friedrichsstr. 11. Ww. Träger 78 J. Krebskrankheit, Schützenstr. 75. Sattlermstr. Rühle Fr. 25 J. Lungenschwindf., Friedrichsstr. 51. Ww. Gleser 71 J. Altersschw., Markgrafenstr. 92. Beitge T. 1 M. allgem.

B4/75

Syphilis, Cuke-Platz 7. Berst. Kohlenhdlr. Limprecht T. 16 J. Lungenlähm., Lindenstr. 112.

Neue. Arbeitsm. Mangelsdorf S. todtgeb., Kronenstr. 66. **Buchbinder** Gründerg. 24 J. Lungenschwindsf., Kronenstr. 68. **Kassendiener** Wöltel 57 J. gastr.-nerv. Fieber, Kronenstr. 64. **Tapezierer** Frank S. 2 M. Gehirnhautentz., Mohrenstr. 57. **Schuhmacher** Pirschert T. 1 J. Krämpfe, Kronenstr. 22. **Buchdruckermeister** Beck T. 2 J. Lungenentz., Kronenstr. 51. **Schankwirth** Seelbinder T. 8 M. Lungenentz., Jerusalemerstr. 36. 37. **Arbeitsm.** Bath 65 J. Schlagfl., Mohrenstr. 43. **Rentier** Contius 61 J. marasmischer Zustand, Friedrichsstr. 73.

Dreifaltigkeits. Freund S. 1 M. Krämpfe, Wilhelmsstraße 133. **Gedient** Kurz S. 3 M. Durchf. Wilhelmsstr. 3. **Ww.** Poß 36 J. org. Herzf., Anhaltischestr. 3. **Arbeitsm.** Manteuffel T. 5 J. Luftröhrenentz., Wilhelmsstr. 134. **Kasbardy** S. 4 M. Abz., Wilhelmsstr. 119. **Tischler** Ehmke 33 J. Wasserf., Zimmerstr. 84. **Kellner** Simon S. 10 M. Zahnkrampf, Leipzigerstr. 14. **Kutscher** Beyer 45 J. hat sich erschossen, Kanonierstraße 42. **Schneidermstr.** Franke S. 1 M. Krämpfe, Mauerstraße 80. **Wwe.** Mai 58 J. Schlagfl., Mauerstr. 73. **Lucius** T. 2 J. Lungenentz., Anhaltischestr. 17. **Lehrer** Schruffert S. 3 J. Lungengeschwüre, Wilhelmsstr. 144. **Kutscher** Starf Fr. 45 J. Brustwasserf., Mauerstr. 8. **Gummiarb.** Moritz 30 J. Wasserf., Wilhelmsstr. 107. **Unverehel.** Seidel 29 J. Lungenschwindf., Wilhelmsstr. 22a. **Wagenlackirer** Krause 65 J. Schlagfuß, Zimmerstr. 96. **Geh. Secretair** von Wedel T. 7 M. Lungenlähm., Puttkammerstr. 13. **Schneidermstr.** Schmoldt S. 5 M. Lungenentz., Mauerstr. 57. 58.

Bethlehems. Gärtner Kropatscheck 32 J. Herzbeutelentz., Wilhelmsstr. 120. **Webermstr.** Müller 66 J. Leberleiden, Wilhelmstr. 121. **Wwe.** Schreiber 74 J. Lungenlähmung, Potsdamer Platz 3.

Französische. Unverehel. de la Garde 74 J. rheum. Fieb., Potsdamerstr. 11. **Ww.** Olivier 80 J. Brustwasserf., Marggrafenstr. 105. **Kürschner** Bertrand Fr. 29 J. Krämpfe, Kl. Waldemarstr. 10. **Kaufm.** Röhrs T. 17 J. Lungenlähm., Königsstr. 28. **Gärtner** Nicolas T. 5 M. Krämpfe, Alexandrinenstr. 105. **Ww.** von Beguelin 65 J. Gehirnlähm., Spittelbrücke 15. **Korbmacher** Robert S. 3 J. Bräune, 4. Schenengasse 3. **Tischler** Cordier S. todtgeb., Adalbertstr. 9a. **Ww.** Träger 78 J. Krebs, Schützenstr. 75. **Wwe.** Lohmann 55 J. Schwindf., Kommandantenstr. 25.

Matthäi. Ober-Telegraphist Lies 32 J. Zellgewebebrand, Schönebergerstr. 7. **Kattundrucker** Landsberg S. 18 T. Abzehr., Potsdamerstr. 23. **Predigtamts-Candidat** Hellwig 65 J. Schlagfluß, Dessauerstr. 40. **Schloß.** Kienast S. 3 M. Krämpfe, Thiergartenstr. 17. **Handelsmann** Oeter T. todtgeb., Dessauerstr. 40. **Expedient** Kläger 47 J. Lungenschwindf., Potsdamerstr. 6. **Brennstr.** Sitej S. 9 T. Schwäche, Dessauerstr. 26. **Schuhmachermstr.** Riehe 36 J. Fehlkopfschwindf., Linkstr. 24. **Reg.-Rath** Heym T. 15 J., Linkstr. 22. **Fuhrherr** Küchler S. 1 J. Lungenschwindf., Linkstr. 10. **Wwe.** Papritz 82 J. Lungenschwindf., Potsdamerstr. 140. **Wwe.** Hoffmann 83 J. Altersschw., Linkstraße 38.

Elisabeth. Tischler Ebert T. 4 J. Abz., Ackerstr. 75. **Färbermstr.** Haller T. 2 M. Lungenentz., Brunnenstr. 18. **Holzhdlr.** Schultze T. 10 M. Zahndurchf., Invalidenstr. 6. **Arbeitsmann** Winkelmann T. 11 M. Scrophelkrankh., Weinbergsweg 13. **Arbeitsm.** Heise 50 J. gastr.-nerv. Fieber, Thorstr. 2. **Töpfer** Hahn 28 J. Unterleibsentz., Gartenstr. 16. **Arbeitsm.** Berger S. todtgeb., Wollankstr. 1. **Reitsch** S. todtgeb., Ackerstr. 100. **Bergold, Hufeland** S. 25 T. Darmkrampf, Bergstr. 83. **Pastikus** Hartmann 24 J. Auszehr., Invalidenstr. 20. **Aufseher** Lehmann T. 2 T. Schwäche, Ackerstr. 118. **Schneider** Lindemann S. 1 J. Zehrf., Schönhauser Allee 150. **Tischlermstr.** Brüning Fr. 44 J. Lungenschwindf., Ackerstr. 116. **Ww.** Bätzmann 31 J. Lungenschwindf., Invalidenstr. 33. **Gastw.** Zierow 61 J. chron. Kehlkopfentz., Brunnenstr. 43. **Zeugschmied** Hoffmann 20 J. Lungenschwindf., Gartenstr. 18. **Graveur** Mayaud 41 J. Lungenschlag, Brunnenstr. 148. **Viehdhdlr.** Grunack T. 11 M. Abzehr., Schickler S. 3 M. Lungencatarrh, Brunnenstr. 28. **Schmied** Kurz Fr. 22 J. gastr.-nerv. Fieber, Invalidenstr. 20. **Arbeitsm.** Rische Fr. 33 J. Schwindf., Brunnenstr. 19. **Weber** Fahrenwald S. todtgeb. Bergstr. 63a. **Ww** Herrmann 52 J. Herzf., Ackerstr. 17. **Schmied** Gieske T. 11 M. Lungenentzünd., Bergstr. 63. **Rau** T. 3 J. Lungenschwindf., Bergstr. 52. **Ww.** Kunicke 60 J. Lungenschwindf., Invalidenstr. 88.

Invalidenhaus. Pöllmer T. 2 M. Schlagfl., Invalidenstraße 58. **Rentier** Wilter Fr. 68 J. Luftröhrenentz., Chausseestraße 31. **Werth** S. todtg., Grenzstr. 6. **Schlosser** Flade 37 J. Lungenschwindf., N. Hochstr. 7.

Johannes. Portier Noack Zwill.-T. 6 M. Pocken, Alt-Moabit 15. **Kgl. Post-Conducteur** Schwuchow S. 26 T. Lungenschlag, in der Tichy'schen Badeanstalt. **Fabrikard** Schiffler Klein T. 1 J. Lungenentz., Stromstr. 35. **Schiffseigenth.** Wegener S. 1 J. Krämpfe, Kahn 1, 7500. **Arbeitsm.** Knobsch S. 1 J. Drüsenabz., Thurmstr. 50. **Eisenbahn-Controleur** Schmidt S. todtgeb., Alt-Moabit 24. **Arbeitsm.** Baumberg 45 J. Lungenschwindf., Stromstr. 29.

Nazareth. Glaser Umlafsky 22 J. Lungenschwindf., Müllerstr. 155. **Ww.** Dambeck 58 J. eingeklemmt. Bruch, Reinickendorferstr. 55.

Pauls. Weber Luft T. 4 M. Abz., Paulstr. 4. **Arbeitsm.** Frost S. todtgeb., Exercierstr. im Golz'schen Hause. **Arbeitsm.** Bielenroth Fr. 31 J. Lungenschwindf., Communikationsweg an der Prinzen-Allee im Dode'schen Hause.

Arbeitshaus. Arbeitsm. Rogge 58 J. Entkräft. **Tischler** Lindner T. 4 J. Entkräft. **Hospit.** Ritter 73 J. Lungenschwindf. **Ww.** Leikomm 73 J. Altersschwäche.

Charité. Handarbeiterin Otte 34 J. Lungenlähm., Brauhausg. 5. **Cigarrenm.** Pagel 22 J. Wundf., Landsbergerstr. 105. **Arbeitsm.** Zarnack S. 19 T. Atrophie, Stadtvoigtei. **Drechsler** Karge sep. Fr. 35 J. Darmverschwärung, Arbeitshaus. **Oeconomie-Commissar.** a. D. Quandt 68 J. Altersschw., Lindenstr. 74. **Arbeitsm.** Gersdorf 20 J. Lungenschwindf., 4. Schenengasse 7. **Handarbeiterin** Meißner 20 J. Lungenschwindf., Oranienstr. 83. **Arbeitsm.** Gongolsky 36 J. Lungenschwindf., Arbeitshaus. **Arbeitsm.** Munsch 50 J. Wasserf., N. Königsstr. 51. **Arbeitsm.** Zappert T. 4 M. Pocken, Arbeitshaus. **Pagel** T. todtg., fremd. Schneider Wilke 31 J. Lungenschwindf., Gr. Hamburgerstr. 10. **Handelsm.** Lange 55 J. Gehirnschlag. **Wagner** T. todtgeb., Invalidenh. **Schmied** Zelsche Fr. 49 J. Schlagfl., Alexandrinenstraße 2. **Schankw.** Spring 45 J. Säuferwahnsinn, Schumannsstraße 15. **Arbeitsm.** Becker 41 J. Gehirnentz., Gartenstr. 35. **Lithograph** Benzmann 22 J. Schußwunde in den Unterleib, Königs-Mauer 40. **Fischer** T. 7 M. Pocken, Arbeitshaus. **Dames** Zwill.-Töchter 16 T. Atrophie, Mauerstr. 38.

Uebersicht

der bei den evangelischen Kirchen zu Berlin Geborenen und Getauften, der aufgebotenen u. getrauten Paare, der Communikanten, der Verstorbenen rc. vom 6. bis 13. Januar 1858.

Geborene und Getaufte.		Paare.		Communikanten.		Verstorbene.				Unter den Geborenen			
Söhne.	Töchter.	Aufgebotene	Getraute	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Söhne.	Töchter.	Zwill. Paar.	unehelich	ungetauft verstorben	todtgeborene Kinder.
132	128	92	67	164	255	55	59	72	68	3	41	14	16

Geboren: 260, gestorben: 254; mithin sind mehr geboren als gestorben: 6.

Verlag von **W. Schultze** (Wohlgemuth's Buchhandlung) in Berlin, **Scharrenstraße 11.**
Druck von **C. Striese & Comp.** in Berlin, Spittelmarktstraße 5.

B4/76

An
den Hochwürdigen Herrn Consist. Rath Hahnfuß
Hier
Im innern Missions Saal

Dem Hochwürdigen Herrn Consist. Rath Hahnfuß
verfehlen wir nicht, den in der heute stattgehabten Versammlung wieder zum Vorsteher des Berliner Vereins für innere Mission erwählten Herrn
ergebenst zu benachrichtigen.

Berlin d. 20 October 1852.

Der Vorstand
des evangelischen Vereins für innere Mission.
Wilms Uhden Rehren Jr.

B4/37

B4/78

B4/79

B4/80

B4/81

-41-

E. 68.

Berlin. 29. Jan. 56.

B 4/82

Einem evangelischen Landrath. Amtsbezirk
für die innere Mission der Evangelischen
Kirche der Provinz Brandenburg
mit Umlegung unseres siebenten Jahres-
berichts zur gefälligen Kenntnißnahme
ergebenst einzusenden, und bitten wir
die noch beifolgenden 50 Exemplare des
Berichts an die mitunterzeichneten Vereine
und die Agenten gelangen zu lassen.
Berlin den 29 Januar 1856.

Der Vorstand des Evangelischen Vereins für
Innere Mission.
Wichern Präses. Uhden

evangelischen Landrath. Amtsbezirk
die innere Mission der Evangelischen
Kirche der Provinz Brandenburg.

Berlin d 19ten Juni 1858.

An
den Vorstand des Turnvereins
Moabit
in
Berlin

Z. f. des Kgl. Kaiser Com

Militair-Pferd
1 Pferd des Feldjäger-Corps
für einen Mann
1 Pferd des Gen. v. Hahn (P. 143)

Zug des Kgl. Kaiser
gehalten
1 Wagen mit Pferdegeschirren
1 andern Wagen 2 Pferde
zu Kriegs-Übungen zu benutzen
Kb.

(A. 162.)

Abgang
Berlin
43

B4/83

Dem Vorstand des Turnvereins Moabit muss ich hierdurch, unter Bestätigung der Einladung, die mir gefälligst zugesandt worden, Mittheilung von dem Plane und dem Gesuch-Antrag für einen Mann des Frankfurt Ober Turnvereins zum Eintritt zur Erwerbung eines Kavallerie-Pferdes, um sich dessen Zweck die nöthigen Kenntnisse anzueignen.

Mir [illegible] ersuche den Vorstand auch den einberufenden Turnverein Moabit Einsicht zu nehmen und zur Kenntniss des Zwecks von dieser Angelegenheit in dem Einberufungs-, und Turnen beizutragen zu wollen.

B. d. Abg. m. v.

Der C. Ch. f. d.
einen Mann.
gez. v. Meckel

Kb.

E. 116.

B4/84

Berlin

-44-

100 Ex. empfohlen
80 Ex. empfohlen
Berlin. Mai 87 M.

Euer Wohlgeboren erlaube ich mir beigehend
100 Exemplare meines soeben erschienen Liederbüchleins
zur gefälligen Verfügung zu übersenden und zu bitten
das Lehrer-Kollegium und die mit musikalischen
Kindern Ihrer Anstalt zugehen zu lassen.

Berlin den 15 April 1887.

M Richter.

Berlin, den 11t Juni 1859.

B4/85

Abschrift A/138.

An

das Abgeordneten-Haus der Hannoverschen
Hochwohllöblichen Ständ. Versammlung z. H. des
Präsidenten Ob. Ger. Rath
Herrn Matthies

Hochwohlgeb.

ergebenst
Pfuhl

Ihrem Ersuchen vom 8. d. M. zufolge beehre ich mich, Ihnen beifolgend
eine Abschrift des Berichts des Landraths von Hill, d.d. Harburg, den
4. d. M., über einige Beschwerden der Hannoverschen Gemeinde-
Vorsteher und über den wahren Grund der Herrn
Dr. Bilharz zu bestätigen, Ihm für
die Ihrer Behörde zugesandte Zeitungsnummer
Mich gefällig empfehlen, dieser Letzten Folge zu geben.

Berlin, den 11t Juni 1859.

Der Minister des Innern, Herr Graf zu Stolberg-Wernigerode
Exc.
(gez.) von Kühler.

Prot. X.
1859.

B4/186 - 462 -

Protokoll
der Sitzung des Central-Ausschusses
für die innere Mission

Montag den, Berlin, den 19 July 1859.

Anwesend: D. von Kühler, D. Hoffmann.
Stiehl.

Gegenstände der Berathung.

1. Das Protocoll vom 7. Juny wird vorgelesen, genehmigt, dass nächster Termin Stiehl, fünfter Termin Wichern in Gunzenhausen seine Agenden übernehmen soll.
2. Wird der Mittheilung Wichern's D. Wichern's über die Lieferung einer Broschüre zur Warnung vor römischen Missionen in Pest in Ungarn, und über den dafür vorhandenen Absatz Kenntniss genommen, und beschlossen, dem Comité eine Prämie für die Lieferung des Manuscripts zu bewilligen.
3. Der Herr Harnisch bittet um einen Vorschuss zu Ausfall der Einnahme in seinem Posen, und bemerkt, dass mit dem Central-Ausschuss in der gegenwärtigen kirchlichen Spannung haben werde.

Der Central-Ausschuss theilt diese Besorgniss nicht. Es liegt nicht in der Tendenz, kirchlichen Richtungen der Besitz der inneren Mission aufzugeben und Stiehl dem Herrn Harnisch, dem Vorsitzenden, dem Harnisch eine freundliche Einladung zu senden, zu Ostern.

4. Der Herr Hilla bat Dr. Götz, Dr. Schultze und Lezius der II Sonntag in Warschau einzuladen.

5.

2.

5. Kaufmann Siegel übersendet einen Brief des Herrn O.P.R. v. Goethe aus Breslau in Warschau, die Erhöhung der Pensionen und neue Anstellungen betreffend, mit der Bemerkung, daß Excellenz, der Präsident, dieserhalb durch mündliche Conversationen bei H. v. Goethe zu suchen.

H. v. Goethe hat sich befriedigt geäußert. Nur für die Markirung der Landwirthschaft sei noch Material zu wünschen. Auch darüber mündliche Conversation verabredet.

6. Die Regierung zu Oppeln fragt an, unter welchen Bedingungen der Central-Ausschuß für gewerbliche Anlagen nach Warschau übersiedeln wolle. Es soll nach Ansicht der betheiligten Behörden genau erwogen werden, ob überhaupt einer Erhöhung der Pensionssätze näher getreten und für Oppeln, im Falle einer Erhöhung derselben durch die Breslauer Regierung.

7. Der Landrath Wilh. Gust. Förster aus dem Kreise Hünfeld, Zögling des Central-Ausschusses, wird zum Hülfsarbeiter eines bei dem hiesigen Polizei-Präsidium zu errichtenden Kinder-Asyls-Anstalt vorgeschlagen. Wird genehmigt.

8. Fabr. Schwarz aus Rotterdam beantragt: Er habe einen Auftrag in seinem heimathlichen Herzogthum Sachsen erhalten, will aber in Rotterdam bleiben, wenn der Centr. Ausschuß mich für das nächste Jahr die von ihm ausgesetzten 300 Thaler billigt. — Wird genehmigt.
Der Rheinische Provinzial-Ausschuß hat 50 Thlr. bewilligt.

9 Landrath Wilcke in Simonis,
" " " Klapproth in Langensalza,
" " " Schmidt in Berlin

Empfiehlt

Empfiehlt der Landrath Bucherer in Frankenberg,
" " " Funck in Neuhaldensleben
den Central-Ausschuß zum thunlichsten Beitritt.

10. Empfiehlt der Regierungs-Präsident
Liegnitz den 19ten July 1838, Vormittags 11 Uhr.

a. u. s.

(gez.) v. Mühler.

B. P. Dürselen zu Rondorf. Preuß. Abg. Mgdh. Kreistagsabg.
B. P. Weitzel sen. Bürgermeister des ländlichen Kreistagsbez. B4/89

Auf einer Mittheilung unseres Vorsitzenden, des Herrn Ober-Consistorialraths Dr. Wichern, zur Zeit in Horn, ersuchen die Vorstände des Rheinisch-Westfälischen und des Ostelbischen Jünglingsbundes zur Vertheilung unter ihre Bundesmitglieder eine entsprechende Anzahl Exemplare unseres kürzlich zu Halberstadt zu erfindenden und seit der Conferenz-Ausschuß für die innere Mission genehmigten Gebetbuchs, dieserhalb die Verabredung zu übernehmen.

In 40 Stück an die Vorsteher abgef.
Abl. 9/8

Demgemäß bestellen wir uns Mustervorhalten 80 Exemplare unseres Gebetbuchs in der Ausgabe zu dem ermäßigten Preise von neunzehn zu übernehmen.

Barmen, den 1ten August 1859.

Das Curatorium des Johannes-Stiftung.

Marks Brock Hoffmann

Vorsitzender des Vorstehers
Dr. Wichern.

An
den Central-Ausschuß für die
innere Mission
Hierselbst.

X

B. I. 14. II

An
den Vorsteher des Central-Ausschusses
für die innere Mission der
deutschen evangelischen Kirche
Herrn Dr. Bernard
Wichern
Berlin
100 Taschenbücher

B4/90 (zu B4/84)

CENTRAL-AUSSCHUSS FÜR DIE INNERE MISSION

B4/91

Nr. m. Anlagen

No 88. L. A.

50 Exemplare des Statuts, Jahresübersicht
des Evangelischen Vereins für kirchliche
Zwecke. 1889.

1 [redacted] eingeliefert.

1. Heft 1/5

[redacted]

Empfangsbestätigung 4/5.

Liegt bei Akt. 9.4.

X

B. 4.

Berlin den 28ten Mai 1861

B4/92

№ 86.

Einem Hochlöblichen Landrathe-Amte beehren wir uns beiliegend den Fragebogen für unsere Missionen daselbst mit der ergebensten Bitte gefälligst zu überreichen.

Berlin den 28ten Mai 1861.

Der Vorstand des Evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke.

An
Einem Hochlöblichen Landrathe-Amte
Eschwege für innere Mission

Giesebrecht.

Viehe. Klingmann. A. Schaffer.
i. V.

B4/93

Protokoll VI.
1861.

Protokoll

der Sitzung des Central-Ausschusses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche.

Verhandelt Berlin den 14ten Mai 1861.

Anwesend die Herren Dr. Wichern, Dr. von Michler, Hoffmann, Herte, von Tippelskirch, Oldenberg.
Herr General-Superintendent Hoffmann führt das Präsidium, Prediger Oldenberg übernimmt das Protokoll.

1. Herr Herte erstattet den Kassenbericht. Die Einnahmen belaufen sich seit 1ten Februar d. J. auf 322 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., die Ausgaben auf 1109 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf., mithin beträgt die Mehrausgabe 786 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf.
2. Prediger Oldenberg stellt den Antrag, an einen an die Vorstände der 28 deutschen Herbergen zu richtenden Umfragebrief mit, das mit einem entsprechenden Fragebogen in diesen Tagen vom C. A. versandt werden soll, um unter jenen Herbergen eine Verbindung zu vermitteln und dem C. A. in die Lage zu setzen, die Herbergssache eine weitere zu fördernde Fürsorge möglich zu machen.
3. Im Anschluß an frühere Mittheilungen des C. A., betreffend den mit dem Verkauf abgeschätzten Silber, einmal für in Berlin gebildeten Verein, wird zur Mittheilung gebracht, daß Herr O. Reichardt gegen einige Rückstände silber Waaren geworben und daß dieselben rechtskräftig verwerthet seien. Es dürfte werden die Gemeinde, Einnahme in Betracht zu nehmen sein, um jenen Verein weiteren zu begegnen.
4. Vom Deutschen Provinzial-Hülfsverein sind verschiedene Rotterdam betreffende Schriftstücke nebst einem Briefe des Predigers Schwarz eingegangen. Nach denselben haben die Einkünfte der dortigen Gemeinde sich gehoben, die Zahl ihrer Mitglieder ist gestiegen, die Zahl der Communicanten hat sich verdoppelt. Es ist die Hoffnung vorhanden, daß die Gemeinde in nicht ferner Zukunft zu pecuniärer Unabhängigkeit gelangen werde. Dem Prediger Schwarz ist für seine speciellen Mittheilungen zu danken.

Fr.

5. Unter Warschowitz macht Herr von Mühlen neben Hilfeleistungen, auf eine Reise zu Kinder-Festen bezüglich, die einige Knaben mit ihren 18 Lehrlingen die Collekte feiern. In der Regierung ist für Engelen, bei denen es als notwendig erscheint, die Verlegung der Collekte-Termine, und zu beantragen oder neue Weisung über die Collekte einzuholen. Der Gärtner Siegel wird um Nachsendung der Rückkehr über den Osterfest gebeten, da er seinerseits angenommen und dem er Pfingsten, der Reise eines Knaben, Familie übergeben hat.

6. Im Interesse der Hollandgänger hat das Ministerium des Innern die Lippische Regierung sich in wohlwollendster Weise zu jeder möglichen Mitwirkung bereit erklärt. In letzterer Hinsicht wünscht man die Abhaltung einer Missionspredigt für den ganzen Sommer, der auf die Saaten von, besonders Hollandgängern mit zu empfangen sollte. Es beträgt an 100 Thlr. jährlich wird für denselben in Aussicht gestellt. In Hannover ist man in zustimmender Weise bereit, dem C. A. über die Hollandgänger die wünschenswerthen statistischen Materialien zu geben. Von Seiten der Westfälischen Consistorien sind englische Materialien bereits eingegangen und dem Pfarrer Meyeringh in Enschede überwiesen. In Lippischen Distrikten beläuft sich die Gesammtzahl der Hollandgänger auf 1025, — in Lippe selbst auf 1370. Die Zahl der Hollandgänger beläuft sich in Lippe selbst zu Zeiten auf 15000, die über ganz Mittel-Europa bis tief nach Rußland hinein, bis nach den Küsten der Nord- und Ostsee hin und über Dänemark und Skandinavien sich verbreiten. — Bei Anregung der selben gegen Abfahrt gegenüber im Hafen liegenden Orte stellte sich zunächst das Bedürfniß heraus, die lokale Gruppirung dieser pelagischen Massen in Holland und Rußland näher kennen zu lernen und es wurde beschlossen, die Lippische Regierung um Rückkehr darüber zu bitten, aus welchen Kreisen, in welcher Anzahl und wann die am dort abzusendenden Arbeiter ziehen. Dann wird zu überlegen sein, wie groß derjenige Theil der Kosten ist, der auf Lippe selbst fällt, und für den jedenfalls in anderer

Weise, als für die innerhalb Deutschlands Reisenden wird gesorgt werden müssen. Es wird die Möglichkeit zur Organisirung der zu sprengenden Arbeitergruppen anregen, um für jede derselben geeignete Persönlichkeiten zu haben, die Abends abend, zugleich durch Verkauf der Schrift und guter Erbauungsbücher für die sich bietenden Gelegenheiten sorgen können. Jedenfalls wird der ungefähre Umfang jener Missionspredigt, als an Colportage denken lassen, welche jedesmal zunächst bezüglichen Gegenden innerhalb Rußlands mit in Anspruch genommen werden müßten z.B. für die Diasporen in Rußland den speziellen Zwecke der inneren Mission.

Die Frage ob Pastor Meyer in Detmold eine Agentur des C. A. übertragen werden soll, wird auf 3 Monaten nicht zur Erwägung kommen.

9. Das Siegel eines früheren Agenten, des verstorbenen Pastor Sukow ist an den C. A. zurückgesandt; das des verstorbenen Superintendenten Ball auf sich. Pastor Kirstein hat die ihm übertragene Agentur angenommen. - Pastor Brodersen zieht um, daß er von Erda (Kreis Merseburg) auf Güterglotz bei Potsdam übergesiedelt sei; indem er den Pastor Imkaeuser in Klein-Reckitenbach bei Wetzlar als Agenten vorschlägt, ordnet er sich, seine Agentur in Güterglotz fortzuführen. Der C. A. beschließt, die Agentur im Kreise Wetzlar vorläufig unbesetzt zu lassen, das Inventar des Pastor Brodersen aber abzulassen, da sie nun Agentur in Güterglotz dem Bedürfniß entsprechend ist. Prediger Oldenberg wird sie davon benachrichtigen und sie zur Rücksendung des Inventars auffordern.

8. Vom Herrn Minister von Bethmann-Hollweg ist ein Schreiben eingegangen, betreffend das von deutschen zu stiftende Missionsschiff für die nordamerikanische Seelsorge, die in deutschland Gesetzen stehenden Gesetzen stehen wollen. Herr von Bethmann-Hollweg ist bereit die Stiftung sofort ins Leben treten zu lassen, sobald die mit Prüge geschlossene gemeinsame Operation mit den nordamerikanischen Behörden geordnet und sicher gestellt ist. Da die Anmeldung von Amerika eingegangen, zum Theil weder klaren noch ausreichenden Nachrichten über die Stiftung und Kapital von 12.500 Dollars, das zum Theil für den gleichen Zweck

B 4/96

an der isolirten Duiff. reformirten Kirche zu Mercersburg gesammelt sein soll, nicht genügen, so würde Ausschuß zunächst von Herrn Minister von Bethmann-Hollweg um die Leistung bezüglicher Notizen, aber nicht bis zu gelegtlicher Zusendung des Gesetzes Schaf zu ersuchen, und welchem Ausschuß zu ersuchen sein wird, inwieweit die Uebersetzung der Nordamerikanischen Synode über die Eigenthums- und der ursprünglichen Bestimmung desselben, in den Central-Ausschuß und zwar durch den Pastor Lic. Eigenbrodt selbst in den Aufsätzen an die Americanische Kirchenzeitung klar dargelegt werden, übereinstimmt.

L. m. s.

gez. Wichern.

B 4/97

Protokoll VII. de 1861.

Protokoll

über die Sitzung des Central-Ausschusses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche.

Verhandelt Berlin, den 19ten November 1861.
(in der Wohnung des Vorsitzenden.)

Anwesend die Herren: Dr. Wichern, Goßner, Stiehl, Oberkons. R. von Mühler, Geheimrath Dr. Hoffmann, Pastor Oldenberg, Hofprediger Kögel, Pastor von Pippelskirch. Herr Merckz entschuldigt brieflich seine Abwesenheit. Herr Dr. Hoffmann stellt den Antrag.

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende den Antrag, Herrn Dr. Reiß, der für den Odenthaler zum provinziellen Hülfsausschusse vorgeschlagen für in Berlin anwesend ist, das Protokoll zu diesem Vorgange vorlesen zu lassen, nachdem der Antrag genehmigt, wird das Geschehene in der Versammlung eingesehen und übereinstimmt das Protokoll.

1. Dr. Wichern theilt den Kassenbericht des Herrn R. Merckz mit, wonach der Ausschuß das Verfügbare Vermögen und das für den Hülfsausschuß dagegen bestimmte Vermögen des Vereins 678 Rthl. 23 Sgr. 2 Pf. beträgt. Der Abrechnung wird zu Protokoll gegeben.

2. Dr. Wichern theilt mit, daß die Direktion des Hülfsvereins Rheinland, Westfalen, Lothringen zu Elberfeld (Rheinprovinz) den Anschluß an den Central-Ausschuß vollzogen habe. Nach einer Erörterung, wonach die Herren Stiehl, Hoffmann und von Mühler sich betheiligen, einigt man sich dahin, daß dem Geschäftsführer mit den mündlichen Bemerkungen aufgegeben werden solle, daß

das

durch diesen Ausschuß, mußte der Correspondenz mit dem L. OC., dem Ob. Postkommissar Postsekretair zustehe.

2. Rotterdam. Herr Lt. von Mühler berichtet, daß Polizeigericht, Lieutenant, welches zum Zwecke der Herausziehung der Deutschen zur Untersuchung der dortigen Verhältnisse in Vorschlag gebracht worden, habe gewiß guten Erfolg gehabt; jedoch gehe, laut einer Depesche des Handlungs-Schwarz die dringende Bitte des Vereins dahin, daß der jetzige bis Ende Juli bewilligte Zuschuß noch bis Ende d. J., also noch auf halbes Jahr, mit Rücksicht von 150 Thlr. verlängert werde. Nachdem noch eine Schreiben des Herrn Ober-Bürgermeister Hoffmann verlesen worden, worin der Herr Schwarz mit gro-ßer Anerkennung und der Bitte unterstützt wird, Herr Lieber mit entsprechender Diätbewilligung gesandt wird, jedoch mit dem Bemerken, daß gegen Letzteren Vorschuß oder Vorwurf nicht vorliegen, einigt man sich zu dem Beschlusse:

a. daß die erbetenen 150 Thlr. zu bewilligen seien,

b. daß mit 1. Januar ab nichts mehr gezahlt und dieselbe Rotterdam endgültig geschlossen werden solle,

c. daß von Langenberg das betreffende Heft der Untersuchungs-Commission zu erbitten sei,

d. daß, nachdem seitens der Regierung selbst eine gütliche Vermittelung nicht zu Stande gekommen, Herr Lieber den daraus resultirenden Consequenzen gegenüber sich verhalten und Beschwerden, wenn Herr Schwartz seinerseits Vorschuß gegen Lieber gewähren sollte, dem Herrn Schwartz selbst gegenüber geltend gemacht werden müsse.

4. Hollandsgängerei. Herr von Mühler theilt mit, daß der Vorsitz der beiden dort weilenden Geistlichen, Herr Lehnhoff und Herr Arends, sehr

wünschenswerth sein würde, sie haben bei dem holländischen Geistlichen große Achtung, resp. Zuvorkommigkeit, ihnen die Kirchen zu öffnen, gefunden, auch die Arbeiter seien ermuthigt gewesen, zu Versammlungen zu ihnen hervorzukommen, namentlich die Ziegelbrenner, zu Versammlungen in der Schuhfabrik. Der Ausschuß ist der Ansicht, daß seine bisherige Thätigkeit für jetzt genüge, daß die Gründung einer eigenen deutschen Gemeinde, zumal bei der Spaltung der dortigen Deutschen in 3 verschiedene Religionsbekenntnissen, ein missliches Object sei, wohl aber die Errichtung eines Holzstalles eine Nothwendigkeit werden müsse, welche Miethe für 2 Zimmer bereits gezahlt sei und die Arbeiter sich zur Verzinsung einer Summe bereit erklärt haben.

Dessen beschließt und beschließt der L. OC.

a. durch die Vermittelung des Consistoriums zu Münster den hiesigen Herrn Ober Kirchen-Rath um Zuschuß - 80 Thlr. - zu bitten,

b. sich an den Lippeschen Consistorium zu wenden mit dem Ersuchen, 30 Thlr. für den verflossenen Jahr, 50 Thlr. für die zukünftige regelmäßige Zuwendung zu gewähren, wobei bemerkt werden könnte, daß man den Fall eines Lippe'schen Landsleuten verwandt werden sollen,

c. desgleichen an das Consistorium zu Hannover,

d. Für den fürstlichen deutschsprechenden an den Großherzoglich Königlichen Hofrath von Oldenburg sich in dem Herrn Ebenstreng fall an Dritte wenden, der sich seines Gegend Holländer Aufenthalt Oldenburgen seine, damit durch die Holländer gegründete Kirchengemeinde mit gedacht sei, wenn durch den L. OC. einen Theil der Collecte für die hiesige Untersuchung mit haben wünschen könnte.

e. Herr Pastor Meier in Lippe'schen zum Agenten zu ernennen (vgl.

(Protokoll vom 14. Mai d. J.)

f. die Briefe von Lehmann und Lucae vom 24. Januar vorzulegen und dann mit der nächstjährigen Mitgliederliste der L. Ob. zirkulieren zu lassen.

Herr Dr. von Mühler übernimmt die Durchsicht dieser Briefe.

5. Dr. Wilkens teilt mit, daß 30 Exemplare neuer Liederbücher des Landesausschusses der Rheinischen Provinz der L. Ob. übergeben seien. Wenn Bedürfnis dafür sich herausstellt, werden sie nachgeliefert werden sollen.

6. Derselbe berichtet über die Preisschriften, betreffend die verwendbaren Volkslieder und die Mittel zur Abhilfe. Es seien deren 3 eingegangen:

A. mit dem Motto: 1 Kor. IX, 17

B. mit dem Motto: „Geist meiner Liedersammlung",

C. mit dem Motto: „Wer die Wahrheit sucht, muß sie in seinem Herzen finden" etc.

Nach dem einstimmigen Urteile der ernannten Preisrichter (der Herren Oberkonsistorialrat Dr. Ackermann in Meiningen, Prof. Dr. Mundt in Heidelberg und Buchhändler Frommann in Jena) sei keine dieser Preisschriften ganz genügend, jedoch die sub A, deren Verfasser auf Grund des Urteils des Kuratoriums sich in jeder Beziehung auszeichnen, und darum nicht, wenn, wie wahrscheinlich in ganz Kürze der Fall, der zweite Teil der Aufgabe nicht entsprechend ganz behandelt worden sei. Die Öffnung der sub Motto C. genannten kleinen Kuvertes und Feststellung, welche Preisschrift an jeder derselben ausgezeichnet haben, Verfügung und Benachrichtigung beschließt der L. Ob.

a. die Schrift sub A. zu krönen. Als Verfasser ergiebt sich, nach Öffnung des den Namen enthaltenden Zettels, Herr Pastor Schlaubach in Meiningen,

b.

b. dem Autor Schlaubach diese zu melden und mit dem weiteren Wünschen mitzuteilen, daß es jedoch Pflicht des zweiten Preisgekrönten sein würde, sich binnen Halbjahresfrist zu entscheiden, ob er nicht auf Grund des Urteils der Preisrichter seine Arbeit noch weiter vervollständigen wolle,

c. die Namen der Preisrichter bekannt zu machen,

d. das Verzeichnis der möglichst wenigen Blättern zu veröffentlichen,

e. dem Buchdrucker Carl Bertram Reisse hierselbst zu übergeben,

f. den Professor Baumstark, die gekrönte Schrift der Agenten der Rheinischen Häuser in Hamburg zu geben und den Buchdruckergehilfen nach Rückfrage bei ihnen womöglich sechs Exemplare unentgeltlich zu überweisen.

7. Pastor Oldenberg meldet mit Bezug auf das Protokoll vom 14. Mai d. J., daß seine neuen Mitteilungen über die Liederbücher der Provinz Westfalen noch nicht vollständig seien, deshalb um Fristverlängerung gebeten werde. Dieselbe wird dem Herrn Schwartz in Rotterdam die nötige Auskunft zugehen lassen.

8. Herr Bürgermeister Hoffmann teilt mit, daß der Herr Neuhaus vorgelegt habe, über die altpreußischen Lieder, mit denen noch fortzufahren sein würde, eine Schrift zu veröffentlichen. Kürzere Berichte zu senden. Dr. Wilkens wünscht, daß diese Anregung auf der Ministerialinstanz befürwortet werde. Dann wird Bürgermeister Hoffmann mit dem Wunsche des Herrn Neuhaus vorgehen lassen.

9. Schließlich berichtet Dr. Wilkens über Warschowitz, dessen Gesundheitszustand sich noch immer keineswegs befriedigend. Schulmeister Riegel sei krank gewesen, aber wohl sich jetzt. Jedoch seien 9 Kinder und

und

-55b- B4/102

einer der Gehilfen von Lindner abberufen. Letzterem soll nichts gegeben, bis zum 1ten Dezember weiter gar keine[n] [illegible] Der frühere beschlossene Payment-Tarif über Warschowitz soll auch nicht erscheinen, weil der Handlanger Riegel bisher wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes und sonst, der wegen der Lieferung der Kunststeine in den Ausfall gerathenen Gehilfe nicht im Stande, die neue[n] [illegible] Arbeiten einzurichten, dagegen jetzt auf Neuen daran kommt.

10. Der Kostenanschlag betrifft die 14 beizugebenden Pfeiler, betreffend wird beschlossen, die Reihenfolge derselben nach dem Abgange der sie benutzenden Wärterhäuser zu bestimmen und zwar so, daß zuerst [illegible] Wärterhaus, nach dem diesmal die Kunststeine [illegible] im Hause des Wärters [illegible] (W) statt, gefunden, die nächste Pfeilerlage nach 14 Tagen im Hause des [illegible] von Pfeffelskirch zusammengebracht werden soll.

Kl. conf. [illegible]

1873 Wittkeren.

B4/103

-56-

№ 104. L. G.

Nachgesuch
des Unterschriebenen
um Ertheilung gefälliger
Adressen bis Ostern

Mit Unterschrift
abgesandt
15/5 63

ad a. Cir.

An Central-Ausschuß für innere Mission

übersenden wir hierbei ganz ergebenst ein
Exemplar unseres Jahresberichts.

Berlin den 6. Mai 1863.

Der Vorstand des Evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke.

Wilde. Hingmann. A. Schaffer.

Brandt

Protokoll XII
1863.

B4/104

-5a-

Protokoll

über Sitzung des Landwehr-Ausschusses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche.

Anwesend

Berlin, den 10ten Juni, in der Wohnung des Herrn W. Flerbz.

Anwesend die Herren: Oberlehrer Franke, der den Vorsitz übernimmt, Gemeinde-Büreauvorsteher Dr. Hoffmann, Buchhändler Flerbz, die Predigern v. Tippelskirch, Oldenberg und Hesekiel.

Gemeinde-Büreauvorsteher Hoffmann übernimmt das Protokoll, Predigern Oldenberg übernehmen das Protokoll.

1, Herr Flerbz legte den Kassenbericht vor. Am 18ten Mai cr. hatten den Kassenbestand betragen

	4338 rth. 23 Sgr 3 Pf
Zinsen sind vereinnahmt	1375 – 11 – 7 –
Summa	5614 rth 7 Sgr 9 Pf
Verausgabt sind seit dem 18ten Mai cr.	769 – 22 – 1 –
Laufender Bestand	4850 rth. 12 Sgr 9 Pf

Ausser den neuen Einnahmen befindet sich ein von Herrn Cgm. Hagedorn eingesandter Posten, gesammelt unter Kaufleuten in Hamburg, von 186 rth; ein Sammlung des Herrn Landschaftsrath Rudolf Schmieder in Wittenberg von 18 rth; des Herrn Oberpfarrer Drossen in Schwiebus von 19 rth 25 Sgr (darunter 5 rth von der dortigen Gemeinde-Einnahme); des Herrn Pastor Bartels in Güsterotok von 21 rth 15 Sgr; des Herrn Büreauvorstehers Kümmel in Schönerlinde (bei Berlin) von 4 rth 2 Sgr 6 Pf; des Herrn Büreauvorstehers Lengerich in Demmin von 17 rth 25 Sgr. Ein mündlich den Einnahmebezüglichen Denkschriften mussten Sammlungen nicht eingesandt und mündlich unterzeichnet. Ausserdem war die vom Evangelischen Oberkirchenrath für die Ausgabe pro 1862 bewilligte Summe von 600 rth eingegangen, und 350 rth 15 Sgr 4 Pf als 2/3 Rate der von dem evangelischen Pfarrverein in Berlin für Barmen-Gemarke, Langenberg, Elberfeld, Crefeld, Neviges, Gemarke, Barmen-Wupperfeld, Barmen-Gemeinde, Barmen-Missionshaus, Barmen-Unterbarmen, Barmen-Rittershausen, Barmen-Wichlinghausen, Barmen-Schwelm, Barmen-

von 453 ℳ 9 ₰ 1849 durch Herrn Administrator Eckert in Borna eingezahlt und demselben quittirt ist. Herr Hertz hat zur Legitimirung dieses Empfangs, einen fremden Empfangschein, einen 5 1/2 % Rentenscheinschein Litt. B. № 17,578 à 500 ℳ Nominalwerth, vorgelegt und das Dokument bei dem Akte des Landtags-Abschieds niedergelegt. Die gewünschte Zustimmung zu dieser Verwendung wurde Herrn Hertz gegeben und derselbe gleichzeitig ermächtigt, diejenigen Gelder event. bei der Auseinandersetzung anzulegen, während seines bevorstehenden Aufenthalts von Berlin aber im Fall mit Antrag Anfrage der vorhandenen Empfangsstand nebst Dokumenten bei der Königlichen Bank zu deponiren und zur Legitimirung den betreffenden Ausgaben während dieser Zeit eine mit, sprechende Bescheinigung von der Abordnung Oldenberg zu übergeben.

2. Reisepensum: Dem Herrn Hesekiel Ober-Einnehmer Hat (Posen) auf Antrag des Landtags-Abschieds zur Unterstützung der Reisepensum nicht nur die Summe von 600 ℳ pro 1850 bewilligt, sondern auch seinen Reisepredigern in einem Circulare den Landsleuten der östlichen Provinzen und durch dieselben als den Bürgern in den kleinen und ländlichen in vorzüglichen Absicht empfohlen, für was den Obern Einnehmer Hesekiel gemachte Bemerkungen wurden untergeordnet. Herr Hesekiel und Hesekiel haben Abschrift des Circulars verfaßt.

3. Herr Hesekiel, den Herren Oberlehrer Hesekiel auf den Anfragen der Posenschen Reise begleitet hatte, verfaßte Bericht über die mit demselben gemeinsam gemachten Reisen, namentlich in Frankfurt a/O, Liegnitz, Breslau, über den Landtagsabschied, in der sie von Herrn Landtagsmarschall Rudolf Wachler über die Königlichen Aufforderung informirt worden, über die Posenschen Angelegenheit und die mit ihr verbundene Anfrage für innere Mission in Liegnitz und die dort von Landtagsmarschall Rudolf Wachler angegebene Begründung einer Provinzialvereins für innere Mission in Posen, - über den Besuch verschiedener öffentlicher Anstalten (Schreiberhau) u.s.w. u. Persönlichkeiten Mittheilungen waren, über den zu verwendenden Restbetrag des Herrn Hesekiel an den Landtags-Abschieds gelangen. - Herr Hesekiel hatte sodann auf Grund persönlicher Besprechungen mit Herrn Dr. Wichern die Genehmigung dem in nächster Woche von ihm zu beginnenden Reisen in Cassel, Elberfeld, Rheinbeck, Nassau, das Rauhe Hauses, Oberlausitz, Wiesbaden, Frankfurth a/M., Darmstadt, Strasburg, Stuttgard, Ulm, Augsburg, München, Erlangen und über Berlin nach Hamburg. - die neue Linie für gelegentlichen Besuchungen zu Posen und Umgebungen, auch

machte, ertheilte Herr Hesekiel, nebst den Rückgaben, deren Lösung zu wünschen wäre. Ausser den mannigfaltigen Anregungen, die er selbst in seinen Gegenden bemerkt hat, sind ihm viele neue durch Empfehlungen der Herren Dr. Wichern, v. Bethmann-Hollweg, Hoffmann, Franke und Hertz mitgetheilt, über die Ausschuß gestellt, und ihm so die Möglichkeit gegeben, die hinsichtlich und persönlichen Verhältnisse kennen zu lernen und diejenigen Punkte zu finden, an welche sich für ihn neue gegenwärtige Gesichtspunkt sich knüpfen könnte. Neben diesen eigenen Anregungen, welche in allen seinen Gegenden der Landtags-Abschieds in speziellen Fragen bemerkt gemacht hat sich Herr Hesekiel noch den Ort hin gesandt instruirt. Es wird es zu seinen Aufgaben machen, dieselben zu beleben; es wird vorzüglich meine die Agenten und Lehrergehalten des Landtags-Abschieds aufsuchen (denn die Ankunft des Herrn Hesekiel war hierzu gütigen angezeigt worden wird), es wird dem Landtags, Abschieds und seinen Arbeiten mehr Freunde zu gewinnen und namentlich, diese jüngere und speziellen Kreise zu sammeln sich bemühen; es wird die Herren, wo und wo dieselben für inneren Missionen aufsuchen, die in ihnen nur zu fördernden Thätigkeit anregen und zu unterstützen drohen; es wird in Verbindung auch mit den Herren evangelischen Einrichtungen in Verbindung treten und das Vermittelungsfür die Thätigkeit des Landtags-Abschieds in ihnen zu vermitteln sprechen; es wird überall sein Augenmerk auf die Erforschung besonderen kirchlichen und speziellen Nachstunden richten und helfenden Kräften in Anregung zu setzen suchen - (z.B. in Bezug auf die Sonntagsheiligung und die gesetzliche Sonntagsruhe der Jünglinge) - namentlich in Süddeutschland, auf den ungedruckten Mündenfonds, der von Abgeordneten wieder übrig Hallund auf Einlösung gebracht werden wird u.s.w. Herr Hesekiel wird, da ein Ausschuß seinem Vorhaben nicht gemacht, dass er auf zu einer temporellen Unterstützung des Landtags-Abschieds aufgefordert haben werden, namentlich durch Empfehlung der Gründung für speziellen Arbeitsfelder dieselben, wie die Provinz unter den Hallenser) zu nennen und sich

Zu Bestimmung genehmigt Herr Hesekiel den vom zweiten Briefe mit Bericht und Fürsorge zu unternehmen.

4. In einem Schreiben an Herrn Dr. Wichern wünscht Herr, das derselbe dem Landtags-Abschieds in dieser Sitzung vorgelegt, hat Herr Graf v. Bismarck

Entschuldigung

Lehrerinnen angestellten, nach dem nächsten Einsendetage, der gegenwärtigen, hiesigen Oeffentlichkeit so vielfach unerfreulichen privaten Frage zur öffentlichen Behandlung zu bringen. Die Wichtigkeit dieser Aufgabe wird Niemand verkennen, der sich durch dieselbe nicht abschrecken lassen will, diesem Felde neue Einsendung stoffe hinzu gewinnen, wenn nicht der Fall ist. Jedenfalls soll der Verfolg nicht dem nächsten Einsendetage und wenn die nächste Bearbeitung dieses Themas gefunden wird und die allgemeinen Grundlagen dieselben bleibt, nicht Neues in den ihm gebührenden Vordergrund gestellt werden.

5. Einsendung. Dr. Wichern hat von Hamburg aus die Mittheilung gemacht, daß bei seinem Besuch in Bremen der dortige Frauenverein sich wünscht, wenn möglich einen Rheinischen Diakonissen bei sich zu haben, den man bereits den Frauen bereit erklärt, die Aufgabe von des Einsendetags für 1864 in Bremen zur Erledigung zu bringen. Die Pressen und Agenten sehen die Freiwilligen Frauen der genannten Stadt mit gewissen Anleitungen einem abzuhaltenden Einsendetage in Bremen entgegen.

6. Pfarrwahl. Abel Dr. Ehrenfeuchter hat das Pfarramt, auch für den vom Landrat Ausschuß ausgeschriebenen Pfarrwahl abgelehnt, weil er sich auf dem Gebiet der Parteiverhältnisse nicht für so weise, stark halte, wie es für diesen Posten nothwendig sei. Dem von Dr. Wichern (schriftlich) ausgesprochenen Wunsche, die Wahl auf Kirchenrath Ullmann, eventuell auf Pastor Roeper in Rostock zu richten, findet Zustimmung. General-Superintendent Hoffmann übernimmt es, auch in diesem Betreff den darauf bezüglichen Verhandlungen mit Dr. Dorner, der in diesen Tagen von der Eisenacher Conferenz zurückkehrt, zu fördern und von dem Resultate Dr. Wichern in Kenntniß zu setzen. — Eine Benachrichtigung des Vorsitzenden der Provinzialsynode wird nicht gewünscht, macht aber die möglichste Beschleunigung in Einsendung des Vorschlages.

7. Paulinum. In Bezug auf dasselbe ist ein Schreiben des Oberpräsidenten der Provinz Preußen Herrn Oberpräsidenten Horn in Danzig einzugehen, welches sich mit dem Provinzialschulrath Reinicke in Danzig – bekanntlich über die

die dem Lehrerinnenverein einzuräumende Oberaufsicht über das Institut (vergleiche das von diesem Verein mögliche Abschlußzeugniß für Lehrerinnenprüfung, in dem die Institutsvorsteherin geschilderte Individualität des Paulinums Vorzug erhält, wird Kenntniß genommen.

Die Lehrer des Paulinums sind für die Zeit der Abwesenheit des abreisenden bei Pfarrdiözesen Oldenburg dispensirt.

8. Hollandsgängerei. Für die Pfarrdiözesen der Hollandsgängereien sind das Consistorium Aurich, Ministerium Lüst Pfarrlehen von 15 Thlr. à 30 Sgr. dem Landrat Ausschuß 25 Rthl. bewilligt. Dasselbe wünscht über die Besetzungen der dortigen Diözesen mit Hannoverschen Pfarrern in zukünftigen Vorfällen Rücksicht. In diesem Sinne ist von Pfarrer Lenkertz, der in diesen Tagen seine Pfarrdiözese aufgeben, Holland antritt, sowie in Bezug auf den Landidaten Rieke geschrieben worden. Dieser ist auf Veranlassung des Landrat Ausschusses von Lippe-Detmold, Consistorium die Pfarrdiözese unter den Hollandsgängereien für diesen Sommer übertragen und sind die genannten Behörden dem Pfarrer Lenkertz für diesen Zweck die Summe von 50 Rthl. übergeben, welche von letzterem dem Candidaten Rieke, der auf allen nöthigen Instanzen von ihm empfangen sind, auszuzahlen sind. Herrn Pfarrer nimmt von dieser Lösung Platz, der vom Lippe-Detmold Consistorium für die Pfarrdiözesen unter den Hollandsgängereien in Betracht gezogen sind, so meint Pfarrdiözese Oldenburg das dasselbe Herrn Pastor Albrecht einsenden, damit festgestellt werden, ob diese letztgenannte Zahlung schon für 1862 genommen ist. Gleichzeitig sind Pfarrer Lenkertz dem Bericht des Pfarrers Kuhlo aus Valdorf über dessen eben vollendete Reise zu den Hollandsgängereien eingesandt. Aus Pfarrer Kuhlo Berichte, namentlich auf seinen Anschauungen über das Krankenhaus in Staadtkanal, sind mitgetheilt. Die Instruktionen sind dem Pfarrer Kuhlo durch Herrn Pfarrer Hertz bereits zugesandt. Pfarrdiözese Oldenburg wird ein Exemplar der Instruktion neu drucken lassen.

9. Wernerhowitz. Dem Hannoverschen Siegel ist die Abzeichnung über den Zuschuß pro 1861 einzugehen und von Herrn Pfarrer Hertz als richtig befunden. Die Anzeigen in Bremerlaue sind über die 22 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. hinaus, die laut Rechnung pro 1862 S. 42 der Rechnungsablegung zur Krankenbesorgung in

von Lissewitz und Pastor emeritus Theodor Wilhelm Schenk
von Warkowitz gegen das festgestellte Einkommen, und beschließt den Antrag
in Warschowitz überweisen sei. Prediger Oldenberg übernimmt es, bei Herrn
Albrecht anzufragen, ob derselbe auf die Listen über den Bestand der
Parteien Rücksicht nehme und den vorgeschriebenen Rubriken Genüge
Herr Hellegering, der auf seinen schlesischen Reisen, denen ich mich selbst
anschließen werde, wird auf die Parteien in Warschowitz zu ermäßigen
suchen wird, wird auf die Parteien in allen ihren Teilen wirken
Diener. Der Superintendent Siegel hat vom Vorsitzenden die Einwendungen bezüglich
seiner Feststellungen angeführt. Vom Regierungs-Präsidenten von Bre-
slau ist ein Schreiben (vom 24. Oktober) eingegangen, welches von Interes
derselben auf das möglichst vollständige Einkommen seiner Herren Pfarr
ringe nehmen lässt und die Wichtigkeit der Abschätzung betont. Dieser Aufgabe
lehnung des Warschowitzer Antrags auf Überweisung nach Creutzburg wird
da bereits zusammengetreten ist. Das Schreiben wird verlesen, ab-
schrift desselben ist den Herren Hellegering zugesandt worden.

10. Pselgrad. In Anwendung der vom Evangelischen Ober-Kirchenrath
in den Beilagen der Schulregulierungsakten unter dem 15. Oktober an den Landrat, Re-
gierungspräsidenten Antrag, ist dem Pfarrer von Cöln zugeschrieben
worden, durch den Ober-Kirchenrath und mit ihm den Landrat, Re-
gierungspräsidenten Antrag auf Bewilligung einer einmaligen
Beihilfe von 300 ℳ für den Kirchhof einzureichen, zumal derselbe das Gehalt
von Pfarrer und Schulze-Lissewitz mit verwaltet hatte;
– durch den Ober-Kirchenrath zu veranlassen Anweisung dieser Summe
und dem Landrat zugleich zugefertigt sei, aber nicht Verpflichtung
dazu nicht übernommen könne. Die gutachtliche Äußerung müsse über
Anerkennung der Schule als einer öffentlichen und über Art der Feststellung
derselben und Quartiermittel ausgegangen sein werden, was auf Grund
dieser Anerkennung und Konstituierung der dortigen deutschen Gemein-
de keinen Bedenken unterliegen. Auf Veranlassung des Ober-Kir-
chenrats ist Pfarrer von Cöln gleichzeitig auf den Grund des
Erlasses, wonach in den zu Pfarrsitzen ausgegebenen Gebäuden Lehrer
beziehen den dortigen Gemeinden die zum Lehrergehalte aus den

Lüllenhan

Lüllenhan, Landschaft Lehrer zum ersten Pfarrer von 300 ℳ nicht aus-
reicht sei, während die neue Pfarrer Adelgs. Stelle zum ersten Pfarrer,
stützung zum Gehalte des Pfarrers aufgefordert worden ist.

11. General-Superintendent Hoffmann stellt mit, dass aus einer
ostpreußischen Gemeinde einen Bericht über den dort überstand
nehmenden Brunnenbau eingegangen sei, derselbe möge durchgesehen
mit der Bitte gelesen sei, derselbe möge durchgesehen werden
nehmen diesen Bericht stimmen. Diesen Fall die Durchführung
zulässigen Anordnungen getroffen und das Gesuch zu genehmigen
der zweckmäßig dem Landrat-Regierungs-Präsidenten übergeben
sei derselben an den Ober-Kirchenrath gelangt, welcher demnach
zweckmäßig zu einem Circular an die Konsistorien den zweckmäßigen
nigen gemacht, das Gesuch: die Konsistorien mögen dahin wir
ken, dass in allen Gemeinden, in denen die neuen Pfarr-Ge-
meinden, die Gesuche in Gemeinschaft mit den Gemeinden, die
sich zu dem Zwecke auch mit seinen Stimmen in Verbindung
setzen, und, wo solche nicht vorhanden seien, dennoch Gesuche auf
man, dieselben ins Leben zu rufen.

12. Angenommen. Pfarrer Weiß, der von Königsberg nach Kiel berufen
ist, hat den Vorsitzenden die Bitte gemacht, auf Dank-Dimissorien von
ihm geprüften Angestellten für den Landrat-Regierungs-Präsident zu
wollen. Herr Albrecht ist zunächst benachrichtigt, allen für unsere
angestellten bestimmten Schreiben und Sendungen von derselben nach
Kiel gelangen zu lassen. – Das Anerbieten des Oberpfarrers Dr.
sen in Schwiebus (das Schreiben desselben vom 28. Oktober) mit dem
Landrat-Regierungs-Präsidenten in nähere Verbindung zu treten, soll mündlich
für nächst benutzen, aber in Form bedacht werden, bis neue Un-
seren Anstaltspredigten Gelegenheit haben wird, mit dem Gemein-
den geschäftlich zu correspondieren.

13. Dem Vorschlage des Hilfspred. Evangelischen Vereins für kirchli-
che Zwecke hat seinen neuesten Jahresbericht eingesandt. Für

Dank

B4/111

Denkschrift über denselben wird zugesichert.
14. Frau Prinzessin Oldenburg wird den ihr übertragenen Vorsitz des Hauptvereins des Lyceum in der Abwesenheit von dem Fr. Prinzessin P. Prinz. entbehren.

v. ... v.

Für den treuen Vorsitzenden
(gez.) Ranke

B4/112

Fr v. Kleydorff
Frl. Burdach
mit Dank zurückgegeben
Fr Wesch-
(Cassa an L. Kleyser)
28/V

15/5 Mgr. 25 Sgr.

Dem Central-Ausschuß für innere Mission übersenden wir hierbei ganz ergebenst ein Exemplar unseres Jahresberichts.

Berlin den 10. Mai 1864.

Der Vorstand des evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke.

Vicke.

Fr Abgl
Fr ... an d Vorstds
Dank für 1 Ex. beifügt
da ein ab den bist
... Vorstand ...
... Bericht in allen
Kreis Vereinsfreis
... für ...
hiesige Zeitschr a 10 Sgr
Frl Burdach in Berlin
Frau ... bittet um
Frau Prinzessin Oldenburg
Frau Prinzessin Oldenburg
Frau Prinzessin Oldenburg

B4/113

Lieb. H., den 27/5 Mai 1864.

Du

Dem Mr. Secret. Dr. Hazl, Mannin
sein deutsches Journal
z. H. Dr. Hermann Adolph Wiese
Hochwohlgeboren

Mit
allgem. Dk

Indem wir Euer /bitt/ für den gefäll-
igen Nachsendung meines Frauenlobes
und fürsorglichen Fürsorgebemühens Dr. Mar-
mier für das Jahr 1863 unsern ungeben,
dass Euch mit Ehren, wir beiden wieder
dem Mensch [illegible], zu Zukunft
mehr dem Dr. Mannin mein gnä-
diges Ehrenfest Frauenlob, vierteljährig 15 gr
ausfallen, so wie damen dergl., dieselben
ist einlassen Kunsts zu machen.
Bollen die Fortsendung meines solchen Ehrenfest
Frauenlobes [illegible] man dem nachfolgenden Dr. Mensch
[illegible] möglich sein, so würden wir sie bit-
ten dem /bitt/ [illegible] [illegible] [illegible]

B 4/114 L. Oc. 308.

Dem Central-Ausschuß für innere Mission
übersenden wir hierbei ganz ergebenst ganz
ergebenst 30 Exemplare unserer Jahresberichte.
Berlin den 9. Mai 1866.

Der Vorstand des Evangelischen Vereins für kirchliche Zwecke

Vieze.

B. 4.